

Kommunalpolitische Geschehnisse in Hausach 1945 - 2019



Ein Rückblick auf die Sondervorstellung
„Hausach nach dem Krieg - die Rückkehr zur Demokratie“
im Städtischen Museum im Herrenhaus mit Daten, Fakten
und Erinnerungen von Udo Prange

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit dem vorliegenden Werk verfügt unsere Stadt über eine wertvolle Dokumentation der politischen und kommunalen Arbeit, beginnend nach dem Zusammenbruch 1945 bis heute.

Der Kurator des Städtischen Museums im Herrenhaus, Udo Prange, und sein Team, hatten anlässlich des Wahltags am 26. Mai 2019, mit der Kommunalwahl des Gemeinderats, des Kreisrats und der Wahl des Europaparlaments, eine interessante Ausstellung Museum im Herrenhaus konzipiert:

„Hausach nach dem Krieg – die Rückkehr zur Demokratie“.



Im Juni 1945 wurde das erste beratende Gemeinderatsgremium eingesetzt. Die erste Gemeinderatswahl fand am 15.09.1945 statt. Mit dieser Ausstellung erinnerte das Museumsteam an die in Hausach nach dem zweiten Weltkrieg politisch Engagierten - an die in dieser Zeit amtierenden Hausacher Bürgermeister, an Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, an Parteigründungen in Hausach, daran als erstmals Frauen im Gemeinderat mit vertreten waren, an besondere Vorkommnisse und an die Hausacher Kommunalpolitik im Allgemeinen.

Mit großem Engagement hat der Erste Bürgermeisterstellvertreter Udo Prange akribisch Daten und Fakten zu Personen der Hausacher Kommunalpolitik zusammengetragen. In diesem Buch ist nun das recherchierte, gesammelte und zusammengestellte Material - Bilder, Zeitungsausschnitte und Dokumente - dokumentiert, um es der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Zu einer lebendigen Stadtgesellschaft gehört es, die Erinnerung an deren Wurzeln präsent zu halten. Dies geschieht durch die Bewahrung und Erforschung des historischen Erbes, dessen Vermittlung in der Gegenwart und Weitergabe an künftige Generationen eine Verpflichtung ist. Das materielle wie auch immaterielle Erbe der Kommunen besteht, neben signifikanten Bauwerken und Straßenanlagen sowie kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Errungenschaften und Traditionen, aus der historischen Überlieferung, die von Archiven, Bibliotheken und Museen gewährleistet wird.

Mit Udo Prange haben wir einen ehrenamtlichen Mitarbeiter, engagierten Bürger und Stadtrat, welcher sich der in Magazinen, Depots und Privatbeständen aufbewahrten historischen Zeugnisse annimmt und sich für deren Erhaltung einsetzt. Große Unterstützung erfährt er dabei durch das Museumsteam. Für dieses Engagement gelten ihm und seinem Team meine Anerkennung und der Dank der Stadt Hausach.

Ich wünsche Ihnen, werte Leserinnen und Leser, viel Freude beim Schmökern und Blättern in diesem einzigartigen Dokument der Hausacher Kommunalpolitik.

Ihr

Wolfgang Hermann
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis:

1.	Vorwort	Seite
2.	Ausschnitte aus dem Vortrag „Hausach nach dem Krieg“	Seite
3.	„Die Folien des Vortrags „Die Rückkehr zur Demokratie“ mit 21 Gemeinderatsgremien und die Bewerber sowie	Seite
	Die Gründung der CDU in Hausach	Seite
	Die Bürgermeisterwahl 1946	Seite
	Die Bürgermeisterwahl 1948	Seite
	Verleihung der Stadtrechte 1949	Seite
	Die Gründung der Freien Wähler in Hausach 1953	Seite
	Die Bürgermeisterwahl 1956	Seite
	Die Bürgermeisterwahl 1969	Seite
	Erster Gemeindegemeinschaft im Altkreis Wolfach 1971	Seite
	Uta Fuchs, die erste Frau im Gemeinderat 1975	Seite
	Die Bürgermeisterwahl 1985	Seite
	Die Bürgermeisterwahl 1993	Seite
	EU- Bürger Eugenio Agüera scheitert an gesetzlichen Vorschriften 1999	Seite
	Amtsverzicht von BM Scharf	Seite
	Die Bürgermeisterwahl 2001	Seite
	Verleihung Ehrenbürgerrechte an Manfred Kienzle 2006	Seite
	Bürgermeisterwahl 2009	Seite
	Verabschiedung Bürgermeister Manfred Wöhrle	Seite
	Bürgermeisterwahl 2017	Seite
4.	Die Ehrenbürger der Stadt Hausach 1946 - 2019	Seite
5.	Bilder der Ausstellung	Seite
6.	Anhang Pressearbeit / Bilder der Veranstaltung	Seite
	Hinweis in eigener Sache „Das Museum im Herrenhaus“	Seite

Das Museumsteam ist bestrebt, mit monatlichen Schwerpunktprogrammen die Bevölkerung von Hausach und auch unsere Gäste ins Museum zu locken. Vor knapp einem Jahr stießen wir darauf, dass am 26. Mai 2019 die Wahlen zum Europaparlament und auch zum Gemeinderat stattfinden. Für uns war dies Anlass, ein passendes Thema für diesen Wahlsonntag zu finden. Schnell war der Aufhänger gefunden „Erst wählen und dann ins Museum gehen“.

Als Thema wählten wir aus: „ **Hausach nach dem Krieg – Die Rückkehr zur Demokratie**“.

Akten wurden gewälzt, Bilder wurden gescannt, denn unser Vortrag sollte eine Erinnerung und auch ein Dank an die Personen sein, die sich für das Amt eines Gemeinderats zur Verfügung gestellt haben.

Am Wahltag war es dann soweit. Begonnen haben wir unsere Ausführungen mit einem Rückblick auf das Ende des Krieges in Hausach. Am 18.04.1945 war Hausach noch durch einen schweren Bombenangriff heimgesucht worden; am 21.04. wurde Hausach kampfflos übergeben, wobei besonnene Bürger ein Blutbad verhinderten. Mit von Zeitzeugen verfassten Rückblicken, die durch Christiane Agüera verlesen wurden, versetzten wir unsere Zuhörer in diese schreckliche Zeit zurück.



Dann folgte unser kommunalpolitischer Rückblick von 1945 bis zum Jahr 2019. Vom ersten Gemeinderat, der schon im Juni 1945 von den Alliierten eingesetzt wurde, bis zum heutigen Tage wurde auf über 130 Folien an die Personen erinnert, die Verantwortung für Hausach im Gemeinderat übernehmen wollten bzw. Verantwortung übernommen haben. Auch auf die Gründung der Parteien / Wählervereinigung/ Gruppierungen, auf Bürgermeisterwahlen und sonst wichtige kommunalpolitische Ereignisse wurde eingegangen.

In 90 Minuten Vortrag haben wir die Zuhörer in unserem Kaminzimmer informiert und haben dann zu einer Ausstellung im Mittelgang eingeladen. Dort hatten wir auf 12 Schautafeln gezeigt, wie in früheren Jahren mit Prospekten um die Gunst der Wähler „gekämpft“ wurde. In Gesprächen wurde uns mitgeteilt, dass es eigentlich schade wäre, wenn alles wieder abgebaut, gespeichert und eingepackt wird.



So entschloss ich mich unsere kommunalpolitischen Ausführungen zu erweitern und in einem Buch zu veröffentlichen. Ich wünsche Ihnen beim Rückblick viel Spaß.

Udo Prange



Ausschnitte aus dem Vortrags „Hausach nach dem Krieg“

20.12.1944 Ein Proviantzug der Wehrmacht mit 43 Wagen kam von Triberg her mit über überhöhter Geschwindigkeit die Schwarzwaldbahn herunter und konnte wegen eines Bremsendefekts weder die Geschwindigkeit verringern noch in einer Station anhalten. In Hausach musste der Zug auf ein anderes Gleis ausweichen. Beim Überfahren der Weiche ist die Lokomotive umgestürzt. Die Wagen haben sich ineinander geschoben und fingen Feuer. Ab Triberg standen die Feuerwehren zum eventuellen Einsatz bereit. Als die Hausacher Feuerwehr mit der Brandbekämpfung beginnen wollte, mussten schon beim ersten Wagen die Löschmaßnahmen eingestellt werden, denn diese waren mit Munition, Karbit, Verpflegung und sonstigem Heeresbedarf für drei Divisionen beladen, was heftige Explosionen verursachte. Bei diesem Unfall sind der Lokführer, der Heizer, Zugbegleiter und zwei Begleitsoldaten ums Leben gekommen.

02.02.1945 Von der in Hausach stehenden Flak wurde ein Flieger abgeschossen, wobei der Pilot (ein Leutnant) gefallen ist. Ein Propellerflügel fiel dabei in das Gebäude der Firma Mannesmann. Dieser Propellerflügel befindet sich im Museum.



28.02.1945 Folgeschwerster Angriff auf die Bahnbrücke. Dieser verfehlte das Ziel und schlug in die Wohnhäuser Engesser-Hasenfratz und Keller ein. Es kamen 7 Personen ums Leben.

21.04.1945 Die Stadtbrücke wird gesprengt, um den Feind abzuhalten.

21.04.1945 Die Stadt wurde eingenommen. Besonnene Bürger, u.a. Otto Kaiser (Foto) ziehen mit weißen Fahnen den Franzosen entgegen. Weitere Bürger überreden den Volkssturm zum Abziehen und verhindern Blutbad. Der stellvertretende Bürgermeister Jäckle und der Gemeindliche Vollzugsbeamte Fritz Barth erwarteten die Franzosen auf dem Rathaus. Sie baten um Schonung und übergaben die Stadt an die Franzosen



Protokolle der Feuerwehr über die Geschehnisse

28.2.45

Durch Yabo-Bomben wurde das Gb aus von Hafnermeister Hasenfratz u. Gustav Heller Hauptstr. total zerstört. Die Wehr hat sich an den Bergungsarbeiten beteiligt. Die Gebäude wurden durch 2 Volltreffer vollständig zerstört. Ein Feuer entstand nicht, sodass keine Löscharbeiten notwendig waren. Die in dem Gb aus gewesenen Personen konnten sämtliche nur als Leichen geborgen werden. Es waren dies Frau Hasenfratz mit Kind, ein Soldat sowie 2 Herren Bächle und 2 evakuierte Frauen aus Kehl. Der evakuierte Eisenbahner aus Kehl wurde mit den Trümmern auf die Straße geschleudert und schwer verletzt. Derselbe ist nach wenigen Tagen seinen Verletzungen erlegen.

17.4.45.

Auch an diesem Tag war bereits vormittags wieder ein Tieffliegerangriff zu verzeichnen. Durch Phosphorbombenschuss brannten am vorderen Bahnh. of das Wohnhaus der Firma B. Wain, das jedoch schnell wieder gelöscht werden konnte. Vor dem Gartensaal des Bahnhofhotels wurde ein Lastwagen in Brand geschossen. Ebenso fing auch das Gahl-

gebäude Feuer und brannte total nieder. Die Löscharbeiten mussten darauf beschränkt werden, dass das Feuer sich nicht weiter ausbreiten konnte. Dieses ist auch sodann gelungen, wodurch die Nebengebäude verschont blieben. Die bei dem Angriff in Brand geschossenen Gebäude am hinteren Bahnhof Rosenstr. 12, 13 u. 14 sowie die Eisenbahnkantine Rosenstr. 11 konnten nicht mehr gelöscht werden. Diese brannten vollständig aus.

Das Ende des Krieges

Am 21. April 1945 wurde die Stadtbrücke in die Luft gesprengt.

Daraufhin verließen Deutsche Soldaten Hausach. Die Einbacher Frauen fuhren die Soldaten mit Pferdefuhrwerken nach Hornberg. Die Bevölkerung war hierüber froh, da dadurch unnötige Kampfhandlungen vermieden werden sollten.

Am 21. April 1945 wurde die Stadt durch die Franzosen eingenommen.

Lähmende Angst und Ungewißheit am Ende

Am 21. April 1945 nahmen französische Soldaten die Stadt Hausach ein

Am 22. April wurde Wolfach und am 24. April Hornberg besetzt.

Kurz nach dem Einmarsch der Franzosen wurden die Stadtbediensteten auf das Rathaus gerufen und mit weißen, gestempelten Armbinden versehen, damit sie ungehindert erste Aufträge der neuen Herren ausführen konnten.

So erschien sehr bald der Stadtbote Friedrich Limberger mit der Stadtschelle und verkündete in den Straßen und Gassen, dass unter Anordnung der Todesstrafe sofort alle Waffen, Radios, Fotoapparate und Ferngläser auf dem Rathaus abzuliefern seien.

Die abgegebenen Panzerfäuste, die hinter dem Rathaus gestapelt wurden, landeten im Kanal.

Der Hasenstall war ausgeraubt

Hausach Online Chronik schreibt:
„Besonnene Hausacher Bürger verhinderten Blutbad“



Bürgermeister Josef Jäckle 1945
Bürgermeister in der Notverwaltung beim Einmarsch
der Franzosen und der Besetzung 1945

Zeitzeugen erinnern sich



Fritz Barth
Gemeindlicher Vollzugsdienst

Der stellvertretende Bürgermeister Josef Jäckle und der Gemeindliche Vollzugsbeamte Fritz Barth erwarteten die Franzosen auf dem Rathaus. Sie baten um Schonung der Stadt und übergaben die Stadt an die Franzosen. Als Dolmetscher diente ihnen ein französischer Fremdarbeiter, der in der Stadtmühle arbeitete. Er, wie auch seine anderen zwangsverpflichteten Landsleute bemühten sich sehr, das Los der Hausacher Bevölkerung durch ihre Fürsprache zu lindern. Zu ihnen gehörte auch der elsässische Arzt Dr. Hessloel, der die Praxis von Dr. Katz betreute. Trotzdem kam es von Seiten der Marokkaner zu Ausschreitungen gegenüber der Bevölkerung – auch der Frauen. Vor allem waren die dunkelhäutigen Soldaten auf Uhren und Schmuck scharf. Ebenso bevorzugten die Mohammedaner Hühner, Hasen und Fahrräder.

Neben Hunger und Wohnungsnot herrschte 1947
auch die französische Besatzungsmacht



Ortskommandant
Capitaine Jean Frerson



Beamtenhaus (Eisenbahnstraße 68)

Von Kurt Klein ist überliefert: Zum Hunger und der Wohnungsnot musste die Bevölkerung noch das drückende Joch der französischen Besatzungsmacht erdulden. Laut Statistik war Hausach besonders von der französischen Einquartierung betroffen. Der Ortskommandant Frerson mit Ehefrau und zwei Kindern wohnte in einer Vierzimmerwohnung mit Küche und Bad im Beamtenhaus. Die Befehle kamen meist direkt von der Kreiskommandantur in Wolfach, dem auch der mit Kriminalbeamten aus Frankreich besetzte Sicherheitsdienst angehörten.

Diese überwachte mit Argusaugen die Zu- und Abgänge in den Gemeinden. Rückkehrer aus Internierungslagern mussten innerhalb von 24 Stunden gemeldet werden, widrigenfalls wurden dem Bürgermeister schärfste Maßnahmen angedroht. Ebenso wurde eine vierteljährliche Meldung der heimgekehrten ehemaligen Wehrmachtangehörigen mit Angaben über Funktion und Parteizugehörigkeit verlangt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Angehörigen der SS gelegt.

3. Die Folien des Vortrags „Die Rückkehr zur Demokratie“

1. Beratendes Gremium (Juni 1945 – aufgelöst am 02.07.1945)

Name
Otto Heizmann*
Christian Breithaupt
Erhard Pfaff
Franz Schmid
Moritz Schmid
Anton Schmider
Franz Waidele
Johannes Wöhrle

* Otto Heizmann wurde am 19.07.1945 dem Landratsamt Wolfach als Bürgermeisterstellvertreter vorgeschlagen.
Hinweis: Die Räte wurden nicht gewählt, sondern eingesetzt.



Otto Heizmann



Christian Breithaupt



Erhard Pfaff



Franz Schmid



Moritz Schmid



Anton Schmider



Franz Waidele



Johann Wöhrle
(Hans Wöhrle am Bach)

Die Gründung der CDU Hausach im Jahr 1946

Es war die bewegte Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als 1946 in Hausach die ersten Männer den Mut aufbrachten, an die Gründung einer Partei zu denken – die Sorge um den täglichen Lebensunterhalt war wichtiger als Politik. Und von einer »Partei« hatten viele sowieso die Nase voll.



Anton Schmider

Wenig später, am 15. September 1946, fanden die ersten Wahlen des achtköpfigen Gemeinderats statt. Für die BCSV zogen Wendelin Benz, Eugen Heizmann, Georg Jockers, Erhard Pfaff, Moritz Schmid, Otto Schwab und Otto Waidele ein, für die SPD Emil Kohler. Das Gremium



Otto Waidele



Josef Sum

CDU anschloss. Der genaue Termin der Gründung in Hausach ist nicht bekannt; angenommen wird Frühjahr bis Frühsommer 1946. Zu den Männern der ersten Stunde gehörten Fabrikant Anton Schmider, Bäckermeister Otto Waidele, Maurermeister Josef Sum und Kaufmann Johannes Knippers.



Johannes Knippers

Zeitungsausschnitte: Offenburger Tageblatt

2. Gemeinderatskomitee (Januar – September 1946)

Name	Beruf	
Moritz Schmid	Bauer	
August Armbruster	Schleifer	
Otto Waidele	Bäckermeister	
Erhard Pfaff	Kaufmann	
Johannes Weis	Fabrikschreiner	
Hans Wöhrle	Eisendreher	
Otto Schwab	Schlosser	
Otto Heizmann	Schreinermeister	Bis 5/46
Wendelin Benz	Bahnsteigschaffner	Ab 7/46

Hinweis: Die Räte wurden nicht gewählt, sondern eingesetzt.



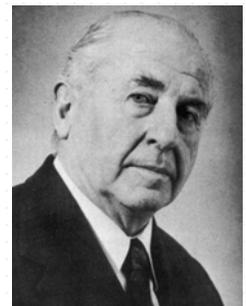
Moritz Schmid



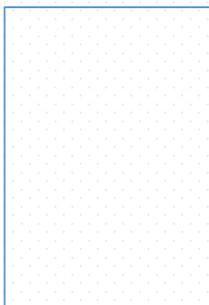
August Armbruster



Otto Waidele



Erhard Pfaff



Johannes Weis



Hans Wöhrle



Otto Schwab



Otto Heizmann



Wendelin Benz



3. Gemeinderatswahl am 15.09.1946 (1946 – 1948)



Name	Beruf	Fraktion
Eugen Heizmann	Kaufmann	BCSV*
Otto Waidele	Bäckermeister	BCSV
Otto Schwab	Schlosser	BCSV
Moritz Schmid	Bauer	BCSV
Emil Kohler	Kaufm. Angestellter	SPD
Erhard Pfaff	Prokurist	BCSV
Georg Jockers	Fabrikarbeiter	BCSV
Wenelin Benz	Eisenbahnbeamter	BCSV



Eugen Heizmann



Otto Waidele



Otto Schwab



Moritz Schmid



Emil Kohler



Erhard Pfaff



Georg Jockers



Wendelin Benz

Stimmberechtigt	1367 Personen
Abgegebene Stimmen	1203
Ungültig	49
Gültige Stimmen	1154

BCSV *	899 Stimmen	7 Sitze
SPD	197 Stimmen	1 Sitz
KP	58 Stimmen	0 Sitze

* Badische Christlich-Soziale Volkspartei - Die BCSV entstand aus einem Christlich-Sozialer Volksbund genannten Kreis um den Freiburger Gymnasialprofessor Leo Wohleb. Die französische Besatzungsmacht ließ als letzte der Siegermächte in ihrem Besatzungsgebiet die Bildung von Parteien zu. Am 16. Dezember 1945 wurde in Freiburg im Breisgau die Badische Christliche Soziale Volkspartei gegründet, die im Februar 1946 das offizielle Placet der Franzosen bekam.

Bürgermeisterwahl am 22.09.1946

Die Wahl erfolgt durch folgende Gemeinderäte:

- Otto Waidele
- Otto Schwab
- Eugen Heizmann
- Moritz Schmid
- Emil Kohler
- Erhard Pfaff
- Georg Jocker und
- Wendelin Benz

Die Sitzung wird vom ältesten Mitglied Otto Waidele geleitet.

Urkundepersonen waren Erhard Pfaff und Emil Kohler.

Ergebnis Bürgermeisterwahl:

Eugen Heizmann	6 Stimmen
Enthaltungen	2

Ergebnis Beigeordnete:

Otto Schwab	5 Stimmen
Otto Waidele	2 Stimmen
Wilhelm Benz	1 Stimme

Gewählt:

Bürgermeister	Eugen Heizmann
Beigeordneter	Otto Schwab



4. Gemeinderatswahl am 14.11.1948 (1948 – 1953)

Name	Beruf	Fraktion	
Hermann Letzeisen	Installateur	SPD	
David Schoch	Maler	SPD	
Emil Kohler	Lagerverwalter	SPD	
Otto Schwab	Schlosser	CDU	
Wilhelm Winterer	Bauer	CDU	
Otto Waidele	Bäckermeister	CDU	Bis 1952
Dr. Karl Fuchs	Steuerberater	CDU	Bis 1952
Eugen Heizmann*	Bürgermeister	CDU	Bis 11/48



Eugen Heizmann
Bürgermeister



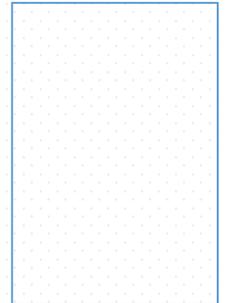
Hermann Letzeisen



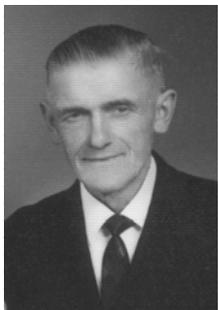
David Schoch



Emil Kohler



Otto Schwab



Wilhelm Winterer



Otto Waidele



Dr. Karl Fuchs



Siegmund Laun



Erhard Pfaff

Stimmberechtigt	1489 Personen
abgegebene Stimmen	1136
ungültige Stimmen	165
gültig	971



Josef Oberle



Bürgermeisterwahl am 05.12.1948

Erste Wahl nach dem Krieg durch die Bevölkerung

Ergebnis:

Eugen Heizmann	448 Stimmen
Emil Kohler	91 Stimmen
Ludwig Man	1 Stimme
David Schoch	1 Stimme
Emil Wimmer	1 Stimme
Paul Fuchs	1 Stimme
Reinhard Gaiser	1 Stimme

Da Eugen Heizmann erneut als Bürgermeister gewählt wird, rückt Siegmund Laun als Gemeinderat nach.



Bürgermeister Eugen Heizmann
(1946 – 1969)



Der Gemeinde
Hausach
wird gemäß §9 Abs. 2
der Badischen Gemeindeordnung
vom 23. September 1948
die Bezeichnung
"Stadt"
verliehen.

Freiburg im Breisgau, den 17. April 1949
Das Badische Ministerium des Innern

H. J. Schöhl



Die Gründung der Freien Wähler Hausach am 15.11.1953

Am 14. März 1955, 20.00 Uhr, wurde von den Stadträten Karl Dietz und Wilhelm Brucker eine Versammlung der FREIEN WÄHLER im Gasthaus Eiche abgehalten. Hier berichtete Herr Dietz über die Tätigkeiten der Gemeinderäte in der Zeit vom 15. November 1953 bis 15. März 1955. Dieser Tätigkeitsbericht ist der urkundliche Beweis dafür, dass die FREIEN WÄHLER Hausach seit nunmehr * 60 Jahren im Stadtrat tätig sind.

Die Gründung dieser Vereinigung erfolgte aus dem Verlangen heraus, frei und unabhängig der Heimatstadt Hausach zu dienen und mitzuhelfen, Handel und Gewerbe wieder in Schwung zu bringen und einen mutigen Neuanfang zu wagen. Der Kaufmann Karl Dietz und der Landwirt Wilhelm Brucker wurden bei der 5. Gemeinderatswahl am 15.11.1953 in den Stadtrat gewählt und sind die „Gründungsväter“ der FREIEN WÄHLER Hausach.

* 60 Jahre beziehen sich auf die Festschrift aus dem Jahr 2015



Karl Dietz



Wilhelm Brucker

Die ersten Wahlplakate entstanden

14. November 1953

Freie Wählervereinigung Hausach

An die gesamte Einwohnerschaft von Hausach!

Am kommenden Sonntag, den 15. November, wird ^{115 Wähler} ~~der Stadtrat~~ neu gewählt.
6 Gemeindevorsteher

Bürgerinnen und Bürger!

Euer Wahlrecht bedeutet Wahlpflicht und verschafft Euch das Recht, mitzureden in jenen Fragen, die Euer eigenes Wohl und Wehe als Einwohner angehen.

Gemeinde-Interessen dürfen keine Partei-Interessen sein, da Gemeindegeschickel Bürgergeschickel ist!

Wer diese Überzeugung mit uns teilt, und zu diesen Grundsätzen steht, ist in allen zukünftigen Gemeindefragen hier bestens beraten.

Bürger und Bürgerinnen bedenkt daß Sie das freieste Wahlrecht

Die Freie Wählervereinigung Hausach ruft hiermit die Wahlberechtigten aller Berufsstände zur Mitarbeit auf.

Aus diesem Grunde wählen wir

Liste 2

Freie Wählervereinigung Hausach:

1. Brucker Wilhelm, Landwirt
2. Dieß Karl, Kaufmann
3. Jakob Fridolin, Postschaffner a. D.
4. Schmider Landolin, Landwirt
5. Gutowski Otto, Arbeiter
6. Schoch Ludwig, Arbeiter
7. Seeholzer Rudolf, Drechslermeister
8. Imhof Josef, Schmiedemeister.

14. November 1953

Bei den Kreistagswahlen

am 15. November wählen wir nicht eine Partei.

In kommunalen Angelegenheiten soll keine Parteilichkeit getrieben werden!

Die Parteien empfangen ihre Weisungen von zentralen Stellen. Die Mehrzahl der Bevölkerung gehört keiner Partei an und leidet die Parteilichkeit auf dem Rathaus und im Kreistag ab.

Damit der Wille dieses weitaus überwiegenden Teiles der Bevölkerung zum Ausdruck kommt, haben sich im Kreis Wollach Freie Wählervereinigungen gebildet.

Die Freien Wähler wollen Männer, die im Kreistag ungebunden und frei sind und nach eigenem besten Wissen und Gewissen zu entscheiden in der Lage sind, wie die Aufgaben des Kreises und der Gemeinden gemeistert werden sollen, und was zum Besten seiner Bewohner dient.

Nicht hohe Politik auf Bundes- oder Landesebene ist im Kreistag zu treiben. Ausschließlich das Wohl der Kreisgemeinden und seiner Einwohner gilt es zu vertreten.

Deshalb

wählen wir

Persönlichkeiten, die die Gewähr bieten, aufgrund ihres Charakters, ihrer Fähigkeiten, ihrer inneren Zugewandtheit zu unserer eigenen Heimat und schließlich ihrer **Verbundenheit zur Bevölkerung**, deren Interessen unter eigener Verantwortung zu besorgen.

Dieses Vertrauen besitzen

die Kandidaten

der Freien Wählervereinigung für den Wahlkreis Hornberg-Hausach, die aus den einzelnen Gemeinden unter Berücksichtigung der verschiedenen Berufsgruppen ausgewählt wurden (siehe Rückseite dieses Blattes).

Diese Männer können für sich in Anspruch nehmen, das **Vertrauen der gesamten nicht parteigebundenen Bevölkerung** zu besitzen.

Wir wählen sie auf der Liste 1

der Freien Wählervereinigung!

Bitte wenden!

- 1. Karl Dietz**, Lebensmittelkaufmann, **Hausach**, 58 Jahre alt
Ein rühriger Vertreter des Einzelhandels, wohnt seit 1921 in Hausach, hat sein Geschäft durch Fleiß und Strebsamkeit emporgebracht und genießt die Achtung weitester Kreise.
- 2. Jakob Schneider**, Zimmermeister, **Gutach**, 45 Jahre alt
Tüchtiger und bewährter Handwerksmeister, dem die Interessen seines Berufsstandes besonders am Herzen liegen. Steht schon seit seiner Jugend inmitten der Arbeit der Handwerker-Organisationen und kennt das Wohl und Wehe der handwerklichen Belange.
- 3. Albert Schlaich**, Prokurist, **Gutach**, 48 Jahre alt
Aufgrund langjähriger Tätigkeit in leitender Stelle in einem Industriewerk Hornbergs, erfahrener und aufgeschlossener Fachmann in Wirtschafts-, Sozial- und Berufsausbildungsfragen.
- 4. Christian Bader**, Vogtsadeshof, **Reichenbach**, 44 Jahre alt
Ein Vertreter des Bauernstandes, bei welchem sich Fortschritt und Tradition harmonisch vereinigt. Ortsvorstand des Bad. Landwirtschaftlichen Hauptverbandes. Kreisvorsitzender des Vereins ehemal. Haslacher Landwirtschaftsschüler. Förderer der Heimat und Trachtenpflege (Trachtengruppe Reichenbach). Mitarbeiter des Bundes „Heimat und Volksleben“.
- 5. Karl Schmid**, Kaufmann, **Hausach**, 43 Jahre alt
Versierter Kaufmann, seit 1934 Inhaber der Eisengroßhandlung Hermann Schmid, Hausach.
- 6. Landolin Schmider**, Landwirt, **Hausach**, 72 Jahre alt
Dieser Stenot der Freien Wähler hat als Vorkämpfer für den überparteilichen Gedanken schon in früheren Jahren einmal eine Freie Wählergemeinschaft gebildet; war von 1926–33 Mitglied des Hausacher Stadtrates und des Steuer-Ausschusses.

6. Landolin Schmider, Landwirt, Hausach, 72 Jahre alt

Dieser Stenot der Freien Wähler hat als Vorkämpfer für den überparteilichen Gedanken schon in früheren Jahren einmal eine Freie Wählergemeinschaft gebildet; war von 1926–33 Mitglied des Hausacher Stadtrates und des Steuer-Ausschusses.

Aus Werbeplakaten geht hervor, dass Landolin Schmider schon in früheren Jahren eine Freie Wählergemeinschaft gegründet hatte. Er war von 1926 bis 1933 für die Freien Wähler im Hausacher Gemeinderat. Es handelte sich im Jahr 1953 somit nicht um die Gründung der Freien Wähler; es ist eine Fortsetzung dieser Vereinigung, die durch die Kriegsjahre unterbrochen wurde.

Wahlergebnis 1953

Partei	Name	Stimmen
CDU	Paul Pfaff	304
CDU	Johann Heizmann	306
CDU	Wendelin Benz	207
CDU	Dr. Eugen Renner	228
CDU	Pttp Scjhwab	126
CDU	Josef Kunze	81
CDU	Adolf Ketterer	153
CDU	Wilhelm Winterer	281
CDU	gesamt	1686

Partei	Name	Stimmen
Freie Wähler	Wilhelm Brucker	178
Freie Wähler	Karl Dietz	188
Freie Wähler	Fridolin Jakob	96
Freie Wähler	Landolin Schmider	56
Freie Wähler	Otto Gutowski	68
Freie Wähler	Ludwig Schoch	31
Freie Wähler	Rudolf Seeholzer	145
Freie Wähler	Josef Imhof	14
Freie Wähler	gesamt	776

Partei	Name	Stimmen
SPD	Wilhelm Selter	215
SPD	Dr. Walter Müller	370
SPD	Hermann Letzeisen	152
SPD	Karl Uhl	163
SPD	Georg Gillner	43
SPD	Karl Baumann	145
SPD	Johann Wöhrle	55
SPD	Fritz Schmid	37
SPD	gesamt	1180

5. Gemeinderatswahl am 15.11.1953 (1953 – 1956)

Zur Einführung eines rollierenden Systems wird der Gemeinderat je hälftig für 6 bzw. 3 Jahre gewählt; die Amtsdauer wurde nach erreichter Stimmenzahl festgestellt.

Name	Beruf	Fraktion	
Paul Pfaff	Prokurist	CDU	6 Jahre
Dr. Walter Müller	Studienrat	SPD	6 Jahre
Wilhelm Brucker	Landwirt	Freie Wähler	6 Jahre
Johann Heizmann	Malermeister	CDU	6 Jahre
Wilhelm Selter	Elektromechaniker	SPD	3 Jahre
Wilhelm Winterer	Hofbauer	CDU	3 Jahre
Karl Dietz	Kaufmann	Freie Wähler	3 Jahre
Dr. Eugen Renner	Studienrat	CDU	3 Jahre

Wähler: 1391, CDU: 4987 Stimmen, SPD: 3421 Stimmen, Freie Wähler: 2559 Stimmen



Eugen Heizmann
Bürgermeister



Paul Pfaff



Dr. Walter Müller



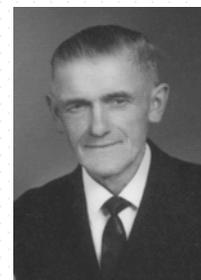
Wilhelm Brucker



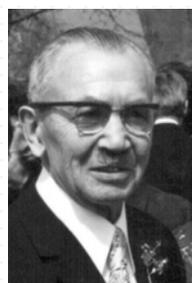
Johann Heizmann



Wilhelm Selter



Wilhelm Winterer



Karl Dietz



Dr. Eugen Renner



Bürgermeisterwahl 27.10.1956



Zahl der Wahlberechtigten:	2055
Abgegebene Stimmen:	1427
Ungültig:	177
Gültig:	1250
Eugen Heizmann	1219
Weitere 17 Personen:	31

Der Bewerber Eugen Heizmann in Hausach hat mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen und zugleich mindestens ein Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten erhalten und ist somit auf die Amtszeit von 12 Jahren zum Bürgermeister gewählt.
(Archivabschrift)

Wiederwahl Bürgermeister Eugen Heizmann

Zu Beginn der Gemeindepolitik ist darauf hinzuweisen, daß Bürgermeister Heizmann am 27. Oktober mit großer Mehrheit für weitere 12 Jahre zum Bürgermeister gewählt wurde. Bürgermeister Heizmann hat in den vergangenen Jahren die Geschicke der Stadt immer mit Umsicht und Weitblick gelenkt, was ihm bestimmt zu dieser großen Mehrheit verhalf.

Die Entwicklung der Stadt Hausach machte auch im vergangenen Jahr gute Fortschritte. Unsere Heimatstadt hat nun 3.400 Einwohner. Besonders die industrielle Entwicklung war auch im vergangenen Jahr sehr erfreulich, denn es kamen wieder eine ganze Reihe von neuen Arbeitsplätzen hinzu. Seit 1948 hat sich die Zahl der Arbeitsplätze in Hausach verdoppelt. Dieser große Erfolg ist der privaten Initiative der Industriebetriebe und der Umsicht unserer Stadtverwaltung und der Stadtväter zu verdanken. Durch eine sparsame Haushaltsführung war es möglich, daß im zurückliegenden Jahr verschiedene Projekte von der Stadtverwaltung begonnen werden konnten. Das Orts-

Auszug aus dem Heimatbrief

Wahlergebnis 1956

Partei	Name	Stimmen
CDU	Dr. Eugen Renner	752
CDU	Ernst Metzger	896
CDU	Karl Klingmann	1236
CDU	Hugo Eisenmann	684
CDU	Franz Welle	828
CDU	Wilhelm Winterer	871
CDU	Josef Kunze	532
CDU	Augustin Wölfle	580
CDU	gesamt	6379

Partei	Name	Stimmen
SPD	Wilhelm Selter	775
SPD	Fridolin Schoch	1159
SPD	Hermann Letzeisen	554
SPD	Gottlob Schmid	507
SPD	Karl Baumann	711
SPD	Paul Elsner	433
SPD	Gertrud Gräuter	226
SPD	Otto Kamm	411
SPD	gesamt	4776

Gertrud Gräuter war die erste Frau, die sich als Gemeinderatskandidatin zur Verfügung stellte.

6. Gemeinderatswahl am 11.11.1956 (1956 – 1959)

Name	Beruf	Fraktion	
Karl Klingmann	Prokurist	CDU	6 Jahre
Friedolin Schoch	Postassistent	SPD	6 Jahre
Ernst Metzger	Gastwirt	CDU	6 Jahre
Wilhelm Winterer	Hofbauer	CDU	6 Jahre
Franz Welle	Zimmermeister	CDU	6 Jahre
Wilhelm Selter	Elektromechaniker	SPD	6 Jahre
Karl Baumann	Lokomotivführer	SPD	3 Jahre
Dr. Eugen Renner	Studienrat	CDU	3 Jahre
Dazu noch 4 Räte durch Wahl 1953			
Paul Pfaff	Prolurist	CDU	
Dr. Walter Müller	Studienrat	SPD	Bis 6/59
Wilhelm Brucker	Landwirt	Freie Wähler	
Johann Heizmann	Malermeister	CDU	
Hermann Letzeisen	Installateur	SPD	6/59 – 11/59

Wähler: 1423, CDU 6379 Stimmen und SPD 4776 Stimmen



Eugen Heizmann
Bürgermeister



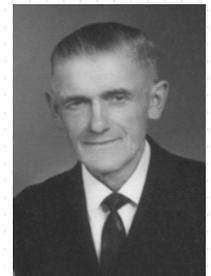
Karl Klingmann



Friedel Schoch



Ernst Metzger



Wilhelm
Winterer



Franz Welle



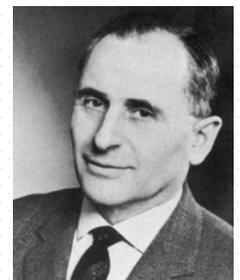
Wilhelm Selter



Karl Baumann



Dr. Eugen Renner



Paul Pfaff



Dr. Walter Müller



Wilhelm Bucker



Johann Heizmann



Hermann Letzeisen



Wahlergebnis 1959

Partei	Name	Stimmen
CDU	Dr. Eugen Renner	548
CDU	Paul Pfaff	1137
CDU	Johann Heizmann	1000
CDU	Hugo Eisenmann	791
CDU	Franz Lehmann	343
CDU	Otto Oberkirch	814
CDU	gesamt	4633

Partei	Name	Stimmen
SPD	Karl Baumann	979
SPD	Hermann Letzeisen	724
SPD	Emil Fischer	239
SPD	Karl Totzauer	211
SPD	Wilhelm Heiden	312
SPD	gesamt	2465

Partei	Name	Stimmen
Heimatvertriebene	Paul Elsner	276
Heimatvertriebene	Wilhelm Gaulgan	169
Heimatvertriebene	Otto Gutowski	180
Heimatvertriebene	Erich Kampe	124
Heimatvertriebene	Karl Welker	194
Heimatvertriebene	Richard Welenga	68
Heimatvertriebene	gesamt	1011

7. Gemeinderatswahl am 08.11.1959 (1959 – 1962)

Name	Beruf	Fraktion	
Paul Pfaff	Fabrikant	CDU	6 Jahre
Johann Heizmann	Malermmeister	CDU	6 Jahre
Karl Baumann	BB-Hauptsekretär	SPD	6 Jahre
Otto Oberkirch	Kaufmann	CDU	6 Jahre
Hermann Letzeisen	Installateur	SPD	6 Jahre
Hugo Eisenmann	Werkmeister	CDU	6 Jahre
Dazu noch 6 Räte durch Wahl 1956			
Karl Klingmann	Prokurist	CDU	
Friedolin Schoch	Postassistent	SPD	
Ernst Metzger	Gastwirt	CDU	
Wilhelm Winterer	Hofbauer	CDU	
Franz Welle	Zimmermeister	CDU	
Wilhelm Selter	Elektromechaniker	SPD	Bis 11/59
Gotlob Schmid	Rektor i. R.	SPD	12/59 – 11/60
Paul Elsner	Rottenmeister	SPD	12/60 – 11/62

Wähler: 1414, CDU: 4633 Stimmen, SPD 2465 Stimmen, BVD* 1011 Stimmen
 (*Heimatvertriebene und Geschädigte)



Eugen Heizmann
Bürgermeister



Paul Pfaff



Johann Heizmann



Karl Baumann



Otto Oberkirch



Hermann Letzeisen



Hugo Eisenmann



Karl Klingmann



Friedel Schoch



Ernst Metzger



Franz Welle



Wilhelm Selter



Paul Elsner



Bewerber Freie Wähler 1962



Otto Kittler



Wilhelm Brucker



Norbert Seeholzer



Josef Schmider



Paul Schmider



Hubert Decker

Wahlergebnis 1962

Partei	Name	Stimmen
CDU	Ernst Metzger	1095
CDU	Alfons Stehle	1397
CDU	Winfried Schmid	402
CDU	Erich Neumayer	1015
CDU	Adalbert Kleiser	600
CDU	Hubert Hasenfratz	218
CDU	gesamt	4727

Partei	Name	Stimmen
Freie Wähler	Otto Kittler	596
Freie Wähler	Wilhelm Bucker	722
Freie Wähler	Josef Schmid	163
Freie Wähler	Norbert Seeholzer	435
Freie Wähler	Paul Schmider	319
Freie Wähler	Hubert Decker	194
Freie Wähler	gesamt	2429

Partei	Name	Stimmen
SPD	Erwin Haaser	894
SPD	Paul Elsner	702
SPD	gesamt	1596

8. Gemeinderatswahl am 04.11.1962 (1962-1965)

Name	Beruf	Fraktion	
Alfons Stehle	Schlossermeiste	CDU	6 Jahre
Wilhelm Brucker	Landwirt	Freie Wähler	6 Jahre
Ernst Metzger	Gastwirt	CDU	6 Jahre
Erwin Haaser	Verwaltungsangest.	SPD	6 Jahre
Erich Neumayer	Fabrikant	CDU	6 Jahre
Otto Kittler	Bäcker	Freie Wähler	6 Jahre
Dazu noch 6 Räte durch Wahl 1959			
Paul Pfaff	Fabrikant	CDU	
Johann Heizmann	Malermeister	CDU	
Karl Baumann	BB-Hauptsekretär	SPD	
Otto Oberkirch	Kaufmann	CDU	
Hermann Letzeisen	Installateur	SPD	
Hugo Eisenmann	Werkmeister	CDU	

Wähler: 1509, CDU 4727 Stimmen, FW 2429 Stimmen, SPD 1596 Stimmen



Eugen Heizmann
Bürgermeister



Alfons Stehle



Wilhelm Brucker



Ernst Metzger



Erwin Haaser



Erich Neumayer



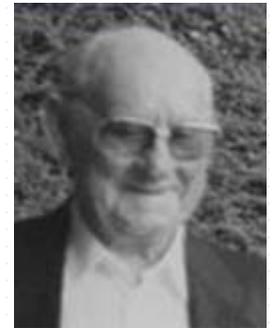
Otto Kittler



Paul Pfaff



Johann Heizmann



Karl Baumann



Otto Oberkirch



Hermann Letzeisen



Hugo Eisenmann



Wahlergebnis 1965

Partei	Name	Stimmen
CDU	Albert Baumann	1139
CDU	Hugo Eisenmann	774
CDU	Johann Heizmann	864
CDU	Adalbert Kleiser	901
CDU	Paul Pfaff	853
CDU	Josef Wölfle	624
CDU	gesamt	5155

Partei	Name	Stimmen
Freie Wähler	Karl Dietz	228
Freie Wähler	Eugen Jehle	557
Freie Wähler	Otto Sonntag	327
Freie Wähler	Norbert Seeholzer	119
Freie Wähler	Kurt Haaf	271
Freie Wähler	Paul Schmider	184
Freie Wähler	gesamt	1686

Partei	Name	Stimmen
SPD	Karl Baumann	763
SPD	Hermann Letzeisen	543
SPD	Paul Elsner	391
SPD	Fritz Hafner	460
SPD	Otto Stötzel	361
SPD	Paul Ilg	215
SPD	gesamt	2733

9. Gemeinderatswahl im November 1965

Name	Beruf	Fraktion	
Johann Heizmann	Malermeister	CDU	6 Jahre
Adalbert Kleiser	Handelsoberlehrer	CDU	6 Jahre
Eugen Jehle	Schneidermeister	Freie Wähler	6 Jahre
Albert Baumann	Spediteur	CDU	6 Jahre
Karl Baumann	BB-Hauptsekretär	SPD	6 Jahre
Hermann Letzeisen	Installateur	SPD	6 Jahre

Dazu noch 6 Räte durch Wahl 1962:

Name	Beruf	Fraktion
Alfons Stehle	Schlossermeister	CDU
Wilhelm Brucker	Landwirt	Freie Wähler
Ernst Metzger	Gastwirt	CDU
Erwin Haaser	Verw.-Angestellter	SPD
Erich Neumayer	Fabrikant	CDU
Otto Kittler	Bäcker	Freie Wähler



Eugen Heizmann
Bürgermeister



Johann Heizmann



Adalbert Kleiser



Eugen Jehle



Albert Baumann



Karl Baumann



Hermann Letzeisen



Alfons Stehle



Wilhelm Brucker



Ernst Metzger



Erwin Haaser



Erich Neumayer



Otto Kittler

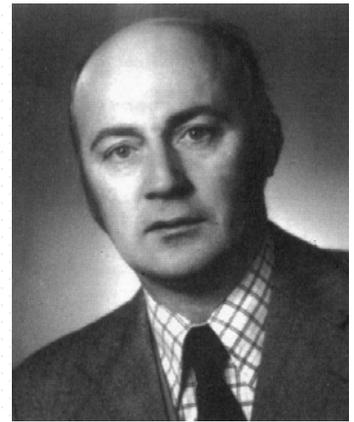
Bewerber CDU 1968



Hugo Eisenmann



Erich Friedle



Franz Huber



Hermann Schmid



Konrad Schmid



Josef Wölfle

Bewerber Freie Wähler 1968



Paul Lehmann



Wilhelm Brucker



Heinz Oberle



Konrad Willmann



Franz Sum



Richard Klausmann

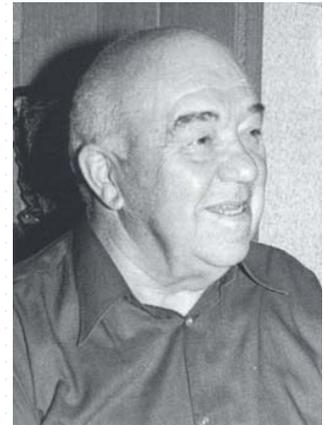
Bewerber SPD 1968



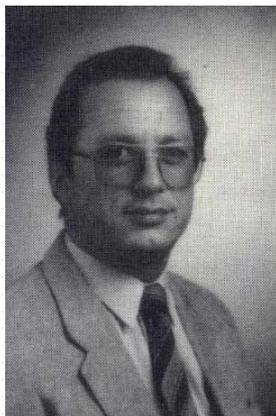
Erwin Haaser



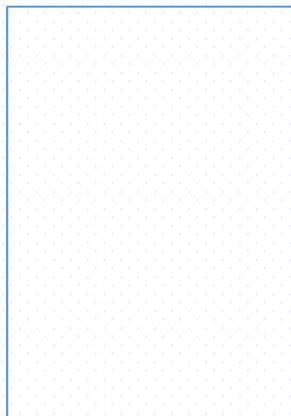
Heinrich Franz



Paul Elsner



Gerhard Gut



Helmut Krüger



Otto Stötzel

Wahlergebnis 1968

Partei	Name	Beruf	Stimmen
CDU	Hugo Eisenmann	Werkzeugmachermeister	1076
CDU	Erich Friedle	Konrektor	814
CDU	Franz Huber	Bundesbahnwerkmeister	543
CDU	Hermann Schmid	Maurermeister	638
CDU	Konrad Schmid	Kfz- Meister	419
CDU	Josef Wölfle	Arbeiter	636
CDU	gesamt		4126

Partei	Name	Beruf	Stimmen
Freie Wähler	Paul Lehmann	Architekt	479
Freie Wähler	Wilhelm Brucker	Stadtarbeiter	804
Freie Wähler	Heinz Oberle	Schuhmachermeister	352
Freie Wähler	Konrad Willmann	Stadtgärtner	386
Freie Wähler	Franz Sum	Schreinermeister	445
Freie Wähler	Richard Klausmann	Schreinermeister	347
Freie Wähler	gesamt		2813

Partei	Name	Beruf	Stimmen
SPD	Erwin Haaser	Verwaltungsangestellter	764
SPD	Heinrich Franz	Studienrat	559
SPD	Paul Elsner	Bundesbahnwerkmeister	320
SPD	Gerhard Gut	Elektroingenieur	244
SPD	Helmut Krüger	Polizeikommissar	464
SPD	Otto Stötzel	Werkmeister	420
SPD	gesamt		2771

10. Gemeinderatswahl 20.10.1968

Name	Beruf	Fraktion	
Hugo Eisenmann	Werkzeugmachermstr.	CDU (6 Jahre)	Stadt Hausach
Wilhelm Brucker	Stadtarbeiter	Freie Wähler (6 Jahre)	Stadt Hausach
Erwin Haaser	Verw.-Angestellter	SPD (6 Jahre)	Stadt Hausach
Erich Friedle	Konrektor	CDU (bis 6/74)	Stadt Hausach
Paul Lehmann	Architekt	Freie Wähler (6 Jahre)	Stadt Hausach
Heinrich Franz	Studienrat	SPD (6 Jahre)	Stadt Hausach
Hermann Schmid	Maurermeister (ab 7/74)	CDU	Stadt Hausach

Dazu noch 6 Räte durch Wahl 1965:

Name	Beruf	Fraktion	
Johann Heizmann	Malermmeister	CDU (bis 4/69)	Stadt Hausach
Adalbert Kleiser	Handelsoblerlehrer	CDU	Stadt Hausach
Eugen Jehle	Schneidermeister	Freie Wähler	Stadt Hausach
Albert Baumann	Spediteur	CDU	Stadt Hausach
Karl Baumann	BB-Hauptsekretäre	SPD	Stadt Hausach
Hermann Letzeisen	Installateur	SPD	Stadt Hausach
Josef Wölfle		CDU (ab 5/69)	Stadt Hausach

Nach der Eingliederung der Gemeinde Einbach am 1. Juli 1971 waren bis zur Neuwahl am 24. Oktober 1971 sämtliche Mitglieder des bisherigen Gemeinderates von Einbach, die alle der CDU angehörten, Mitglieder des Stadtrats von Hausach. Das Stadtratsgremium von Hausach hatte in dieser Zeit insgesamt 20 Mitglieder.

Name	Beruf	Fraktion	
Markus Armbruster	Landwirt	CDU	Gechbach
Alfred Armbruster	Landwirt	CDU	Einbach
Josef Armbruster	Unternehmer	CDU	Einbach
Ludwig Harter	Landwirt	CDU	Breitenbach
Alois Klausmann	Landwirt	CDU	Neuenbach
Josef Ringwald	Schlosser	CDU	Hauserbach
Anton Schmider	Landwirt	CDU	Osterbach



Hugo Eisenmann



Wilhelm Brucker



Erwin Haaser



Erich Friedle



Paul Lehmann



Heinrich Franz



Hermann Schmid



Johann Heizmann



Adalbert Kleiser



Eugen Jehle



Albert Baumann



Karl Baumann



Hermann Letzeisen



Alfred Armbruster



Josef Armbruster



Ludwig Harter



Alois Klausmann



Josef Ringwald



Markus Armbruster



Anton Schmider

Im Jahr 1969 verstarb Johann Heizmann. Ihm folgte als Bürgermeisterstellvertreter Adalbert Kleiser.

Nach der Eingliederung der Gemeinde Einbach am 1. Juli 1971 waren bis zur Neuwahl am 24. Oktober 1971 sämtliche Mitglieder des bisherigen Gemeinderates von Einbach, die alle der CDU angehörten, Mitglieder des Stadtrats von Hausach. Das Stadtratsgremium von Hausach hatte in dieser Zeit insgesamt 20 Mitglieder.



Bürgermeisterwahl 19.10.1969

Die Kandidaten



Klaus Brunner



Eugen Heizmann



Manfred Kienzle

Das Ergebnis

abgegebene Stimmen:	2230
gültig:	2217
ungültig:	13
Splitterstimmen:	1

Manfred Kienzle:	1392 Stimmen,	63 %
Eugen Heizmann:	443 Stimmen	20 % und
Klaus Brunner:	381 Stimmen	17 %.

Die Wahlbeteiligung lag bei 90 %.

Eugen Heizmann, der 1946 durch dem Gemeinderat gewählt und in den Jahren danach mehrmals von der Hausacher Bevölkerung bestätigt worden war, wurde nach einer Amtszeit von 24 Jahren abgewählt.

Bilder nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses



Die Vereidigung



Trauung Christine und Manfred Kienzle
(24.10.1970)



Die Trauung wird von Ratschreiber / vom Standesbeamten und Vater von Manfred Kienzle, Herrn Wilhelm Kienzle, vollzogen.

Erster Gemeindegemeinschaftsschluss im ehemaligen Kreisgebiet Wolfach



Sitzung Einbacher Gemeinderat.
v.l.n.r. Manfred Kienzle, Markus Armbruster, Arthur Schlipf,
Gemeinderechner Groß, Bürgermeister Benz, Ratschreiber Heck,
Anton Schmider, Alois Klausmann und Josef Armbruster



Bürgermeister Benz bei der Abgabe seiner Stimme.
(v.l.n.r. Hermann Gebert, Markus Buchholz, Alfred Armbruster,
Josef Armbruster und Bürgermeister Benz)

Erster Gemeindezusammenschluss im ehemaligen Kreisgebiet Wolfach

Am 22. Mai 1971 unterzeichneten die beiden Bürgermeister Alois Benz (Einbach) und Manfred Kienzle (Hausach) den Eingliederungsvertrag und somit wurde ab 1. Juli 1971 Einbach ein Stadtteil von Hausach. Vorausgegangen waren intensive Diskussionen beider Gemeinderäte, in denen das Für und Wider sachlich und real abgewogen wurde. Am 25. April 1971 wurden die Einbacher Bürger gehört, die sich mit 80 % der abgegebenen Stimmen eindeutig für einen Zusammenschluss aussprachen.

Bürgermeister Alois Benz sprach bei der Eingliederungsfeier von einem bedeutsamen Wendepunkt in der Geschichte der Gemeinden Einbach und Hausach. Sie hätten jetzt durch diesen Vertrag wieder jene Einheit gefunden wie sie bereits bis ins 13. Jahrhundert bestanden hätte. Obwohl über Jahrhunderte hindurch politisch getrennt, hätten sich die beiden Gemeinden doch ihre Gemeinsamkeiten bewahrt, habe man sich zu allen Zeiten verbunden und verpflichtet gefühlt. Wirtschaftlich und kulturell sei Einbach eindeutig in Richtung Hausach orientiert gewesen, das gemeinsame Kirchspiel habe ebenso verbunden wie die Tatsache, dass sich Einbacher am Hausacher Vereinsleben aktiv beteiligt haben. Gemeinsame Einrichtungen wie Friedhof, die Brandbekämpfung und die Zusammenarbeit in der Fremdenverkehrswerbung und das Arbeitsplatzangebote in Hausach seien nur einige der vielen Verbindungen und Verflechtungen zwischen den beiden Gemeinden.

Bürgermeister Benz äußerte die Hoffnung, dass man hier in Hausach einen „Schritt in eine gute und gemeinsame Zukunft“ gehe. Die Hoffnung hat sich bestätigt.



Die beiden Bürgermeister bei der Unterzeichnung des Eingliederungsvertrags

Abstimmungsergebnis der Einbacher Bürger am 25. April 1971

Aufgerufen sind 758 Einwohner von Einbach

491 Bürgerinnen und Bürger von Einbach sind wahlberechtigt

323 Bürgerinnen und Bürger gehen zur Wahl

259 Bürgerinnen und Bürger votieren für den Zusammenschluss

63 Bürgerinnen/Bürger votieren gegen den Zusammenschluss

1 Stimme ist ungültig

Gemeinderat beschloß Eingliederung zum 1. Juli

Aus einer Sitzung — Schritt zur „Vernunfttehe“ ist leichtgefallen

Einbach (hs). Nachdem vor knapp 14 Tagen die Bevölkerung in einer Bürgeranhörung sich eindeutig für die Eingliederung der Talgemeinde in die Stadt Hausach ausgesprochen hatte, war der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am Dienstagabend zusammengetreten, um das entscheidende Wort zu sprechen.

Obwohl mit dem Beschluß Tradition und jahrhundertealte Selbständigkeit aufgegeben werden mußten, dürfte den verantwortlichen Männern der Schritt zur „Vernunfttehe“ aus vielerlei Gründen leichtgefallen sein.

Zunächst zeigte Bürgermeister Benz nochmals die Entwicklung auf und berichtete über das Vertragspapier, wie es zwischen beiden betroffenen Gemeinden ausgehandelt worden ist und auf Wunsch des Regierungspräsidiums noch den Einbau geringfügiger Änderungen erfahren hat.

Einstimmig folgte dann der Beschluß des Gemeinderates, dem Vertragsentwurf und dem

vorgesehenen Eingliederungsdatum mit dem 1. Juli 1971 zuzustimmen.

Bürgermeister Benz äußerte sich danach über die weiter vorgesehenen Maßnahmen und im speziellen Bereich über die Art der in Bälde zu vollziehenden Unterschriftsleistung unter das Vertragswerk.

Des weiteren wurde ein Posten Langholz aus dem Gemeindewald dem Sägewerk Streit zugeschlagen. Nach einer bereits vor Monaten getroffenen Vereinbarung zwischen Einbach und Hausach soll die Breitenbachstraße von der Gummenstraße bis zum Faißtenhof ausgebaut werden, wie dies als Gemeinschaftsaufgabe kürzlich schon bei der Fronaustraße geschah. Nach den vom Ortsoberrhaupt vorgetragenen Daten der eingegangenen Angebote übernimmt die Stadt Hausach Entwässerung und Unterausbau. Den Zuschlag erhielt die Firma Knäble, deren Angebot für den Gesamtausbau sich auf 61 000 DM belief.

Presseveröffentlichung Offenburger Tageblatt am 07.05.1971.

Impressionen der Eingliederungsfeierlichkeiten



Bürgermeister Benz

Auszüge aus den Ansprachen:

„Mit dem heutigen Tage vollzieht sich ein bedeutsamer Wendepunkt in der Geschichte von Einbach und Hausach. Die beiden Gemeinwesen finden sich wieder zusammen, nachdem sie bis etwa im 13. Jahrhundert eine Einheit waren“.

„Wenn ich im Anschluss an die Ausführungen meines Kollegen Kienzle die Unterschrift unter dem Vertragswerk vollziehe, tue ich es mit dem sehnlichsten Wunsch, nur das Beste für die Entwicklung von Hausach und Einbach getan zu haben“.



Bürgermeister Kienzle

„Die Besprechungen waren hart aber fair und sachlich. Sie waren geprägt von gegenseitigem Verständnis, von Loyalität und im Bewusstsein für beide Gemeinden das Beste herauszuholen“.

„Gerade das Miteinander, das Bewusstsein, dass wir alle in einem Boot sitzen ist wichtig, damit es in einer Gemeinde weiter bergauf geht, dass die Entwicklung nicht stagniert, das ist der Wunsch von uns allen“.

Impressionen der Eingliederungsfeierlichkeiten



Der feierliche Augenblick der Vertragsunterzeichnung, dem formellen Übergang der Gemeinde Einbach in die Stadt Hausach.
Während dieser feierlichen Handlung spielte die Stadt- und Feuerwehrkapelle Hausach die „Festliche Musik für Bläser“ von Willy Schneider.

Impressionen der Eingliederungsfeierlichkeiten



Eine besonders nette Geste. Bürgermeister Benz legte die Amtskette von Einbach als Zeichen des Übergangs seinem Kollegen Kienzle um, die die Bürger mit anhaltendem Beifall belohnten



„Ein großzügiger Akt der Selbstverwaltung wurde in Hausach und Einbach vollzogen“. Das hiesige Beispiel kann auch als Signal für andere Gemeinden im Kreis Wolfach gelten. Das künftige Schicksal der Region hängt von der Leistungsfähigkeit des Zentrums ab“. (Innenminister Krause)

VEREINBARUNG

über die Eingliederung

der

GEMEINDE EINBACH



in die

STADT HAUSACH



Die Stadt Hausach

vertreten durch Bürgermeister Manfred Kienzle

und

die Gemeinde Einbach

vertreten durch Bürgermeister Alois Benz

schließen auf Grund von Artikel 74 Abs. 1 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg vom 11. November 1953 (Ges. Bl. S. 173) in Verbindung mit §§ 8 und 9 der Gemeindeordnung — GO — für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Kommunalwahlrechts vom 18.12.1970 folgende

Vereinbarung

über die Eingliederung der Gemeinde Einbach in die Stadt Hausach.

§ 1

Eingliederung

Die Gemeinde Einbach wird als Ortschaft in die Stadt Hausach eingegliedert.

§ 2

Wahrung der Eigenart

(1) Der bisherige Ortscharakter und das örtliche Brauchtum in der Ortschaft Einbach sollen erhalten bleiben, ihr kulturelles Eigenleben soll sich auch weiterhin frei und ungehindert entfalten können.

(2) Die Stadt Hausach wird die bestehenden kulturellen und sportlichen Vereinigungen in der Ortschaft Einbach in derselben Weise fördern und unterstützen wie die Vereine im bisherigen Stadtgebiet Hausach.

§ 3

Rechtsnachfolge

Die Stadt Hausach tritt mit dem Tag der Rechtswirksamkeit dieser Vereinbarung als Gesamtrechtsnachfolgerin in alle Rechte und Pflichten der Gemeinde Einbach ein.

§ 4

Rechte und Pflichten

Die Einwohner und Bürger von Einbach haben nach der Eingliederung der Gemeinde Einbach in die Stadt Hausach die gleichen Rechte und Pflichten wie die Einwohner und Bürger von Hausach, soweit in § 10 dieser Vereinbarung nichts anderes vereinbart ist.

§ 5

Übernahme der Bediensteten der Gemeindeverwaltung und Besitzstandswahrung

Die Bediensteten der Gemeinde Einbach werden von der Stadt Hausach übernommen. Die Verwendung soll nach Möglichkeit in der Ortschaft Hausach-Einbach am bisherigen Arbeitsplatz erfolgen.

§ 6

Vertretung der Bürger

(1) Die Stadt Hausach verpflichtet sich zur nächsten regelmäßigen Wahl der Gemeinderäte durch Änderung der Hauptsatzung die unechte Teilortswahl gem. § 27 Abs. 2 GO einzuführen, wobei der Ortschaft Einbach vier Sitze zuzuteilen sind.

Bei einer wesentlichen Änderung des Bevölkerungsanteils ist die Zahl der Sitze durch Änderung der Hauptsatzung neu festzusetzen.

(2) Bis zur nächsten regelmäßigen Gemeinderatswahl gehören sämtliche z. Zt. im Amt befindlichen Gemeinderäte von Einbach dem Gemeinderat der Stadt Hausach an. Scheiden vor diesem Zeitpunkt Gemeinderäte aus, so rücken die Ersatzbewerber nach (§ 9 Abs. 1 Satz 5 GO).

§ 7

Ortschaftsverfassung

(1) Die Stadt Hausach verpflichtet sich auf Grund von § 76 a ff GO für die eingegliederte Gemeinde Einbach eine Ortschaft mit dem Namen „Hausach-Einbach“ einzurichten, die Ortschaftsverfassung einzuführen und außerdem in ihrer Hauptsatzung insbesondere folgendes zu bestimmen:

1. Für die Ortschaft Hausach-Einbach wird ein Ortschaftsrat mit acht Ortschaftsräten gebildet.
2. Auf Grund des § 76 d GO wird dem Ortschaftsrat die Entscheidung über folgende Angelegenheiten im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel übertragen, sofern es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung oder um sonstige dem Bürgermeister übertragene Aufgaben handelt:
 - a) die Unterhaltung von Ortsstraßen und Wirtschaftswegen
 - b) die Vartierhaltung
 - c) die Pflege des Ortsbildes
 - d) die Förderung der örtlichen Vereine
 - e) die Benennung der Straßen, Wege und Plätze
 - f) die Verwendung des im Mitbesitz des Holzverkaufsvereins stehenden Unimogs. Der Unimog muß wie bisher für den Gemeindewald, die Schneeräumung und die Mitglieder des Holzverkaufsvereins Verwendung finden.
 - g) Reparaturen an dem Fahrzeug übernimmt die Stadt Hausach soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.
3. Die Verpachtung der bisherigen gemeinschaftlichen Jagdbezirke der eingegliederten Gemeinde Einbach und die Verpachtung des Fischwassers erfolgen durch den Ortschaftsrat.
4. Die Stadt Hausach verpflichtet sich, in einer Anlage zum Haushaltsplan die für die vorgenannten Angelegenheiten vorgesehenen Mittel besonders auszuweisen.
5. Der Ortsvorsteher, der nicht Gemeinderat ist, kann an den Verhandlungen des Gemeinderats mit beratender Stimme teilnehmen.

(2) Bis zur ersten Wahl des Ortschaftsrates am 24. Oktober 1971 nehmen die jetzigen Gemeinderäte der eingegliederten Gemeinde Einbach die Aufgaben des Ortschaftsrates wahr.

§ 8

Örtliche Verwaltung

(1) Die Stadt Hausach richtet in der Ortschaft Hausach-Einbach eine örtliche Verwaltung ein.

(2) Die örtliche Verwaltung ist an einem Tag in der Woche mit dem Bürgermeister oder einem sonstigen Bediensteten zu besetzen.

§ 9

Ortsrecht

Das bisherige Ortsrecht der Gemeinde Einbach bleibt aufrecht erhalten bis es durch neues Ortsrecht ersetzt wird oder aus anderen Gründen außer Kraft tritt.

§ 10

Feuerwehrabgabe und Hundesteuer

In dem Gebiet der bisherigen Gemeinde Einbach wird bis zum Ende des Rechnungsjahres 1975 keine Feuerwehrabgabe und die Hundesteuer in der bisherigen Höhe erhoben.

§ 11

Wahrung der landwirtschaftlichen Belange

Die Stadt Hausach verpflichtet sich, berechtigten Belangen der Landwirtschaft Rechnung zu tragen. Dazu gehört z. B. eine ausreichende und gute Vattertierhaltung. Eine Deckumlage soll nur erhoben werden, wenn sie gemeindegewirtschaftlich erforderlich ist.

§ 12

Schulwesen

(1) Die Stadt Hausach unterhält in der Ortschaft Hausach-Einbach eine Grundschule im Sinne des Schulverwaltungsgesetzes vom 5. Mai 1964 (Ges. Bl. S. 295), solange es die gesetzlichen und örtlichen Verhältnisse in Einbach zulassen.

(2) Die Schule ist mit Einrichtungsgegenständen, Lehr- und Lernmitteln wie die übrigen, artgleichen Schulen der Stadt Hausach auszustatten.

(3) Die Stadt Hausach wird das bestehende Schulgebäude in Einbach (samt Lehrerwohnung) in einem den heutigen Verhältnissen entsprechenden baulichen Zustand halten und gegebenenfalls erweitern.

§ 13

Verwaltung des Archivgutes

Das archivwürdige Schriftgut der bisherigen Gemeinde Einbach verbleibt unter Beachtung der Akten- und Archivordnung vom 29. 6. 1964 (Ges. Bl. vom 22. 7. 1964 S. 279) in der Ortschaft Hausach-Einbach.

§ 14

Vergabe von Lieferungen und Arbeiten

Bei der Vergabe von städtischen Aufträgen werden die Gewerbetreibenden der Ortschaft Hausach-Einbach gleichberechtigt berücksichtigt. Die Bestimmungen der VOB sind zu beachten.

§ 15

Berücksichtigung besonderer Wünsche der Gemeinde Einbach

1. Grundsätzliches

Die Stadt Hausach ist vom Tage des Inkrafttretens der Vereinbarung ab und auf Dauer verpflichtet, alle in der Ortschaft Hausach-Einbach bereits bestehenden und neu anfallenden gemeindlichen Aufgaben zu erfüllen.

2. Folgende Aufgaben sind entsprechend dem nachstehenden Zeitplan auszuführen:

Makadamierung sämtlicher noch nicht mit einer Makadamdecke versehenen öffentlichen Straßen und Wege der Ortschaft Einbach, soweit sie in deren Baulast sind und nach Ansicht des Ortschaftsrates erforderlich erscheinen.

Nach Möglichkeit sollen alle autobefahrbaren Wege, die mehr als 100 m lang sind, bis 1975 gebaut sein.

Hofzufahrten, welche von der makadamierten Straße bzw. Weg bis zum Hofgebäude nicht länger als 100 m sind, sollen nach Übereinkunft mit dem Hofeigentümer und dem Gemeinderat zu den Ausbaurkosten einen entsprechenden Zuschuß erhalten.

Die Reihenfolge, wie die Wege ausgebaut werden, soll nach Vorschlag des Ortschaftsrates erfolgen.

3. Weiter verpflichtet sich die Stadt Hausach, unabhängig vom Baugeländebestand in der aufnehmenden Stadt Hausach, in den Ortschaft Hausach-Einbach entsprechend dem vorhandenen Bedarf ausreichend Bauplätze auszuweisen und zu erschließen.

4. Änderungen in Art und Umfang sowie in der zeitlichen Reihenfolge bei der Erfüllung vorstehender Verpflichtungen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Ortschaftsrates.

5. Sollte eine der in der Vereinbarung aufgeführten Maßnahmen innerhalb des angegebenen Zeitraumes nicht für erforderlich gehalten und daher nicht ausgeführt werden, so ist der entsprechende Betrag für einen anderen, der Ortschaft Einbach dienenden Zweck zu verwenden.

§ 16

Vergabe von Bauplätzen

Bei der Vergabe von Bauplätzen im Gebiet der Ortschaft Einbach werden Bürger der Ortschaft Hausach-Einbach bevorzugt berücksichtigt.

§ 17

Abgrenzung der Vertragswirkungen

Soweit durch die Bestimmungen dieser Vereinbarung andere natürliche oder juristische Personen als die Vertragsschließenden begünstigt werden, erwerben diese aus dieser Vereinbarung keine Rechte.

§ 18

Regelung von Streitigkeiten (§ 9 Abs.1 Satz 4 GO)

(1) Vorstehende Abmachungen wurden im Geiste der Gleichberechtigung und Vertragstreue getroffen. Auftretende Meinungsverschiedenheiten sind in diesem Geiste gütlich zu klären.

(2) Bei Streitigkeiten über diese Vereinbarung wird die eingegliederte Gemeinde bis 31. 12. 1979 durch die Mitglieder des Ortschaftsrates vertreten.

§ 19

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am 1. Juli 1971 in Kraft, sofern die obere Rechtsaufsichtsbehörde nichts anderes bestimmt.

Hausach, den 22. Mai 1971

Einbach, den 22. Mai 1971

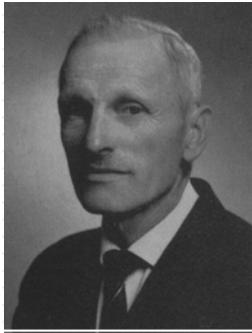


Stadt Hausach
Kienzle
(Kienzle)
Bürgermeister



Gemeinde Einbach
Benz
(Benz)
Bürgermeister

Bewerber CDU 1971



Alfred
Armbruster



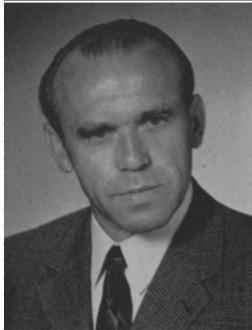
Alois
Klausmann



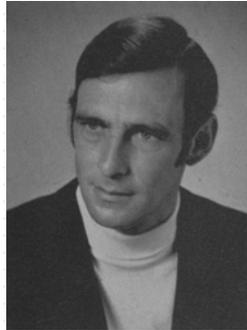
Josef Ringwald



Anton Schmider



Heinrich Ecker



Erhard Heizmann



Adalbert Kleiser



Alois Schmid



Winfried Schmid



Alfons Sum

Bewerber Freie Wähler 1971



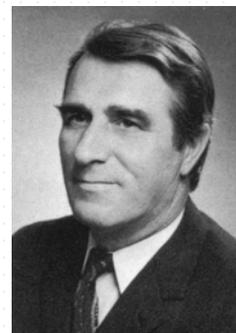
Eugen Jehle



Otto Kittler



Erwin Welzel



Kurt Straub



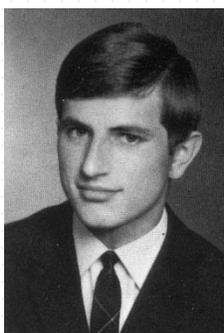
Norbert Seeholzer



Josef Keller



Markus
Buchholz



Hermann
Gebert



Alois Ramsteiner

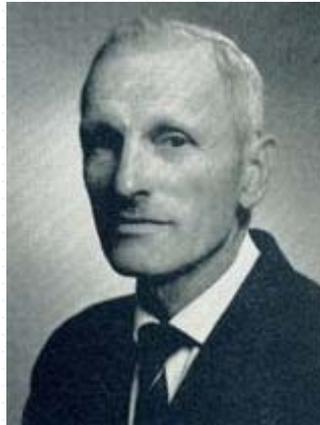
Gemeinderat in Einbach 1971



Alfons Benz
Bürgermeister



Markus Armbruster



Alfred Armbruster



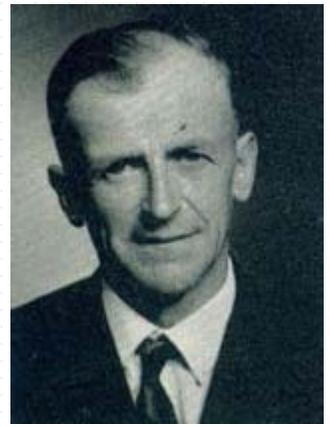
Josef Armbruster



Markus Buchholz



Ludwig Harter



Alois Klausmann



Josef Ringwald



Anton Schmider



Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderäte durch Bürgermeister Manfred Kienzle. Heinrich Ecker, Adalbert Kleiser, Josef Ringwald, Erhard Heizmann, Alfred Armbruster, Alois Ramsteiner, Otto Kittler, Hermann Gebert, Eugen Jehle und Fridolin Schoch (vlnr)



Ortschaftsrat Einbach. Mathias Waggishäuser, Alois Benz, Hermann Gebert, Theodor Baumann, BM Manfred Kienzle, Markus Buchholz, Hermann Klausmann, Wilhelm Gißler und Alois Ramsteiner



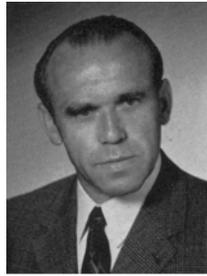
Verabschiedung der Gemeinderäte Hermann Letzeisen, Karl Baumann,
Albert Baumann und Josef Wölfle



Verabschiedung der Ortschaftsräte Markus Armbruster, Alois Klausmann,
Ludwig Harter, Anton Schmider und Markus Buchholz



Manfred
Kienzle
Bürgermeister



Heinrich Ecker



Eugen Jehle



Adalbert
Kleiser



Fridolin
Schoch



Erhard
Heizmann



Otto Kittler



Josef Keller



Hugo
Eisenmann



Wilhelm
Brucker



Erwin
Haaser



Erich
Friedle



Paul Lehmann



Heinrich
Franz



Hermann
Schmid



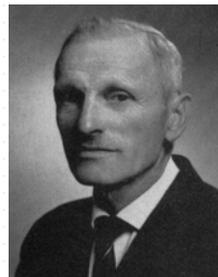
Hermann
Gebert



Josef Ringwald



Alois
Ramsteiner



Alfred
Armbruster



Anton Schmider
gewählt jedoch
wegen Gebert
ausgeschieden



Wahlergebnis 1971

Partei	Name		Stimmen
CDU	Heinrich Ecker	Prokurist	1550
CDU	Adalbert Kleiser	Studienrat	1370
CDU	Erhard Heizmann	Kfm.-Angestellter	1182
CDU	Alfons Sum	Kaufmann	917
CDU	Alois Schmid	Fernmeldeoberwart	520
CDU	Winfried Schmid	Techn. Betriebsleiter	384
CDU		gesamt	5923
	Wohnbezirk Einbach		
CDU	Josef Ringwald	Schlosser	1188
CDU	Anton Schmider	Landwirt	822
CDU	Alfred Armbruster	Landwirt	698
CDU	Alois Klausmann	Landwirt	482
CDU		gesamt	3190
CDU		Zusammen	9113

Partei	Name		Stimmen
Freie Wähler	Eugen Jehle	Schneidermeister	1597
Freie Wähler	Otto Kittler	Bäckermeister	716
Freie Wähler	Josef Keller	Geschäftsführer	482
Freie Wähler	Norbert Seeholer	Blechner- und Installateurmeister	363
Freie Wähler	Kurt Straub	Techn. Angestellter	353
Freie Wähler	Erwin Welzel	Korbmachermeister	333
Freie Wähler		gesamt	3844
	Wohnbezirk Einbach		
Freie Wähler	Hermann Gebert	Revisionsinspektor	1200
Freie Wähler	Alois Ramsteiner	Posthauptschaffner	841
Freie Wähler	Markus Buchholz	Landwirt	753
Freie Wähler	Alfons Schmid	Landwirt	467
Freie Wähler		gesamt	3261
Freie Wähler		Zusammen	7105

Partei	Name		Stimmen
SPD	Fridolin Schoch	Posthauptsekretär	1064
SPD	Gerhard Gut	Elektroingenieur	476
SPD	Otto Stötzel	Werkmeister	457
SPD	Paul Elsner	Oberwerkmeister	398
SPD	Horst Rosten	Bundesbahnoberinspektor	343
SPD	Victor Ressel	Schreinermeister	207
SPD		gesamt	2945
	Wohnbezirk Einbach		
SPD	Paul Armbruster	Gastwirt	1059
SPD	Jürgen Loose	Bundesbahnobersekretär	507
SPD		gesamt	1566
SPD		Zusammen	4511

Bis Mitte der 1970er Jahre dicke Luft im Gemeinderat

1. Sitzung des Gemeinderats vom: 27. März 1972

022.20

9. Antrag von Stadtrat Kleiser bezüglich der Bereitstellung von Zigaretten für die Stadtratssitzungen:

Stadtrat Kleiser stellt den Antrag, daß in Zukunft in den Stadtratssitzungen keine Rauchwaren mehr aufgelegt werden sollen. Er ist dafür, daß dies abgeschafft wird, weil dadurch die Nichtraucher benachteiligt werden. Weiterhin bedeutet für viele das starke Rauchen eine Belästigung.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde dieser Antrag bei drei Zustimmungen, einer Gegenstimme und 13 Enthaltungen abgelehnt. Die Zigaretten sollen weiterhin aufgelegt werden.

Für die Richtigkeit des Auszuges
Der Protokollführer

Das zur Verfügung stellen von Zigaretten, Zigarren und alkoholische Getränke bei Gemeinderatssitzungen waren in früheren Zeiten der Regelfall. Von Stadträtin a.D. Uta Fuchs war zu erfahren, dass sehr viele männlichen Kollegen starke Raucher waren. So bevorzugten die Stadträte Heizmann, Winterer und Franz nicht nur Zigaretten sondern auch Zigarren, die für sehr dicke Luft sorgten. Auch war es für die Gemeinderäte selbstverständlich, in der Sitzung den Rot- und Weißwein und auch ein Bier zu genießen.

In der 11ten Gemeinderatsperiode wurde zuerst das Rauchen in öffentlicher Sitzung und schließlich auf die zur Verfügung Stellung von alkoholischen Getränke und Tabakwaren ganz verzichtet.

Bewerber CDU 1975



Heinrich Brucker



Helmut Datz



Hugo Eisenmann



Josef Gass



Maria Hansmann



Erhard Heizmann



Franz Huber



Kern Erich



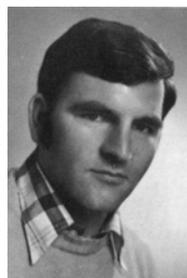
Adalbert Kleiser



Heribert Pfaff



Robert Prill



Bernd Schmid



Hermann Schmid



Margot Stahl



Alfons Stehle



Karl Stempel



Alfons Sum



Josef Sum



Ludwig Zeller

Bewerber CDU 1975

Wohnbezirk Einbach



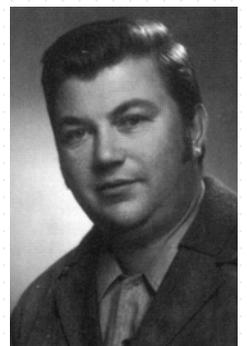
Theodor Baumann



Alois Benz



Hermann Klausmann



Bernhard Künstle



Josef Ringwald



Hermann Armbruster
Ortschaftsrat



Ludwig Armbruster
Ortschaftsrat



Mathäus
Waggishauer
Ortschaftsrat

Bewerber Freie Wähler 1975



Walter Bach



Andreas Doll



Uta Fuchs



Werner Hafner



Robert Harter



Eugen Jehle



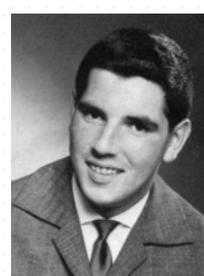
Otto Kaiser



Josef Keller



Kurt Kromer



Heinz Kurz



Paul Lehmann



Gerhard Maier



Alois Schmid



Alois Schmider



Norbert Seeholzer



Günter Sonntag



Paul Uhl



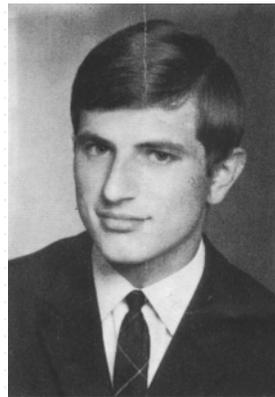
Hermann Winterer

Bewerber Freie Wähler 1975

Wohnbezirk Einbach



Markus Buchholz



Hermann Gebert



Wilhelm Gißler



Hermann Klausmann



Paul Neumayer



Alois Ramsteiner

Bewerber SPD 1975



Edgar Baumann



Walter Börold



Bruno Ficht



Heinrich Franz



Kurt Glätzer



Gerhard Gut



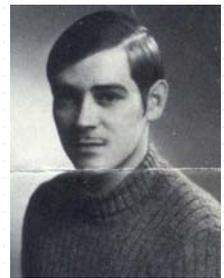
Erwin Haaser



Ewald Jonat



Gottfried Laun



Werner Nickstadt



Udo Prange



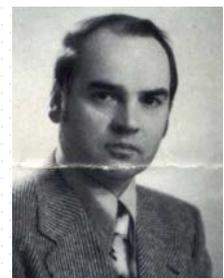
Elvira Preuß



Karl Preuß



Alfons Robertz



Horst Rosen



Fridolin Schoch



Otto Stötzel



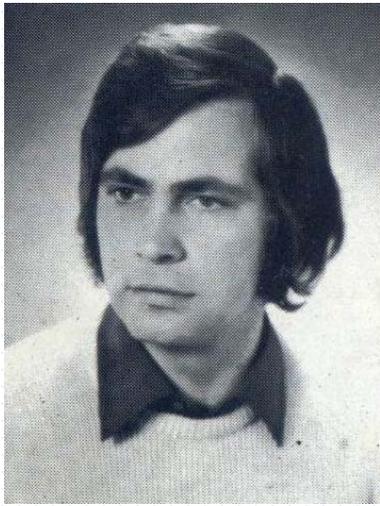
Karl Totzauer



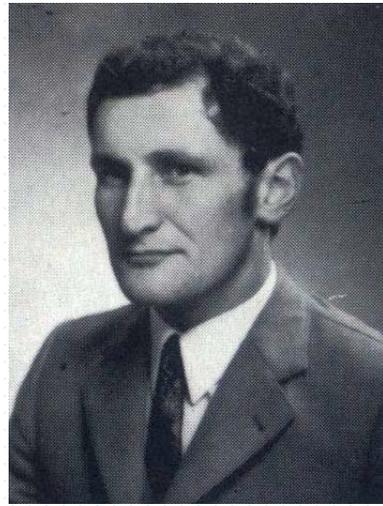
Hans Wiske

Bewerber SPD 1975

Wohnbezirk Einbach



Klaus-Jürgen Loose



Paul Armbruster

Wahlergebnis 1975

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
CDU	Brucker, Heinrich	808
CDU	Datz, Helmut	294
CDU	Eisenmann, Hugo	1278
CDU	Gass, Josef	524
CDU	Hansmann, Maria	375
CDU	Heizmann, Erhard	1328
CDU	Huber, Franz	848
CDU	Kern, Erich	572
CDU	Kleiser, Adalbert	2124
CDU	Pfaff, Heribert	595
CDU	Prill, Robert	355
CDU	Schmid, Bernd	1314
CDU	Schmid, Hermann	1539
CDU	Stahl, Margot	658
CDU	Stehle, Alfons	758
CDU	Stempel, Karl	232
CDU	Sum, Alfons	1180
CDU	Sum, Josef	309
CDU	Zeller, Ludwig	1234
CDU	gesamt	16325
Einbach		
CDU	Baumann, Theodor	739
CDU	Benz, Alois	482
CDU	Klausmann, Hermann	593
CDU	Künstle, Bernhard	1128
CDU	Ringwald, Josef	1098
CDU	gesamt	4040
CDU	insgesamt	20365

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
Freie Wähler	Bach, Walter	348
Freie Wähler	Doll, Andreas	280
Freie Wähler	Fuchs, Uta	757
Freie Wähler	Hafner, Werner	292
Freie Wähler	Harter, Robert	354
Freie Wähler	Jehle, Eugen	1539
Freie Wähler	Kaiser, Otto	308
Freie Wähler	Keller, Josef	739
Freie Wähler	Kromer, Kurt	547
Freie Wähler	Kurz, Heinz	502
Freie Wähler	Lehmann, Paul	527
Freie Wähler	Maier, Gerhard	222
Freie Wähler	Schmid, Alois	493
Freie Wähler	Schmider, Alois	174
Freie Wähler	Seeholzer, Norbert	415
Freie Wähler	Sonntag, Günter	444
Freie Wähler	Uhl, Paul	448
Freie Wähler	Winterer, Hermann	808
Freie Wähler	gesamt	9197
Einbach		
Freie Wähler	Buchholz, Markus	813
Freie Wähler	Gebert, Hermann	974
Freie Wähler	Gißler, Wilhelm	395
Freie Wähler	Klausmann, Hermann	134
Freie Wähler	Neumaier, Paul	303
Freie Wähler	Ramsteiner, Alois	648
Freie Wähler	gesamt	3267
Freie Wähler	insgesamt	12464

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
SPD	Edgar Baumann	439
SPD	Walter Börold	90
SPD	Bruno Ficht	228
SPD	Heinrich Franz	1248
SPD	Kurt Glätzer	146
SPD	Gerhard Gut	654
SPD	Erwin Haser	497
SPD	Ewald Jonath	433
SPD	Gottfried Laun	338
SPD	Werner Nickstadt	84
SPD	Udo Prange	504
SPD	Otto Stötzel	533

SPD	Karl Totzauer	341
SPD	Hans A. Wiske	181
SPD	Karl Preuß	204
SPD	Alfons Robertz	180
SPD	Horst Rosen	368
SPD	Fridel Schoch	1077
SPD	Elvira Preuß	285
SPD	gesamt	7830
Einbach		
SPD	Hans J. Lose	657
SPD	Paul Armbruster	1279
SPD	gesamt	1936
SPD		9766

12. Gemeinderatswahl am 20.04.1975

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen	
Hugo Eisenmann	Werkzeugmachermeister	CDU	1278	Stadt Hausach
Heinrich Franz	Studiendirektor	SPD	1248	Stadt Hausach
Uta Fuchs	Hausfrau	Freie Wähler	757	Stadt Hausach
Gerhard Gut	Elektroingenieur	SPD	654	Stadt Hausach
Erhard Heizmann	Kfm.-Angestellter	CDU	1328	Stadt Hausach
Eugen Jehle	Schneidermeister	Freie Wähler	1539	Stadt Hausach
Josef Keller	Unternehmer	Freie Wähler	739	Stadt Hausach
Adalbert Kleiser	Oberstudienrat	CDU	2134	Stadt Hausach
Bernd Schmid	Lehrer	CDU	1314	Stadt Hausach
Hermann Schmid	Maurermeister	CDU	1539	Stadt Hausach
Fridolin Schoch	Posthauptsekretär	SPD	1077	Stadt Hausach
Alfons Sum	Kaufmann	CDU	1180	Stadt Hausach
Hermann Winterer	Metzgermeister	Freie Wähler	808	Stadt Hausach
Ludwig Zeller	Studiendirektor	CDU	1234	Stadt Hausach
Paul Armbruster	Gastwirt	SPD	1228	Ortsteil Einbach
Bernhard Künstle	Maurermeister	CDU	1128	Ortsteil Einbach
Hermann Gebert	Student	Freie Wähler	974	Ortsteil Einbach
Josef Ringwald	Schlosser	CDU	1098	Ortsteil Einbach

Wähler 2544, CDU 20365 Stimmen – 9 Sitze, FW 12464 Stimmen – 5 Sitze,
SPD 9766 Stimmen – 4 Sitze.



Manfred Kienzle
Bürgermeister



Hugo Eisenmann



Heinrich Franz



Uta Fuchs



Gerhard Gut



Erhard Heizmann



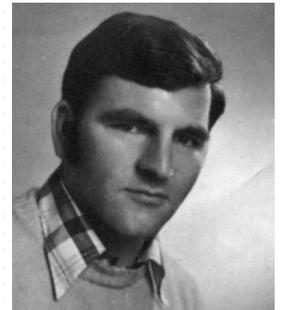
Eugen Jehle



Josef Keller



Adalbert Kleiser



Bernd Schmid



Hermann Schmid



Fridolin Schoch



Alfons Sum



Hermann Winterer



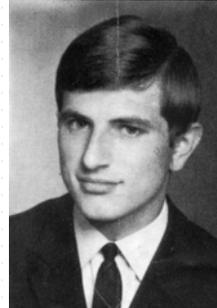
Ludwig Zeller



Paul Armbruster



Bernhard Künstle



Hermann Gebert



Josef Ringwald

12. Gemeinderatswahl am 20. April 1974

Uta Fuchs, die erste Frau im Gemeinderat Hausach



Wiederwahl:

22. Juni 1980 und
28.10.1984
(15jährige
Gemeinderatstätigkeit)

Hausach. »Sehr geehrte Herren« – wie oft hat Uta Fuchs die Anrede in den drei Wahlperioden, die sie als einzige Frau im Gemeinderat saß, mit einem Räuspern oder einem strengen Blick quittiert. Es war 1975 wohl vor allem für die Herren der Schöpfung ungewohnt, plötzlich eine Frau im Gemeinderat zu haben. Nur eine kurze Zeit, als Gretel Seitz von der CDU als Nachrückerin ins Gremium kam, waren sie zu zweit. Uta Fuchs erinnert sich noch gut an ihre allererste Sitzung. Wie sie sich vorbereitet hatte, wie sie sich zu Wort meldete – und wie sie, als sie nicht gleich zum Reden kam, in Panik geriet und alles wieder vergaß. Doch die Aufregung legte sich schnell

Beim 60jährigen Jubiläum der Freien Wähler 2013 blickte Frau Fuchs zurück



Die zweite Frau im Gemeinderat Hausach
Gretel Seitz

»Die Männer waren sehr kollegial«, blickt sie zurück. Und wenn von einem Stadtratskollegen vor zeitintensiven Ausschusssitzungen mal wieder der Spruch kam »des macht d’Frau Fuchs, selli hät die Zitt«, dann konnte sie das durchaus schmunzelnd wegstecken – oder kontern. In der letzten Wahlperiode wählten sie die Männer zur Fraktionsprecherin – wohl wegen ihrer integrativen Qualitäten.

Bewerber CDU 1980



Gerhard Braun



Günter Elsner



Erich Kessler



Adalbert Kleiser



Wilhelm Laun



Klaus Lehmann



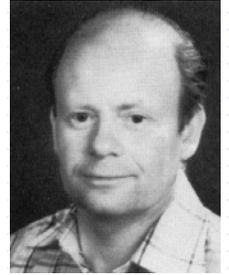
Ludwig Luke



Bernd Schmid



Maria Schmid



Hermann Schmid



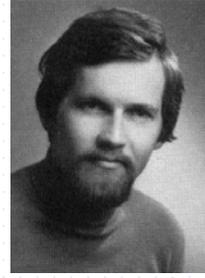
Gretel Seitz



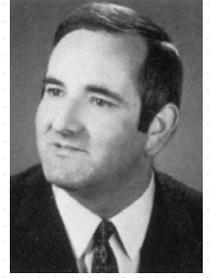
Alfons Streit



Norbert Schmid



Reinhard Sonntag



Alfons Sum



Richard Uhl



Gottfried Waidele



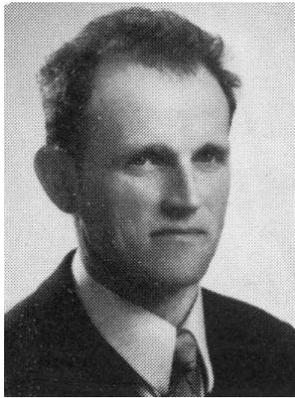
Werner Wöhrle



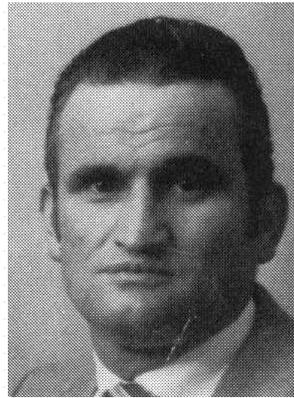
Ludwig Zeller

Bewerber CDU 1980

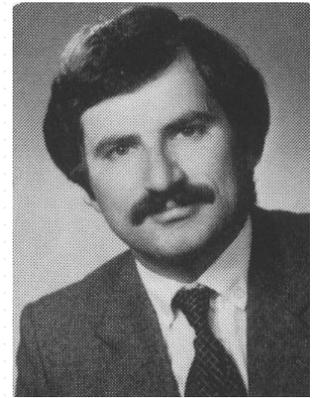
Wohnbezirk Einbach



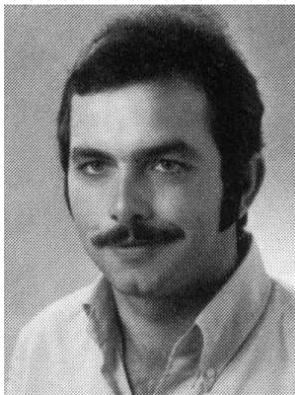
Ludwig Armbruster



Theodor Baumann



Hermann Gebert



Ludwig Harter



Bernhard Künstle



Josef Ringwald

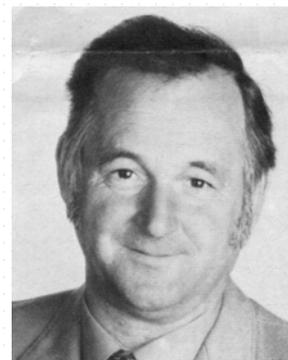
Bewerber Freie Wähler 1980



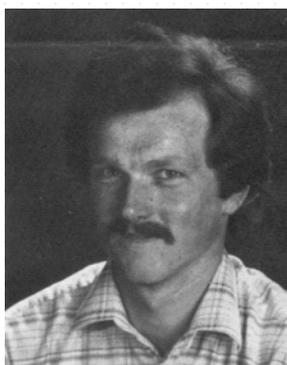
Erwin Fehrenbach



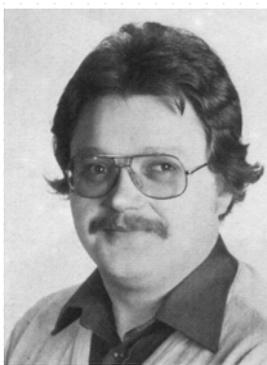
Uta Fuchs



Josef Keller



Martin Rauber



Franz Seeholzer



Paul Uhl

Bewerber Freie Wähler 1980

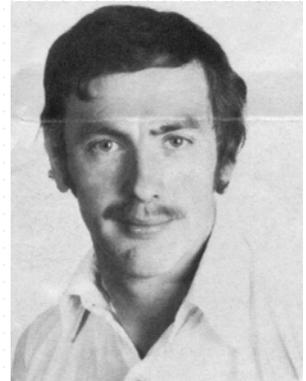
Wohnbezirk Einbach



Markus Buchholz



Wilhelm Gißler



Hermann Klausmann



Theodor Klausmann



Harry Latka



Alois Ramsteiner



Paul Neumayer

Bewerber SPD 1980



Edgar Baumann



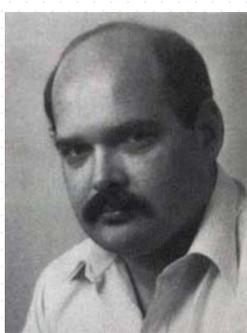
Robert Bornhäuser



Robert Bornhäuser



Heinrich Franz



Ewald Jonat



Dieter Kühnau



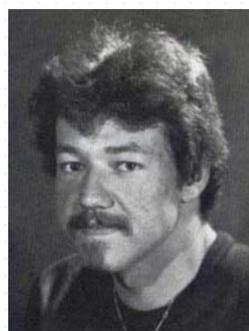
Karl Preuß



Alfons Roberts



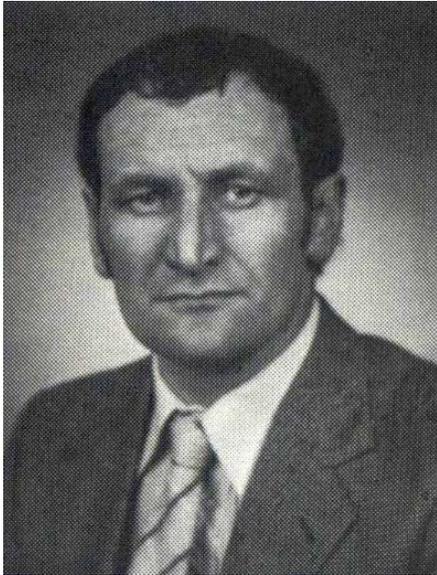
Otto Stötzel



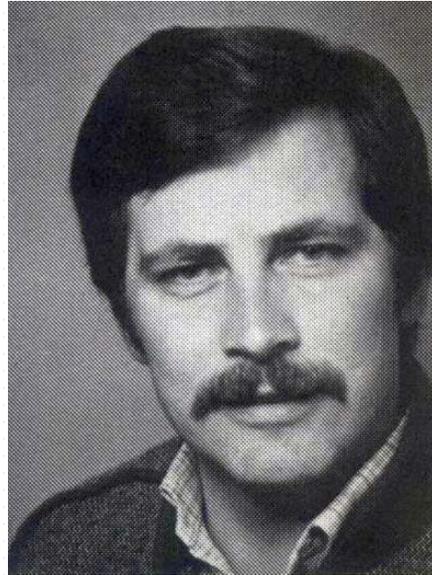
Gerhard Totzauer

Bewerber SPD 1980

Wohnbezirk Einbach



Paul Armbruster



Klaus-Jürgen Loose

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
CDU	Braun, Gerhard	1416
CDU	Elsner, Günter	414
CDU	Kessler, Erich	225
CDU	Kleiser, Adalbert	2095
CDU	Laun, Wilhelm	536
CDU	Lehmann, Klaus	610
CDU	Luke, Ludwig	624
CDU	Schmid, Bernhard	1634
CDU	Schmid, Hermann	937
CDU	Schmid, Maria	614
CDU	Schmid, Norbert	862
CDU	Seitz, Gretel	717
CDU	Sonntag, Reinhard	426
CDU	Streit, Alfons	920
CDU	Sum, Alfons	1253
CDU	Uhl, Richard	391
CDU	Waidele, Otto	348
CDU	Wöhrle, Werner	649
CDU	Zeller, Ludwig	1781
CDU	gesamt	16452
Einbach		
CDU	Armbruster, Ludwig	479
CDU	Baumann, Theodor	598
CDU	Gebert, Hermann	1341
CDU	Harter, Ludwig	598
CDU	Künstle, Bernhard	952
CDU	Ringwald, Josef	1424
CDU	gesamt	5392
CDU	insgesamt	21844

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
SPD	Baumann, Edgar	682
SPD	Bornhäuser, Robert	438
SPD	Ficht, Bruno	332
SPD	Franz, Heinrich	1066
SPD	Jonat, Ewald	497
SPD	Kühnau, Dieter	262
SPD	Preuß, Karl	413
SPD	Robertz, Alfons	299
SPD	Stötzel, Otto	621
SPD	Totzauer, Gerhard	353
SPD	Wiske, Hans	270
SPD	gesamt	5233
Einbach		
SPD	Armbruster, Paul	1176
SPD	Loose, Klaus-Jürgen	535
SPD	gesamt	1711
SPD	insgesamt	6944

Wahlergebnis 1980

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
Freie Wähler	Fehrenbacher, Erwin	290
Freie Wähler	Fuchs, Uta	1128
Freie Wähler	Jehle, Eugen	870
Freie Wähler	Kauer, Werner	212
Freie Wähler	Keller, Josef	929
Freie Wähler	Rauber, Martin	266
Freie Wähler	Sahm, Josef	1185
Freie Wähler	Schandrach, Dieter	157
Freie Wähler	Seeholzer, Franz	424
Freie Wähler	Uhl, Paul	547
Freie Wähler	Welker, Wilhelm	367
Freie Wähler	Winterer, Hermann	993
Freie Wähler	gesamt	7368
Einbach		
Freie Wähler	Buchholz, Markus	674
Freie Wähler	Gißler, Wilhelm	338
Freie Wähler	Klausmann, Hermann	280
Freie Wähler	Klausmann, Theodor	175
Freie Wähler	Latka, Hartmut	160
Freie Wähler	Neumaier, Paul	291
Freie Wähler	Ramsteiner, Alois	559
Freie Wähler	gesamt	2477
Freie Wähler	insgesamt	9845

13. Gemeinderatswahl am 22.06.1980

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen	
Josef Sahm	Bundesbahnhauptsekretär	Freie Wähler	1185	Stadt Hausach
Uta Fuchs	Hausfrau	Freie Wähler	1128	Stadt Hausach
Hermann Winterer	Metzgermeister	Freie Wähler	993	Stadt Hausach
Josef Keller	Unternehmer	Freie Wähler	929	Stadt Hausach
Markus Buchholz	Landwirt	Freie Wähler	674	Ortsteil Einbach
Adalbert Kleiser	Oberstudienrat	CDU	2095	Stadt Hausach
Ludwig Zeller	Oberstudiendirektor	CDU	1781	Stadt Hausach
Bernhard Schmid	Lehrer (bis 7/84)	CDU	1634	Stadt Hausach
Gerhard Braun	Studienrat	CDU	1416	Stadt Hausach
Alfons Sum	Kaufmann	CDU	1253	Stadt Hausach
Hermann Schmid	Maurermeister	CDU	937	Stadt Hausach
Alfons Streit	Werkmeister	CDU	920	Stadt Hausach
Norbert Schmid	Landwirt	CDU	862	Stadt Hausach
Josef Ringwald	Schlosser	CDU	1424	Ortsteil Einbach
Hermann Gebert	Rechtsreferendar	CDU	1341	Ortsteil Einbach
Edgar Baumann	Dreher	SPD	682	Stadt Hausach
Heinrich Franz	Studiendirektor	SPD	1066	Stadt Hausach
Paul Armbruster *	Gastwirt	SPD	1176	Ortsteil Einbach

Wähler 2346, CDU 21844 Stimmen – 11 Sitze, FW 9845 Stimmen – 5 Sitze, SPD 6944 Stimmen – 3 Sitze, *Ausgleichssitz.

Gemeinderat 1980 - 1984



13. Gemeinderatswahl am 22.06.1980



Manfred Kienzle
Bürgermeister



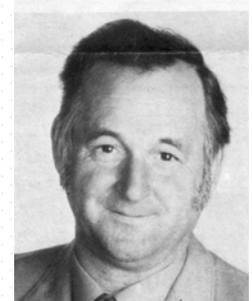
Josef Sahn



Uta Fuchs



Hermann Winterer



Josef Keller



Markus Buchholz



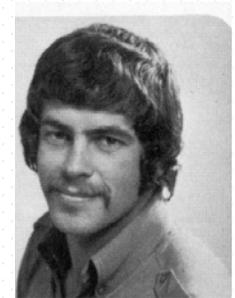
Adalbert Kleiser



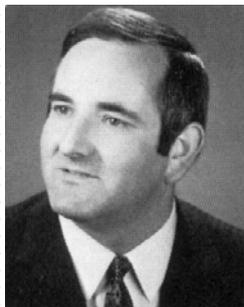
Ludwig Zeller



Bernd Schmid



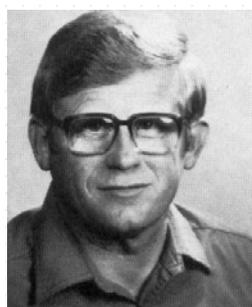
Gerhard Braun



Alfons Sum



Hermann Schmid



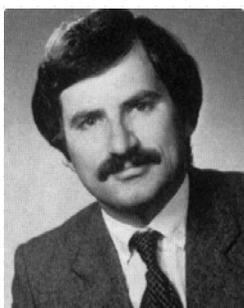
Alfons Streit



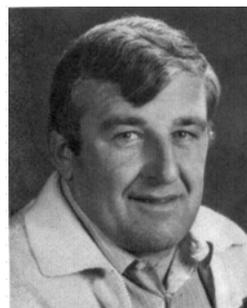
Norbert Schmid



Josef Ringwald



Hermann Gebert



Edgar Baumann



Heinrich Franz



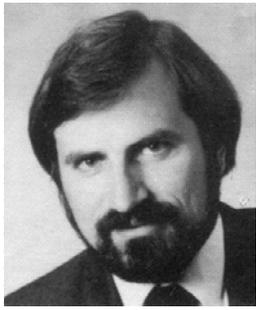
Paul Armbruster



Gretel Seitz *

*Frau Gretel Seitz rückt für Bernd Schmid nach. Die Verpflichtung erfolgte am 12.09.1983.

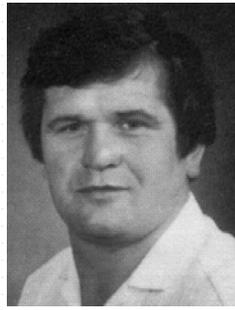
Bewerber CDU 1984



Hermann Gebert (E)



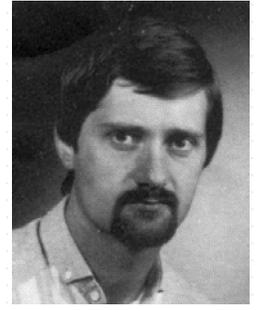
Bernhard Künstle (E)



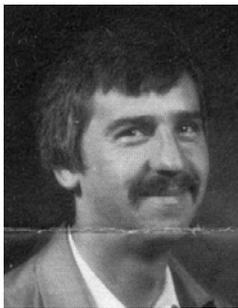
Max Winterer



Klaus Lehmann



Reinhard Kern



Ferdinand Groß



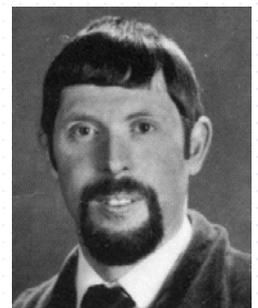
Alfons Sum



Ludwig Luke



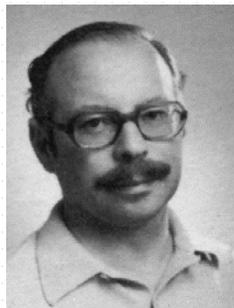
Adalbert Kleiser



Werner Wöhrle



Günther Durach



Wilhelm Laun



Josef Gass



Alfons Streit



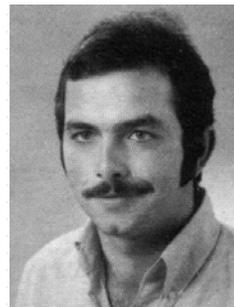
Ilse Bessei



Gretel Seitz



Josef Ringwald (E)



Ludwig Harter (E)

Bewerber Freie Wähler 1984



Werner Bäumle



Günter Elsner



Erwin Fehrenbacher



Uta Fuchs



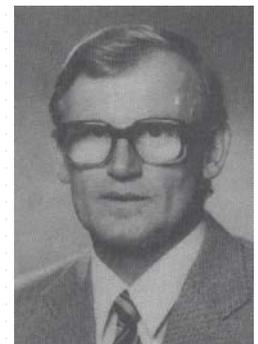
Gerhard Gut



Konrad Hahn



Rolf Holderer



Johannes Hornig



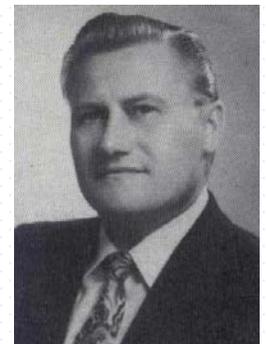
Renate Lamprecht



Karl-Heinz Langenbacher



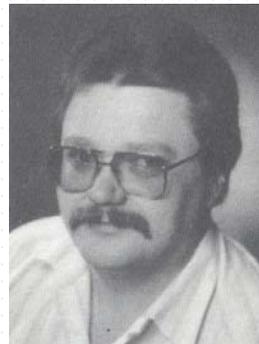
Werner Maier



Josef Sahn



Dieter Schandrach



Franz Seeholzer

Bewerber SPD 1984



Dieter Kühnau



Heinrich Franz



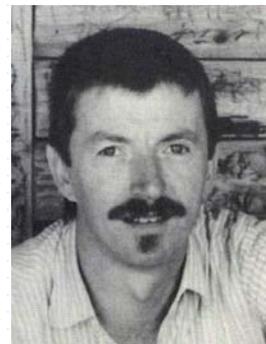
Karl Preuß



Irma Kühnau



Edgar Baumann



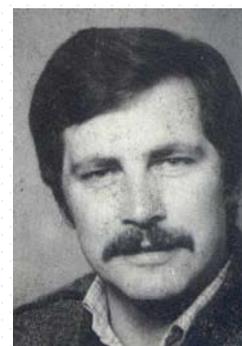
Bernd Schultheiß



Brigitte Salzmann



Paul Armbruster (E)



Klaus-Jürgen Loose (E)

Wahlergebnis 1984

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
CDU	Bessei, Ilse	379
CDU	Durach, Günther	2102
CDU	Gass, Josef	1492
CDU	Groß, Ferdinand	401
CDU	Kern, Reinhard	464
CDU	Kleiser, Adalbert	1980
CDU	Laun, Wilhelm	624
CDU	Lehmann, Klaus	947
CDU	Luke, Ludwig	722
CDU	Seitz, Gretel	883
CDU	Steit, Alfons	1432
CDU	Sum, Alfons	1031
CDU	Winterer, Max	1010
	Wöhrle, Werner	1059
	gesamt	14526
Einbach		
CDU	Gebert, Hermann	1730
CDU	Harter, Ludwig	830
CDU	Künstle, Bernhard	1174
CDU	Ringwald, Josef	1293
CDU	gesamt	5027
CDU	insgesamt	19553

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
SPD	Baumann, Edgar	1201
SPD	Franz, Heinrich	916
SPD	Kühnau, Dieter	556
SPD	Kühnau, Irma	362
SPD	Preuß, Karl	597
SPD	Salzmann, Brigitte	496
SPD	Schultheiß, Bernd	702
SPD	gesamt	4830
Einbach		
SPD	Armbruster, Paul	1289
SPD	Loose, Klaus	754
SPD	gesamt	2043
SPD	gesamt	6873

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
Freie Wähler	Bäumle, Werner	399
Freie Wähler	Elsner, Günter	272
Freie Wähler	Fehrenbacher, Erwin	281
Freie Wähler	Fuchs, Uta	1459
Freie Wähler	Gut, Gerhard	1031
Freie Wähler	Hahn, Konrad	447
Freie Wähler	Holderer, Rolf	430
Freie Wähler	Hornig, Johannes	333
Freie Wähler	Lambrecht, Renate	489
Freie Wähler	Langenbacher, Karl-Heinz	372
Freie Wähler	Maier, Werner	411
Freie Wähler	Sahm, Josef	1990
Freie Wähler	Schandrach, Dieter	250
Freie Wähler	Seeholzer, Franz	862
	gesamt	9026
Einbach		
Freie Wähler	Buchholz, Markus	976
Freie Wähler	Kohmann, Augustin	283
Freie Wähler	Schmid, Andreas	247
Freie Wähler	Schmider, Alois	303
Freie Wähler	gesamt	1809
Freie Wähler	insgesamt	10835

14. Gemeinderatswahl am 28.10.1984

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen	
Günter Durach	Bankkaufmann	CDU	2102	Stadt Hausach
Adalbert Kleiser	Oberstudienrat	CDU	1980	Stadt Hausach
Josef Gass	Speditionskaufmann	CDU	1492	Stadt Hausach
Alfons Streit	Werkmeister	CDU	1432	Stadt Hausach
Werner Wöhrle	Malermeister	CDU	1059	Stadt Hausach
Alfons Sum	Kaufmann	CDU	1031	Stadt Hausach
Max Winterer	Landwirtschaftsmeister	CDU	1010	Stadt Hausach
Klaus Lehmann	Industriekaufmann	CDU	947	Stadt Hausach
Hermann Gebert	Verbandsjurist	CDU	1730	Ortsteil Einbach
Josef Ringwald	Schlosser	CDU	1293	Ortsteil Einbach
Josef Sahn	Bundesbahnsekretär	Freie Wähler	1990	Stadt Hausach
Uta Fuchs	Hausfrau	Freie Wähler	1459	Stadt Hausach
Gerhard Gut	Diplomingenieur	Freie Wähler	1031	Stadt Hausach
Franz Seeholzer	Installationsmeister	Freie Wähler	862	Stadt Hausach
Markus Buchholz	Landwirt	Freie Wähler	976	Ortsteil Einbach
Edgar Baumann	Dreher	SPD	1201	Stadt Hausach
Heinrich Franz	Studiendirektor	SPD	916	Stadt Hausach
Paul Armbruster	Gastwirt	SPD	1289	Ortsteil Einbach

Wahlberechtigt 3961, Wähler 2072, Wahlbeteiligung 62,6 %.

CDU	19.553 Stimmen	52,50%	10 Sitze,
FW	10.835 Stimmen	29,40%	5 Sitze und
SPD	6.873 Stimmen	18,40%	3 Sitze.

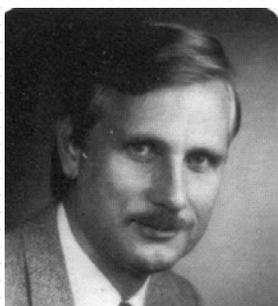
Gemeinderat 1984 - 1989



14. Gemeinderatswahl am 18.10.1984



Manfred Kienzle
Bürgermeister



Günter Durach



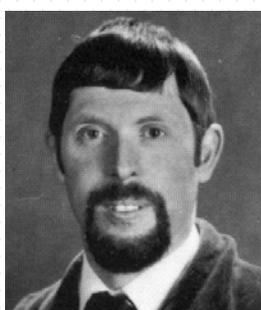
Adalbert Kleiser



Josef Gass



Alfons Streit



Werner Wöhrle



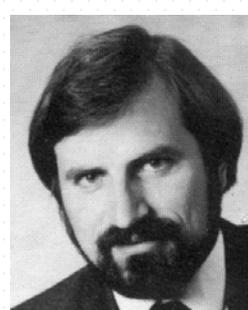
Alfons Sum



Max Winterer



Klaus Lehmann



Hermann Gebert



Josef Ringwald



Josef Sahm



Uta Fuchs



Gerhard Gut



Franz Seeholzer



Markus Buchholz



Edgar Baumann



Heinrich Franz



Paul Armbruster

Bürgermeisterwahl 13. Oktober 1985

Eigentlich müssten Bürgermeister Manfred Kienzle und der gesamte Hausacher Gemeinderat sofort ihren Hut nehmen, wenn die ungeheuerlichen Anschuldigungen des Bürgermeister-Kandidaten Hubert Preuß auch nur ein Körnchen Wahrheit enthielten: Verschleuderung von Steuergeldern, bewußte Falschinformationen, wissentliche Verzögerung der Umgehungsstraße sind die Hauptvorwürfe an Bürgermeister Kienzle. Und weil die „fähigen Leute“, die nach Ansicht von Hubert Preuß im Gemeinderat sitzen, dies alles nicht merken, mußten sie – so seine Logik – auch falsche Beschlüsse fassen.

Die Vorstellung von Hubert Preuß geriet am Montag zu einem mehr als peinlichen Auftritt. Seine meist jugendlichen „Fans“ klatschten sich vor Freude auf die Schen-

aus, dieses Affentheater in der Stadthalle zu begründen.

Hubert Preuß setzt wohl auf seinen großen Bekanntheitsgrad in Hausach, auf die Wirkung seiner starken Sprüche, die an Stammtischen offensichtlich gut ankommen, und auf sein Image als beliebter Kumpel. Er, der sich à la Palmer als Einbach-Rebell aufspielte, plusterte sich auf als Anwalt des Bürgers, der die Probleme kennt und mit „Druck“ und „knallhart“ bei den Behörden die Lösung offenbar erzwingen will.

Zeitungsartikel: Offenburger Tageblatt

Volle Stadthalle bei der Kandidatenvorstellung in Hausach

Preuß sparte nicht mit Vorwürfen gegen Kienzle

Peinliche Vorstellung

Die Kandidaten



Manfred Kienzle



Hubert Preuss

Wahlergebnis:

Wahlbeteiligung:

Wahlberechtigte Personen:	3745	
Abgegebene Stimmen:	2594	
Wahlbeteiligung	69,3 %	
Manfred Kienzle:	1763	68 %
Hubert Preuss:	611	23,5 %
Ungültige Stimmen:	173	6,7 %
Splitterstimmen	47	1,8 %)

Sturm im Wasserglas – der alte ist der neue

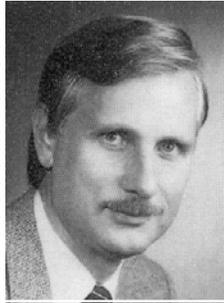


Manfred Kienzle
Bürgermeister 1969 - 1993

Bewerber CDU 1989



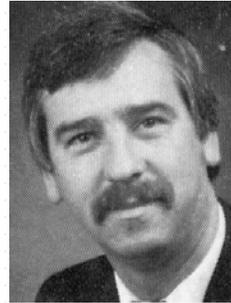
Ursula Aberle



Günther Durach



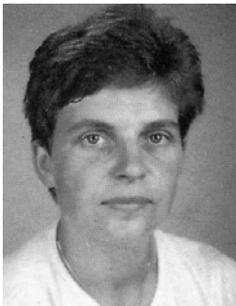
Josef Gass



Ferdinand Groß



Adalbert Kleiser



Rita Dirhold-Künstle



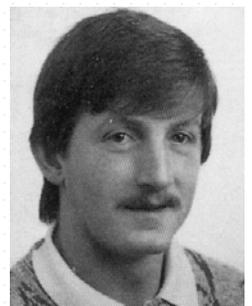
Klaus Lehmann



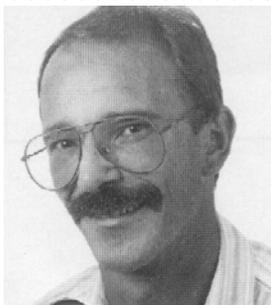
Manfred Müller



Gerhard Oberkirch



Klaus Schmid



Manfred Schoch



Alfons Streit



Max Winterer



Werner Wöhrle



Josef Ringwald

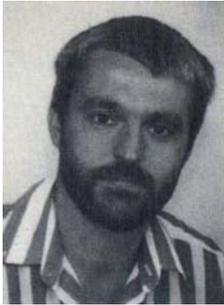


Gottfried Schmid



Josef Vetterer

Bewerber Freie Wähler 1989



Edmund Assmus



Erwin Fehrenbacher



Konrad Hahn



Jürgen Henninger



Augustin Hermann



Karl-Heinz Langenbacher



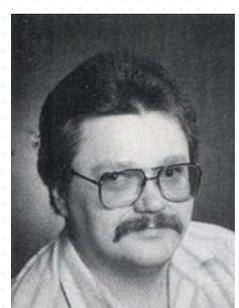
Werner Maier



Helmut Manßhardt



Udo Prange



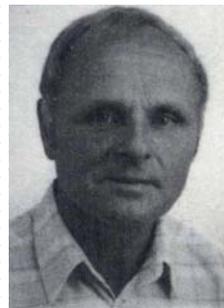
Norbert Seeholzer



Rudi Seidenberg



Bernd Waidele



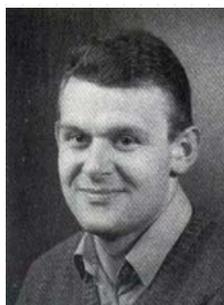
Konrad Willmann



Ingeborg Wurm



Sylvester Harter



Konrad Ramsteiner



Bernhard Rauber



Hermann Vetterer

Bewerber SPD 1989



Anne-Kathrein Frech



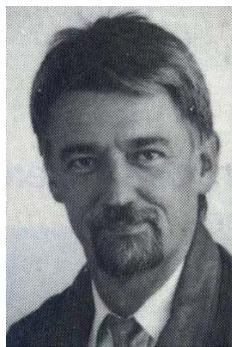
Edgar Baumann



Uwe Kühnau



Brigitte Salzmann



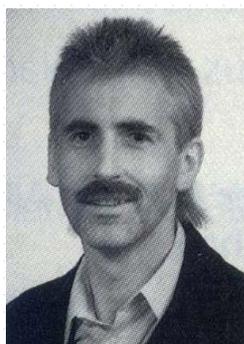
Guido Henke



Reinhard Ringwald



Paul Armbruster



Heinz Welschbach



Friedrich Wolf

Bewerber Grüne Liste 1989



Michaela Keller



Hermann Schmid



Manfred Wagner



Karin Rosemann



Simone Heizmann



Werner Keil



Manuel Lehmann



Bernhard Keller



Carmelo Policicchio



Theresia Armbruster

Wahlergebnis 1989

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
CDU	Aberle, Ursula	1361
CDU	Durach, Günther	2532
CDU	Gass, Josef	2064
CDU	Groß, Ferdinand	334
CDU	Kleiser, Adalbert	1637
CDU	Künstle-Dirhold, Rita	538
CDU	Lehmann, Klaus	1367
CDU	Müller, Manfredd	370
CDU	Oberkirch, Gerhard	426
CDU	Schmid, Klaus	740
CDU	Schoch, Manfred	1612
CDU	Streit, Alfons	1210
CDU	Winterer, Max	1039
CDU	Wöhrle, Werner	1131
Einbach		
CDU	Ringwald, Josef	1738
CDU	Schmid, Gottfried	555
CDU	Vetterer, Josef	597
CDU		
CDU	gesamt	19251

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
Freie Wähler	Assmus, Edmund	406
Freie Wähler	Fehrenbacher, Erwin	232
Freie Wähler	Hahn, Konrad	521
Freie Wähler	Henninger, Jürgen	255
Freie Wähler	Hermann, August	422
	Langenbacher,	
Freie Wähler	Karlheinz	258
Freie Wähler	Maier, Werner	416
Freie Wähler	Manßhard, Helmut	289
Freie Wähler	Prange, Udo	875
Freie Wähler	Seeholzer, Franz	1310
Freie Wähler	Seidenberg, Rudi	801
Freie Wähler	Waidele, Bernd	737
Freie Wähler	Wilmann, Konrad	630
Freie Wähler	Wurm, Ingeborg	208
Einbach		
Freie Wähler	Harter, Sylvester	498
Freie Wähler	Ramsteiner, Konrad	628
Freie Wähler	Rauber, Bernhard	269
Freie Wähler	Vetterer, Hermann	380
Freie Wähler	gesamt	9135

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
SPD	Frech, Anne-Kathrein	644
SPD	Salzmann, Brigitte	1009
SPD	Baumann, Edgar	1175
SPD	Henke, Giso	811
SPD	Kühnau, Uwe	613
SPD	Ringwald, Reinhard	398
SPD	Armbruster, Paul	2186
SPD	Welschbach, Heinz	515
SPD	Wolf, Friedrich	396
SPD	gesamt	7747

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
Hausach	Keller, Michaela	607
Grüne	Schmid, Hermann	586
Grüne	Wagner, Manfred	307
Grüne	Rosemann, Karin	786
Grüne	Keil, Werner	196
Grüne	Heizmann, Simone	269
Grüne	Lehmann, Manuel	164
Grüne	Armbruster, Teresia	126
Grüne	Keller, Bernhard	495
Grüne	Policicchio, Carmelo	405
Grüne	gesamt	3334

15. Gemeinderatswahl am 22.10.1989

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen	
Ursula Aberle	Hausfrau	CDU	1361	Stadt Hausach
Günter Durach	Bankprokurist	CDU	2532	Stadt Hausach
Josef Gass	Speditonskaufmann	CDU	2064	Stadt Hausach
Adalbert Kleiser	Studiendirektor	CDU	1637	Stadt Hausach
Klaus Lehmann	Industriekaufmann	CDU	1367	Stadt Hausach
Klaus Schmid	Zimmermeister	CDU	1040	Stadt Hausach
Manfred Schoch	Lehrer	CDU	1612	Stadt Hausach
Alfons Streit	Werkmeister	CDU	1210	Stadt Hausach
Werner Wöhrle	Malermeister	CDU	1131	Stadt Hausach
Josef Ringwald	Schlosser	CDU	1738	Ortsteil Einbach
Udo Prange	Polizeibeamter	Freie Wähler	875	Stadt Hausach
Franz Seeholzer	Installationsmeister	Freie Wähler	1310	Stadt Hausach
Rudi Seidenberg	Schornstiefegermeister	Freie Wähler	801	Stadt Hausach
Konrad Ramsteiner	Landwirtschaftsmeister	Freie Wähler	628	Ortsteil Einbach
Brigitte Salzmann	Hausfrau	SPD	1009	Stadt Hausach
Edgar Baumann	Dreher	SPD	1175	Stadt Hausach
Paul Armbruster	Gastwirt	SPD	2186	Ortsteil Einbach
Heinz Welschbach	Lehrer	SPD	515	Ortsteil Einbach
Michaela Keller	Hausfrau	Grüne Liste	607	Stadt Hausach
Karin Rosemann	Krankengymnastin	Grüne Liste	786	Stadt Hausach

Wahlberechtigt 3873, Wähler 2505, ungültig 90, gültige Stimmen 40374, Wahlbeteiligung 64,4 %.

CDU	19.251 Stimmen	10 Sitze	47,70%
FW	9.135 Stimmen	4 Sitze	22,60%
SPD	7.747 Stimmen	4 Sitze	19,20%
Grüne Liste	3.941 Stimmen	2 Sitze	9,80%

Gemeinderat 1989 – 1994



15. Gemeinderatswahl am 22.10.1989



Manfred Kienzle
Bürgermeister



Ursula Aberle



Günter Durach



Josef Gass



Adalbert Kleiser



Klaus Lehmann



Klaus Schmid



Manfred Schoch



Alfons Streit



Werner Wöhrle



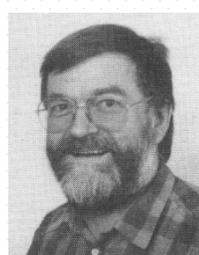
Josef Ringwald



Udo Prange



Franz Seeholzer



Rudi Seidenberg



Konrad Ramsteiner



Brigitte Salzmann



Edgar Baumann



Paul Armbruster



Heinz Welschbach



Michaela Keller



Karin Rosemann

Der Auszug aus dem Paradies in die Fraktionslosigkeit.



Bei SPD kracht es hinter den Kulissen

s. Hausach. In der letzten Mitgliederversammlung der SPD ging es auch um die Bestellung des Fraktionsprechers der SPD, die mit vier Kandidaten in den Gemeinderat einzog. Hier gab es aber schon gleich nach der Wahl Differenzen. In der Vertretung der Ausschüsse kam es dann in der ersten Sitzung des neugewählten Gemeinderats zu erheblichen Spannungen. Bereits dort war bei den Abstimmungen die SPD meist 2:2 gespalten, wobei die bisherigen SPD-Gemeinderäte Paul Armbruster und Edgar Baumann gegen die neugewählten Gemeinderäte Brigitte Salzmann und Heinz Welschbach stimmten. Seit Wochen gab es nun innerhalb der SPD Besprechungen und Absprachen, auch zwischen den vier in den Gemeinderat gewählten Personen, wobei keine Einigung erzielt wurde. Letztlich wurde die Entscheidung über den künftigen Kurs der Mitgliederversammlung überlassen, bei der dann die bisherigen Gemeinderäte Paul Armbruster (Gemeinderat seit 1975; 2186 Stimmen) und Edgar Baumann (Gemeinderat seit 1980; 1175 Stimmen), gegenüber Brigitte Salzmann (1009 Stimmen) und Heinz Welschbach (515 Stimmen) unterlagen. Paul Armbruster und Edgar Baumann, die beide nicht Mitglieder der SPD sind, sind nun des Streitens müde und denken daran, die SPD-Fraktion in Richtung Freie Wähler zu verlassen. So werden die nächsten Wochen noch für einigen kommunalpolitischen Zündstoff sorgen.

Stellungnahme der SPD Stadträte Brigitte Salzmann / Heinz Welschbach

OT

Zum Verlassen der SPD-Fraktion von Paul Armbruster und Edgar Baumann und deren abgegebener Begründung nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Partei und die Stadträte der SPD bedauern diese Entwicklung. Die abgegebenen Erläuterungen halten wir jedoch nicht für ausreichend und möchten dies im Folgenden begründen.

Ausgangspunkt der Kontroverse waren nach Herrn Armbruster die Diskussionen über die Ausschußbesetzungen.

Meine Damen, meine Herren!

15.01.1990

Wir sind aus der SPD Fraktion ausgetreten und werden als fraktionslose Mitglieder im Gemeinderat und den Ausschüssen weiterarbeiten.

Grund für unsere Entscheidung ist, daß wir überzeugt sind, so unseren Wählerauftrag besser erfüllen zu können. Eine aus unserer Sicht sinnvolle Zusammenarbeit innerhalb der SPD Fraktion war und ist nicht möglich, weil wir nicht bereit sind, uns gegen unsere Meinung von den anderen SPD Fraktionsmitgliedern diktieren zu lassen, wer bei uns das Sagen hat. Es darf nicht sein, daß man

1993 – Verabschiedung von Bürgermeister Kienzle



24 Jahre Bürgermeister: Heute geht die Ära Kienzle zu Ende

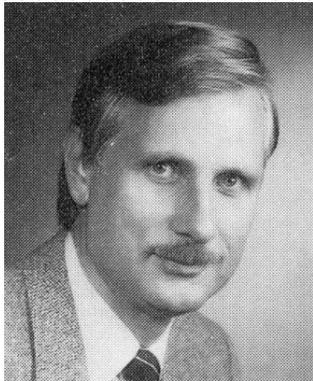
»Ich hänge nach wie vor an Hausach«



OT

Bürgermeisterwahl 1993

Die Kandidaten



Günther Durach



Gerhard Scharf

Das Ergebnis

Wahlberechtigte: 4042 Personen
Abgegebene Stimmen: 3099
Gültige Stimmen: 3077
Ungültige Stimmen: 22
Wahlbeteiligung: 76,6 %

Gerhard Scharf	1868 Stimmen,	60,7 %
Günther Durach	1188 Stimmen,	38,6 %
Werner Tereba:	18 Stimmen,	0,6 %
Sonstige	3 Stimmen	0,1 %

Bürgermeisterwahl 1993 -
der neu gewählte Bürgermeister

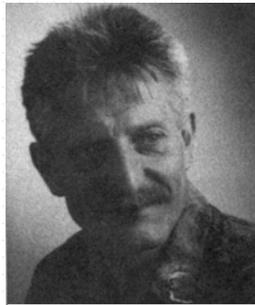


Gerhard Scharf 1993 - 2001

Bewerber CDU 1994



Ludwig Hartmann



Kurt Heizmann



Johannes Hörtz



Peter Krämer



Rita Künstle Dirhold



Klaus Lehmann



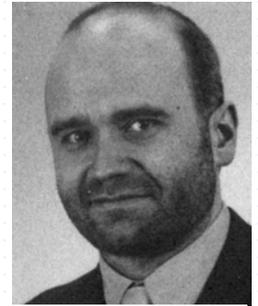
Gottfried Schmidt



Klaus Schmid



Eberhard Sum



Martin Joos



Roland Kern



Adalbert Kleiser



Jürgen May



Helga Pels-Leusden



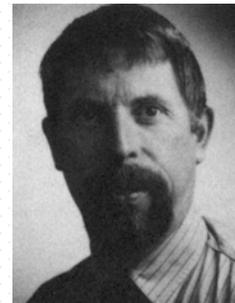
Josef Ringwald



Josef Vetterer



Max Winterer



Werner Wöhrle

Bewerber Freie Wähler 1994



Annette Kniep



Paul Armbruster



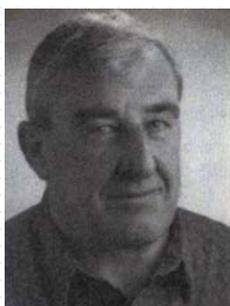
Winfried Doll



Konrad Ramsteiner



Beatrix Schmid



Edgar Baumann



Erwin Fehrenbacher



Manfred Harter



Ralf Gutmann



Thomas Heizmann



Alexander Hiemer



Werner Maier



Rainer Pollak



Udo Prange



Wolfgang Rehkuh



Franz Seeholzer



Heiko Schnurr



Bernd Waidele

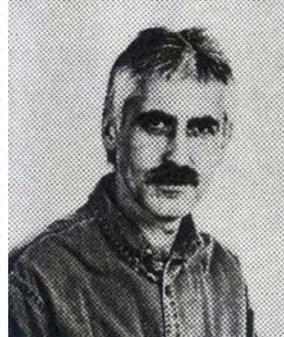
Bewerber SPD 1994



Werner Aust



Peter Siedler



Heinz Welschbach



Norbert Herrmann



Ulrich Serve



Giso Henke



Rolf Häußler



Ralf Prantner



Reinhard Ringwald



Heidrun Ziegler



Guido Söhner



Bernhard Kohmann



Brigitte Salzmann

Bewerber Grüne Liste 1994



Donata Kropp



Manfred Wagner



Karin Rosemann



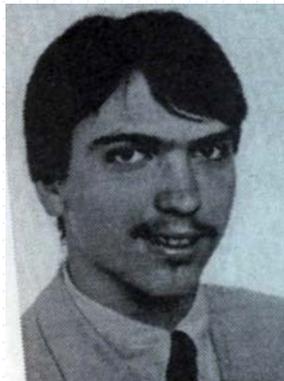
Theresia Armbruster



Irene Gaul



Michaela Steitz



Andreas Keil



Gabriele Geiger

Bewerber Gruppe „wandel“ 1994

Wandel = Wir achten Natur – Demokratie – Einwohner - Leben



Hubert Maier-Knapp



Yvonne Schetz



Michaela Keller



Ursula Aberle



Christoph Spinner



Clemens Bächle



Gisela Pfeiffer



Klaus Künstle



Bernhard Keller



Hermann Schmid

Die Gruppe „wandel“ trat nur für eine Periode an. Frau Ursula Aberle, die zuvor für die CDU im Gemeinderat war, wurde gewählt. Frau Michaela Keller, die für die Grüne Liste im Gemeinderat war, wurde nicht mehr in den Gemeinderat gewählt.

Wahlergebnis 1994

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
CDU	Hartmann, Ludwig	771
CDU	Heizmann, Kurt	318
CDU	Hörtz, Johannes	1266
CDU	Joos, Martin	381
CDU	Kern, Roland	624
CDU	Kleiser, Adalbert	1868
CDU	Künstle Dirhold, Rita	577
CDU	Lehmann, Klaus	1164
CDU	May, Jürgen	362
CDU	Pels Leusden, Helga	455
CDU	Schmid, Klaus	1972
CDU	Sum, Eberhard	766
CDU	Winterer, Max	1644
CDU	Wöhrle, Werner	1750
Einbach		
CDU	Krämer, Peter	707
CDU	Ringwald, Josef	1607
CDU	Schmid, Gottfried	554
CDU	Vetterer, Josef	513
CDU	gesamt	17299

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
Grüne	Rosemann, Karin	948
Grüne	Seitz, Michaela	376
Grüne	Keil, Andrea	264
Grüne	Kropp, Dona	260
Grüne	Gaul, Irene	220
Grüne	Geiger, Gabriele	199
Einbach		
Einbach	Armbruster, Theresia	272
	Wagner, Manfred	258
Grüne	gesamt	2797

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
Wandel	Aberle, Ursula	958
Wandel	Keller, Michaela	734
Wandel	Schetz, Yvonne	348
Wandel	Bächle, Clemens	128
Wandel	Keller, Bernhard	251
Wandel	Künstle, Klaus	198
Wandel	Maier-Knapp, Hubert	559
Wandel	Schmid, Hermann	405
Wandel	Spinner, Christoph	255
Einbach		
Wandel	Pfeiffer, Gisela	322
Wandel	gesamt	4158

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
Freie Wähler	Schmid, Beatrix	412
Freie Wähler	Baumann, Edgar	1002
Freie Wähler	Fehrenbacher, Erwin	389
Freie Wähler	Gutmann, Ralf	346
Freie Wähler	Harter, Manfred	146
Freie Wähler	Heizmann, Thomas	945
Freie Wähler	Hiemer, Alexander	216
Freie Wähler	Maier, Werner	448
Freie Wähler	Pollack, Rainer	485
Freie Wähler	Prange, Udo	2087
Freie Wähler	Rehkuch, Wolfgang	453
Freie Wähler	Schnur, Heiko	230
Freie Wähler	Seeholzer, Franz	1206
Freie Wähler	Waidele, Bernd	1091
Einbach		
Freie Wähler	Kniep, Annette	377
Freie Wähler	Armbruster, Paul	2578
Freie Wähler	Dold, Winfried	177
Freie Wähler	Ramsteiner, Konrad	723
Freie Wähler	gesamt	13311

Partei	Name	Stimmen
Hausach		
SPD	Salzmann, Brigitte	1145
SPD	Henke, Giso	1019
SPD	Ringwald, Reinhard	648
SPD	Aust, Werner	381
SPD	Prantner, Ralf	313
SPD	Serve, Ulrich	702
SPD	Häußler, Rolf	284
SPD	Herrmann, Norbert	1171
SPD	Siedler, Peter	744
SPD	Ziegler, Heidrun	383
Einbach		
SPD	Welschbach, Heinz	669
SPD	Kohmann, Bernhard	1180
SPD	Söhner, Guido	159
SPD	gesamt	8798

16. Gemeinderatswahl am 12.06.1994

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen	
Klaus Schmid	Zimmermeister	CDU	1972	Stadt Hausach
Adalbert Kleister	Studiendirektor i.R.	CDU	1868	Stadt Hausach
Werner Wöhrle	Malermeister	CDU	1750	Stadt Hausach
Max Winterer	Landwirtschaftsmeister	CDU	1644	Stadt Hausach
Josef Ringwald	Schlosser	CDU	1607	Ortsteil Einbach
Johannes Hörtz	Kapitänleutnant	CDU	1266	Stadt Hausach
Klaus Lehmann	Industriekaufmann	CDU	1164	Stadt Hausach
Paul Armbruster	Gastwirt	Freie Wähler	2578	Ortsteil Einbach
Udo Prange	Polizeibeamter	Freie Wähler	2087	Stadt Hausach
Franz Seeholzer	Installationsmeister	Freie Wähler	1206	Stadt Hausach
Bernd Waidele	Bäckermeister	Freie Wähler	1091	Stadt Hausach
Edgar Baumann	Dreher	Freie Wähler	1002	Stadt Hausach
Konrad Ramsteiner	Landwirtschaftsmeister	Frei Wähler	723	Ortsteil Einbach
Bernd Kohmann	Landwirtschaftsmeister	SPD	1180	Ortsteil Einbach
Norbert Herrmann	Maurermeister	SPD	1171	Stadt Hausach
Brigitte Salzmann	Hausfrau	SPD	1145	Stadt Hausach
Ursula Aberle	Hausfrau	Gruppe Wandel	958	Stadt Hausach
Karin Rosemann	Krankengymnastin	Grüne Liste	948	Stadt Hausach

Wahlberechtigt 4078, Wähler 2875, Wahlbeteiligung 70,5 %.

CDU	17.299 Stimmen,	37,3 %, 7 Sitze,
FW	13.311 Stimmen,	28,7 %, 6 Sitze
SPD	8.798 Stimmen,	19,0 %, 3 Sitze,
Gruppe Wandel	4158 Stimmen	9,00% 1 Sitz.
Grüne Liste	2.797 Stimmen,	6,0 %, 1 Sitz.



Gerhard Scharf
Bürgermeister



Klaus Schmid



Adalbert Kleiser



Werner Wöhrle



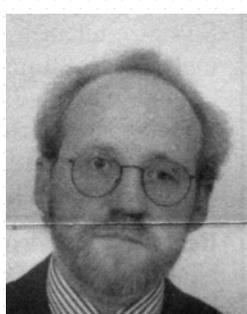
Max Winterer



Josef Ringwald



Johannes Hörtz



Klaus Lehmann



Paul Armbruster



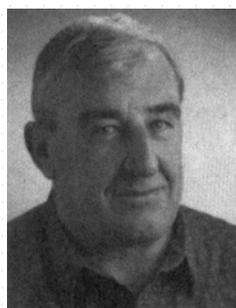
Udo Prange



Franz Seeholzer



Bernd Waidele



Edgar Baumann



Konrad Ramsteiner



Bernhard Kohmann



Norbert Hermann



Brigitte Salzmann



Ursula Aberle



Karin Rosemann



Bewerber CDU 1999



Cornelia Gass



Johannes Hörtz



Martin Joos



Roland Kern



Peter Krämer



Rita Künstle-Dirhold



Bärbel Luke-Hesse



Helga Pels-
Leusden



Helga Pfaff



Josef Ringwald



Gerhard Schienle



Ludwig Schmid



Frank Schmider



Eberhard Sum



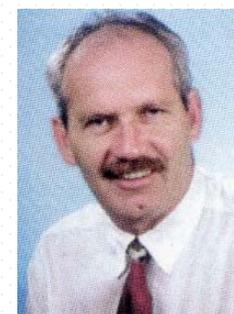
Josef Vetterer



Max Winterer



Margret Seitz



Reinhard Sonntag

Bewerber Freie Wähler 1999



Rosa Brüstle



Beatrix Schmid



Eugenio Agüera



Paul Armbruster



Albrecht Bächle



Michael Bauer



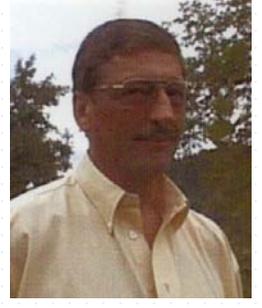
Erwin Fehrenbacher



Rolf Holderer



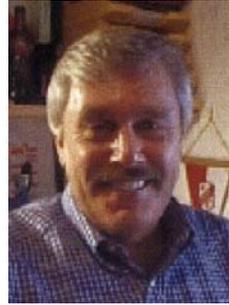
Arnold Kaiser



Otto Kaiser



Werner Maier



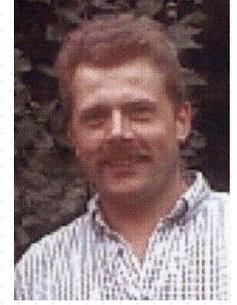
Udo Prange



Wolfgang Rehküh



Andreas Schmid



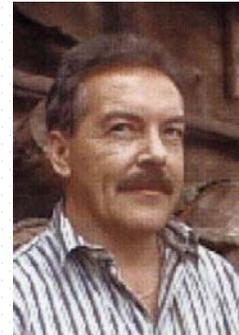
Konrad Schmid



Herbert Schwarzer



Bernd Waidele



Manfred Wöhrle

Bewerber SPD 1999



Brigitte Salzmänn



Bernhard Kohmann



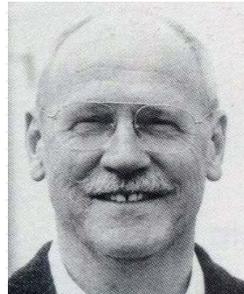
Werner Aust



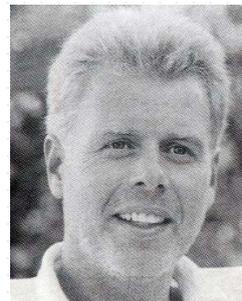
Doris Brod



Salvatore Della Torre



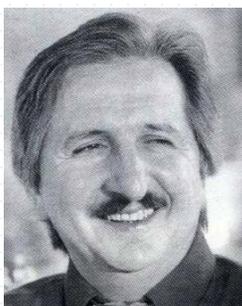
Hubert Maier-Knapp



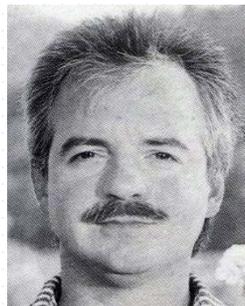
Ralf Pranter



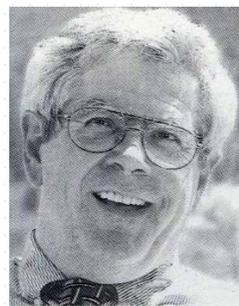
Nicolai Schätzle



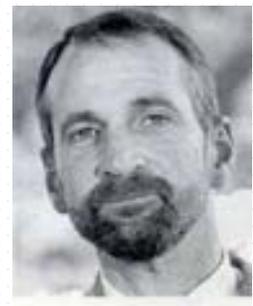
Serge Belotti



Antonio Clavijo-Keller



Dr. Ernst Grieshaber



Egon Albert Meel



Ralf Sum



Gisela Vorwerk

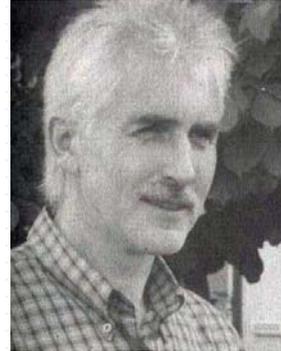
Bewerber Grüne Liste 1999



Karin Rosemann



Wolfgang Häußler



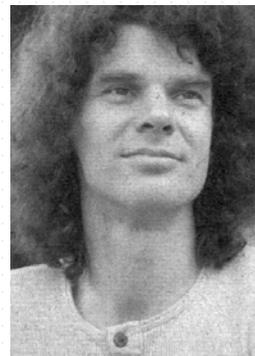
Heinz Welschbach



Irene Gaul



Steffen Künstle



Dieter Kropp



Ursula Wolber



Till Rosemann



Dominik Brucker

Wahlergebnis 1999

Partei	Name	Stimmen
CDU	Ringwald, Josef	2361
CDU	Winterer, Max	1826
CDU	Hörtz, Johannes	1807
CDU	Sum, Eberhard	1206
CDU	Krämer, Peter	1011
CDU	Schmider, Frank	889
CDU	Sonntag, Reinhard	839
CDU	Gass, Cornelia	674
CDU	Schmid, Ludwig	603
CDU	Luke-Hesse, Bärbel	578
CDU	Kern, Roland	554
CDU	Künstle-Dirhold, Rita	527
CDU	Vetterer, Josef	490
CDU	Pfaff, Helga	436
CDU	Pels Leusden, Helga	393
CDU	Joos, Martin	324
CDU	Schinle, Gerhard	207
CDU	Seitz, Margret	207
		14932

Partei	Name	Stimmen
Freie Wähler	Armbruster, Paul	3736
Freie Wähler	Prange, Udo	2385
Freie Wähler	Waidele, Bernd	1327
Freie Wähler	Holderer, Rolf	1121
Freie Wähler	Schmid, Konrad	765
Freie Wähler	Agüera Oliver, Eugenio	719
Freie Wähler	Wöhrle, Manfred	606
Freie Wähler	Schmid, Andreas	604
Freie Wähler	Bauer, Michael	585
Freie Wähler	Fehrenbacher, Erwin	500
Freie Wähler	Schmid, Beatrix	406
Freie Wähler	Brüstle, Rosa	339
Freie Wähler	Rehkuh, Wolfgang	326
Freie Wähler	Kaiser, Otto	304
Freie Wähler	Maier, Werner	304
Freie Wähler	Kaiser, Arnold	290
Freie Wähler	Schwarzer, Herbert	261
Freie Wähler	Bächle, Albrecht	171
		14749

Partei	Name	Stimmen
SPD	Salzmann, Brigitte	1374
SPD	Kohmann, Bernhard	1483
SPD	Herrmann, Norbert	1424
SPD	Aust, Werner	416
SPD	Vorwerk, Gisela	370
SPD	Dr. Grieshaber, Ernst	641
SPD	Meel, Egon	334
SPD	Della Torre, Salvatore	375
SPD	Belotti, Serge	312
SPD	Brod, Doris	141
SPD	Prantner, Ralf	272
SPD	Maier-Knapp, Hubert	729
SPD	Clavijo-Keller, Antonio	403
	Schätzle, Nicolai	174
	Sum, Ralf	922
		9370

Partei	Name	Stimmen
Grüne	Rosemann, Karin	1202
Grüne	Welschbach, Heinz	368
Grüne	Rosemann, Till	361
Grüne	Kropp, Dieter	313
Grüne	Wolber, Ursula	310
Grüne	Gaul, Irene	272
Grüne	Künstle, Steffen	223
Grüne	Häußler, Wolfgang	175
Grüne	Goetze, Silvia	169
Grüne	Brucker, Dominik	164
	Mingels, Krist Marco	109
		3666

17. Gemeinderatswahl am 24.10.1999

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen
Josef Ringwald	Schlosser	CDU	2361
Max Winterer	Landwirtschaftsmeister	CDU	1826
Johannes Hörtz	Kapitänleutnant a.D.	CDU	1807
Eberhard Sum	Industriekaufmann	CDU	1206
Peter Krämer	Sanitärtechniker	CDU	1011
Frank Schmider	Schreinermeister	CDU	889
Reinhard Sonntag	Industriekaufmann	CDU	839
Paul Armbruster	Forst- und Gastwirt	Freie Wähler	3736
Udo Prange	Polizeibeamter	Freie Wähler	2385
Bernd Waidele	Bäckermeister	Freie Wähler	1327
Rolf Holderer	Beamter	Freie Wähler	1121
Konrad Schmid	Land- und Forstwirt	Freie Wähler	765
Manfred Wöhrle	Industriekaufmann	Freie Wähler	606
Bernhard Kohmann	Landwirtschaftsmeister	SPD	1483
Norbert Herrmann	Maurermeister	SPD	1424
Brigitte Salzmann	Hausfrau	SPD	1374
Ralf Sum	Statiker	SPD	922
Karin Rosemann	Krankengymnastin	Grüne Liste	1202

Besonderheit: Eugenio Agüera Oliver war mit 719 Stimmen gewählt. Da er mit Reinhard Sonntag verschwägert ist, konnte er das Amt an seiner Stelle nicht antreten. Nachrücker war Manfred Wöhrle.

Wahlberechtigt 4294, Wähler 2546, Wahlbeteiligung 59,3 %.

CDU	14.932 Stimmen,	35,0 %,	8 Sitze,
FW	14.749 Stimmen,	34,5 %,	6 Sitze,
SPD	9.370 Stimmen,	21,9 %,	4 Sitze und
Grüne Liste	3.666 Stimmen,	8,6 %,	1 Sitz.



Bürgermeister



Josef Ringwald



Max Winterer



Hans Hörtz



Eberhard Sum



Peter Krämer



Frank Schmider



Reinhard Sonntag



Paul Armbruster



Udo Prange



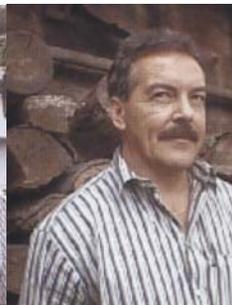
Bernd Waidele



Rolf Holderer



Konrad Schmid



Manfred Wöhrle



Bernhard Kohmann



Norbert Hermann



Brigitte Salzmann



Ralf Sum



Karin Rosemann

So sehr sich Agüera (Foto unten) über den Einzug ins Gremium gefreut hatte, so enttäuscht war er, als er von der Befangenheit erfuhr. Genauso wie Udo Prange kann er die Gründe dafür nicht nachvollziehen. Durch Freundschaft und Vereinzugehörigkeiten gebe es sicher mehr Hinderungsgründe. Agüera



will sich aber weiter politisch engagieren. Und auch eine erneute Kandidatur schließt der 33-jährige nicht aus.

Erster gewählter EU Bürger
Eugenio Agüera Oliver
scheitert an den
gesetzlichen Vorschriften



Hausacher »Käppele« Paul Armbruster mit 3736 Stimmen neuer Stimmenkönig im Kinzigtal

Ein Hausacher und zwei Wolfacher haben am Sonntag die Hürde der 3000-Marke locker überschritten und sind neue Spitzenreiter im Kinzigtal. Was vor fünf Jahren nur den Haslachern Karlheinz Wölfler und Sören Fuß gelungen war, schafften der Hausacher »Käppele« Paul Armbruster (Freie Wähler) mit 3736 Stimmen, der Wolfacher Manfred Schafheutle (Freie Wähler) mit 3379 Stimmen und die Wolfacherin Kordula Kovac (CDU) mit 3329 Stimmen erstmals.



Absoluter Spitzenreiter: »Käppele« Paul Armbruster.

Zwei Schwager gewählt

In Hausach hat der noch amtierende Gemeinderat darüber zu entscheiden, ob der gewählte EU-Bürger Eugenio Agüera Oliver (Freie Wähler) sein Mandat ausüben darf. Agüera ist der Schwager von Reinhard Sonntag, der auf der CDU-Liste kandidierte und ebenfalls gewählt wurde. Da Sonntag mit 839 Stimmen mehr Stimmen hat als

Zeitungsartikel: OT / SchwaBo

Agüera mit 719, darf er sein Mandat antreten. Es sei denn, er verzichtet freiwillig zu Gunsten seines Schwagers.

2001 - Bundesverdienstkreuz für Stadtrat Adalbert Kleiser

Als Würdigung für die langjährige ehrenamtliche Arbeit konnte Adalbert Kleiser, Jahrgang 1928, aus der Hand von Herrn Landrat Fehringer das Bundesverdienstkreuz am Bande entgegennehmen. Adalbert Kleiser trat Ostern 1957 den Dienst an den Kaufmännischen Schulen in Hausach an. Von 1987 bis 1992 war der Studiendirektor auch stellvertretender Schulleiter. 1959 trat Adalbert Kleiser in die CDU ein, 1965 wurde er Vorsitzender des Ortsvereins und in den Stadtrat gewählt. 14 Jahre führte er den Vorsitz, 26 Jahre war er Vorsitzender der CDU Fraktion im Hausacher Gemeinderat und 18 Jahre war er als stellvertretender Bürgermeister tätig.



Während seiner Tätigkeit als Kommunalpolitiker begleitete er mehrere große Projekte der Stadt: den Bau und die Planung der Umgehungsstraße, die Eingliederung Einbachs, die Gründung der Trinkwasserversorgung Kleine Kinzig, die Gründung des Abwasserzweckverbands Hausach – Hornberg, die Sanierung des Herrenhauses, den Bau des Hallenbads, den Neubau des Feuerwehrgerätehauses und noch einiges mehr. Sechs Mal wurde Adalbert Kleiser insgesamt wieder in den Gemeinderat gewählt.



Der gläubige Katholik engagierte sich von 1969 bis 1973 im Pfarrgemeinderat, setzte sich als Aufsichtsrat- und später Vorstandsmitglied in der Baugenossenschaft Familienheim Hausach für den Wohnungsbau ein. Ob als Mitglied in der Lebenshilfe für Behinderte, als Gründungsmitglied im Historischen Verein, im DRK oder in vielen anderen Vereinen: Sozialer Einsatz stand für Adalbert Kleiser im Vordergrund. Mit seiner Ehefrau Emma, die sich ebenso stark ehrenamtlich im ökumenischen Altenwerk engagierte, konnte er im Jahr 2007 die Diamantene Hochzeit feiern.

Amtsverzicht von Bürgermeister Gerhard Scharf

Amtsverzicht aus privaten Gründen

Bürgermeister Gerhard Scharf tritt am 14. Oktober nicht mehr an / Kein Problem mit dem Ruhestand

Am 17. September ist für die Bürgermeisterwahl in Hausach Bewerbungsschluss. Ein Name wird entgegen der Stellenausschreibung nicht auf dem Wahlzettel stehen: der des Amtsinhabers Gerhard Scharf. Der 61-Jährige erklärte gestern auf Anfrage des OFFENBURGER TAGEBLATTES definitiv, dass er auf eine weitere Kandidatur verzichtet: »Ich trete nicht mehr an«.

VON ROBERT SCHLEY

Hausach. Ende April hat dies noch ganz anders geklungen. »Hiermit erkläre ich, dass ich mich erneut bewerben werde«, hatte Bürgermeister Scharf in öffentlicher Sitzung kurz und knapp bekannt gegeben. Inzwischen sind gut drei Monate vergangen, hat sich das Kandidatenkarussell bereits gedreht. Neben Dauerkandidat Werner Tereba, dessen Zulassung höchst fraglich ist, hat vor allem der Rechnungsamtsleiter der Stadt Hausach, Manfred Wöhrle, seinen Hut in den Ring geworfen.

»Das hat meinen Meinungsumschwung aber nur am Rande beeinflusst«, versichert Gerhard Scharf, der gestern nach einem Rad-Urlaub am Bodensee kurz Station in Hausach machte. Bereits heute fährt er mit Ehefrau Renate nach Baunatal, um seinen Vater, den Bruder und Freunde zu besuchen. Mitte kommender Woche wird er die Arbeit an seinem Schreibtisch im Rathaus wieder aufnehmen.

»Ich hätte einen Wahlkampf mit meinem Amtsleiter nicht gescheut, das gehört doch zum



Freut sich auf ein Leben, das nicht mehr von öffentlichen Pflichten geprägt ist: Bürgermeister Gerhard Scharf. Foto: Margarete Dieterle

demokratischen Spiel«, will er aufkommenden Gerüchten den Boden entziehen. Die Bewerbung aus der eigenen Verwaltung sei nur der Grund dafür, dass er seine Entscheidung einen Monat vor Bewerbungsschluss öffentlich macht. »Damit es sich potentielle andere Bewerber auch noch überlegen können.«

»Es waren rein private Gründe, die mich zum Amtsverzicht bewegen haben«, sagt Bürger-

meister Scharf mit allem Nachdruck. Vor allem »gesundheitliche Entwicklungen in meinem Freundeskreis haben mich sehr nachdenklich gemacht«, beschreibt er den Umdenkungsprozess, der nach langen Gesprächen mit seiner Frau zum unumstößlichen Beschluss geworden ist. Verstärkt wurde dieser zudem durch eine »generelle Amtsmüdigkeit«, die sich bei ihm nach 44 Jahren im öffentlichen Dienst eingestellt habe.

»Ich habe nicht einen Tag bereut, in Hausach Bürgermeister geworden zu sein«, blickt Gerhard Scharf auf seine achtjährige Tätigkeit zurück. Und seine Bilanz könne sich sehen lassen, »in Hausach hat sich einiges verändert: Erfolgreiche Stadtsanierung im »Kloster«, Bau der Sporthalle, Um- und Ausbau der Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule, Bau des Bauhofs und Umgestaltung der Ortsdurchfahrt, listet er auf die Schnelle auf. Besonders wichtig ist ihm der Abbau der städtischen Schulden, die während seiner Amtszeit von zehn auf nunmehr rund 4,5 Millionen Mark gesunken sind. »Mein Nachfolger hat damit eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung der Stadt«, betont er. Der Stadt, in der er auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand weiter wohnen wird. »Ich habe keinen Zwang, Hausach zu verlassen, weil es mir und meiner Frau hier gut gefällt«, sagt er im Brustton der Überzeugung. Und: »Hausach war für mich nicht nur eine Jobstation«.

Ohne Terminstress

Seinen letzten Arbeitstag im Rathaus hat Bürgermeister Scharf am 5. Dezember. Bis dahin will er die begonnenen Projekte weiter voranbringen, noch in drei Gemeinderatssitzungen die Entwicklung der Stadt mitgestalten. Und dann freut er sich auf eine Zeit, »ohne Terminkalender, ohne Terminstress«. Auch wenn ihn der Bau einer neuen Stadthalle oder die »Wiederbelebung« des Hallenbades noch immer reizen: »An der Schwelle zum 62. Lebensjahr habe ich kein Problem, in den Ruhestand zu gehen«, richtet Gerhard Scharf den Blick nach vorne.

Zeitungsartikel: Offenburger Tageblatt

Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Gerhard Scharf

In einer Feierstunde überreichte der stellvertretende Bürgermeister Paul Armbruster dem ausscheidenden Bürgermeister Gerhard Scharf den großen Ehrenteller der Stadt Hausach und würdigte dessen Verdienste für die Stadt Hausach. In seiner Amtszeit hatte Herr Scharf vieles bewirkt so u.a.:

Die Fertigstellung des Erweiterungsbau der Grund und Hauptschule, das Errichten der Tannenwaldhalle, Umsetzen des Planungskonzepts Kloster, die innerörtlichen Maßnahmen nach der Inbetriebnahme der Umgehungsstraße, das Sanierungsgebiet Kloster, der Rückbau der Hauptstraße und die Sanierung des Stadtinnenbereichs konnten abgeschlossen werden.

Herr Scharf nahm die Nahwärmeversorgung mit Hackschnitzel in Angriff und erschloss die Baugebiete Am Bühlhof und In den Reben.

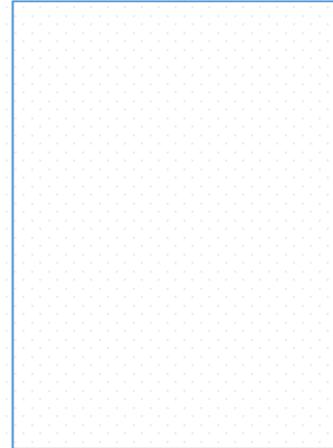


Bürgermeisterwahl 2001

Die Kandidaten



Manfred Wöhrle



Werner Tereba

Ergebnis

Wahlberechtigte: 4398, Wähler: 2225 , Wahlbeteiligung: 50,26%.
Ungültige 50 Stimmen. Von den 2175 Stimmen entfielen:

auf Manfred Wöhrle	2101 Stimmen,	96,6 %
auf Werner Tereba	38 Stimmen,	1,8 %,
auf weitere 5 Personen	13 Stimmen,	0,6 %

Bürgermeisterwahl 2001



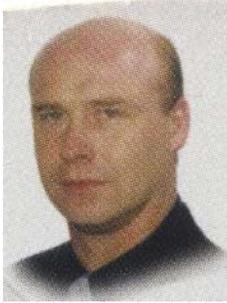


BM Stellvertreter Paul Armbruster bei der Amtseinführung von
Bürgermeister Manfred Wöhrle am 08.12.2001.

Der Gemeinderat 2001



Bewerber CDU 2004



Frank Schmider



Achim Lehmann



Hans Hörtz



Axel Siller



Dr. Thomas Waldenspuhl



Eberhard Sum



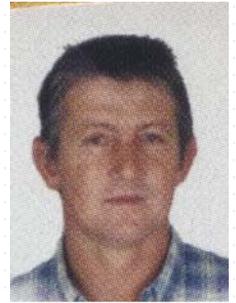
Hubert Schmid



Frank Breig



Helga Pfaff



Klaus Schmid



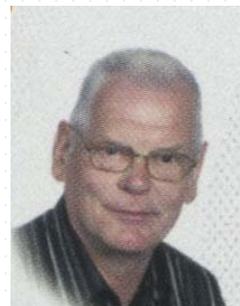
Peter Krämer



Max Winterer



Klaus Keller



Josef Ringwald



Reinhard Sonntag



Werner Kadel



Verena Reiner



Stefan Schmider

Bewerber Freie Wähler 2004



Ines Benz



Rosa Maria Brüstle



Stephanie Hilberer



Eugenio Agüera Oliver



Paul Armbruster



Reiner Armbruster



Michael Bauer



Erwin Fehrenbacher



Gerhard Gut



Rolf Holderer



Daniel Huhn



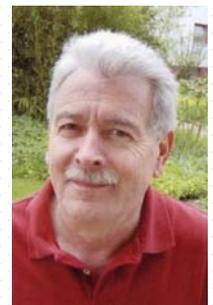
Werner Maier



Udo Prange



Konrad Schmid



Franz Schuler



Christof Steuerwald



Bernd Waidele



Manfred Wöhrle

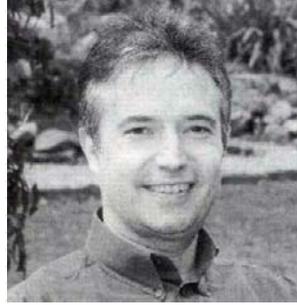
Bewerber SPD 2004



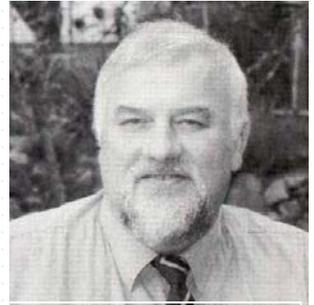
Brigitte Salzmann



Bernhard Kohmann



Ralf Sum



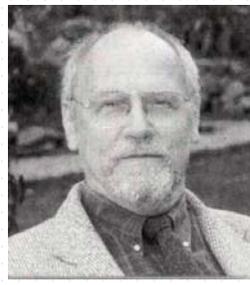
Werner Aust



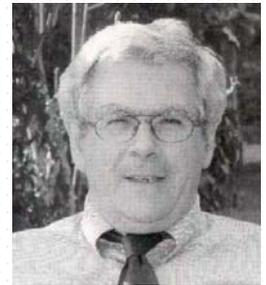
Aynur Keles



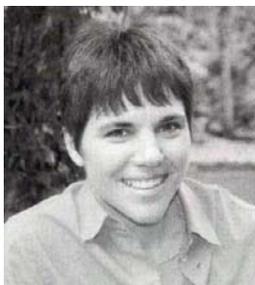
Gisela Vorwerk



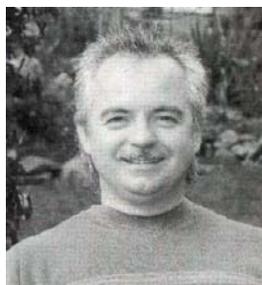
Hubert Maier-Knapp



Dr. Ernst Grieshaber



Elisabeth Zürn



Antonio Clavijo-Keller



Egon Anton Meel



Berthold Moser

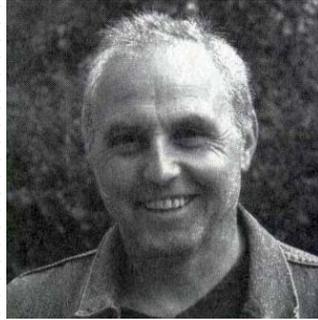


Nicolai Schätzle

Bewerber Grüne Liste 2004



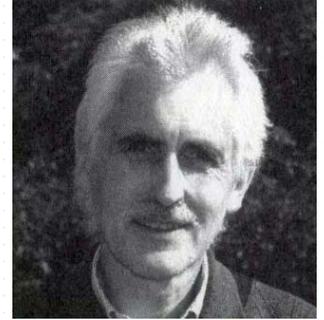
Bettina Lehmann



Franz Josef Wölfle



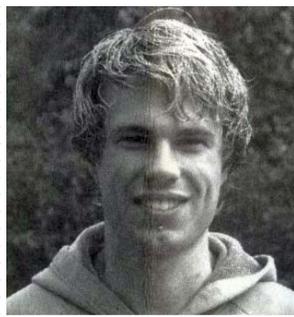
Maria Isilda dos Reis



Heinz Welschbach



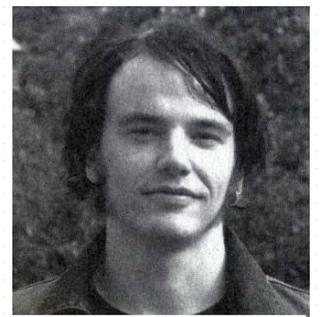
Silvia Goetze



Dominik Brucker



Anna Jehle



Benjamin Keller



Olivia Rohrer



Manfred Geiger



Karin Rosemann

Wahlergebnis 2004

Partei	Name	Stimmen
CDU	Winterer, Max	1730
CDU	Ringwald, Josef	1642
CDU	Dr. Waldenspuhl, Thomas	1559
CDU	Hörts, Hans	1311
CDU	Schmider, Frank	1273
CDU	Sonntag, Reinhard	860
CDU	Krämer, Peter	848
CDU	Sum, Eberhard	830
CDU	Schmid, Hubert	768
CDU	Schmid, Klaus	761
CDU	Kadel, Werner	732
CDU	Reiner, Verena	679
CDU	Keller, Klaus	661
CDU	Breig, Frank	638
CDU	Lehmann, Achim	495
CDU	Pfaff, Helga	379
CDU	Schmider, Stefan	335
CDU	Siller, Axel	294
		15795

Partei	Name	Stimmen
Freie Wähler	Armbruster, Paul	2940
Freie Wähler	Prange, Udo	1855
Freie Wähler	Holderer, Rolf	999
Freie Wähler	Waidele, Bernd	995
Freie Wähler	Schmid, Konrad	830
Freie Wähler	Agüera Oliver, Eugenio	805
Freie Wähler	Wöhrle, Manfred	785
Freie Wähler	Benz, Ines	718
Freie Wähler	Gut, Gerhard	705
Freie Wähler	Fehrenbacher, Erwin	510
Freie Wähler	Bauer, Michael	485
Freie Wähler	Steuerwald, Christof	427
Freie Wähler	Brüstle, Rosa	396
Freie Wähler	Huhn, Daniel	279
Freie Wähler	Maier, Wern	251
Freie Wähler	Hilberer, Stefanie	243
Freie Wähler	Schuler, Franz	226
Freie Wähler	Armbruster, Reiner	198
		13647

Partei	Name	Stimmen
SPD	Kohmann, Bernhard	1530
SPD	Salzmann, Brigitte	1014
SPD	Sum, Ralf	846
SPD	Maier-Knapp, Hubert	773
SPD	Dr. Grieshaber, Ernst	631
SPD	Zürn, Elisabeth	503
SPD	Moser, Berthold	485
SPD	Keles, Aynur	379
SPD	Clavijo-Keller	375
SPD	Aust, Werner	346
SPD	Vorwerk, Gisela	270
SPD	Schätzle, Nicolai	193
SPD	Meel, Egon	188
		7533

Partei	Name	Stimmen
Grüne	Rosemann, Karin	1369
Grüne	Wölfle, Franz	431
Grüne	Jehle, Anna	348
Grüne	Welschbach, Heinz	317
Grüne	Keller, Benjamin	255
Grüne	Goetze, Sylvia	194
Grüne	Lehmann; Bettina	188
Grüne	Rohrer, Olivia	187
Grüne	Brucker, Dominik	183
Grüne	Mendes dos Reis, Maria Isilda	174
	Geiger, Manfred	84
		3730

18. Gemeinderatswahl am 13.06.2004

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen
Max Winterer	Landwirtschaftsmeister	CDU	1730
Josef Ringwald	Rentner	CDU	1642
Dr. Thomas Waldenspuhl	Forstbeamter	CDU	1559
Johannes Hörzt	Kapitänleutnant a. D.	CDU	1311
Frank Schmider	Schreinermeister	CDU	1273
Reinhard Sonntag	Industriekaufmann	CDU	860
Peter Krämer	Sanitärmeister	CDU	848
Eberhard Sum	Industriekaufmann	CDU	830
Paul Armbruster	Forst- und Gastwirt	FREIE WÄHLER	2940
Udo Prange	Dipl.- Verwaltungswirt	FREIE WÄHLER	1855
Rolf Holderer	Fernmeldebeamter a.D.	FREIE WÄHLER	999
*Bernd Waidele	Bäckermeister	FREIE WÄHLER	995
**Ines Benz	Kindergartenleiterin	FREIE WÄHLER	718
Konrad Schmid	Land- und Forstwirt	FREIE WÄHLER	830
Manfred Wöhrle	Industriekaufmann	FREIE WÄHLER	785
Bernhard Kohmann	Landwirtschaftsmeister	SPD	1530
Brigitte Salzmann	Sparkassenangestellte	SPD	1014
Ralf Sum	Statiker	SPD	846
Karin Rosemann	Krankengymnastin	Grüne Liste	1369
* ausgeschieden am 12.01.2009			
** nachgerückt am 26.01.2009			

Besonderheit: Eugenio Agüera Oliver war mit 805 Stimmen gewählt. Da er mit Reinhard Sonntag verschwägert ist, konnte er das Amt an seiner Stelle nicht antreten. Am 12.01.2009 trat Bernd Waidele zurück. Ersatzkandidatin Ines Benz rückte nach. Wahlberechtigt 4449, Wähler 2448, Wahlbeteiligung 55,02 %.

CDU	15796 Stimmen,	38,79 %,	8 Sitze,
FW	13.647 Stimmen,	33,52 %,	6 Sitze,
SPD	7.533 Stimmen,	18,5 %,	3 Sitze und
Grüne Liste	3.740 Stimmen,	9,19 %,	1 Sitz.

Gemeinderat 2004 - 2009

(18. Gemeinderatswahl am 13.06.2004)



Bürgermeister
Manfred Wöhrle



Paul Armbruster



Rolf Holderer



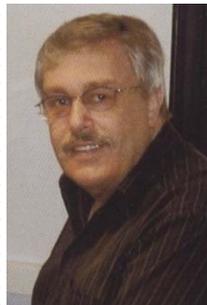
Hans Hörtz



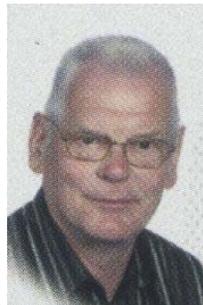
Bernhard Kohmann



Peter Krämer



Udo Prange



Josef Ringwald



Karin Rosemann



Brigitte Salzmann



Konrad Schmid



Frank Schmider



Reinhard Sonntag



Eberhard Sum



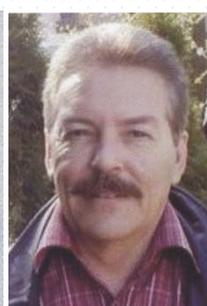
Ralf Sum



Bernd Waidele
ausgeschieden
12.01.2009



Dr. Thomas Walden-
spuhl



Max Winterer



Ines Benz,
nachgerückt für
Bernd Waidele



Eugenio Agüera
war gewählt,
konnte Amt
nicht antreten
(Schwager R.
Sonntag)



Gemeinderat 2004



2005
Ehrung von Paul Armbruster für 30jährige
Zugehörigkeit zum Gemeinderat



18.05.2006
Verleihung der Ehrenbürgerrechte an BM a.D.
Manfred Kienzle



Bürgermeisterwiederwahl
27.09.2009

Der Kandidat



Manfred Wöhrle

Ergebnis

Manfred Wöhrle mit 94,5 % wiedergewählt.

Wahlberechtigte: 4535, 3164 Wähler , Wahlbeteiligung 69,77 %, 152 Stimmen ungültig. Von dem 3012 gültigen Stimmen entfielen:

auf Manfred Wöhrle	2989 Stimmen,	99,24 %
auf weitere 13 Personen	23 Stimmen,	0,77 %

Die Verpflichtung zweite Amtszeit von Bürgermeister Wöhrle



14.12.2008

Nummer 294

Hausach und Umgebung

SchwaBo

Wegbegleiter feiern Politik-Urgestein

CDU-Mann Josef Ringwald seit 40 Jahren im Rat / Wappenteller, Ehrennadel und Eintrag ins goldene Buch der Dank

Von Helmut Selter

Hausach. Der Hausacher CDU-Stadtrat Josef Ringwald hatte am Montag im Kreis seiner Kollegen gleich mehrere Gründe zum Feiern: Am Sonntag war er 70 Jahre alt geworden, und seit 40 Jahren hilft er im Gemeinderat mit, die kommunalpolitischen Weichen zu stellen.

Zunächst war Ringwald drei Jahre im Gremium der ehemals selbstständigen Gemeinde Einbach, nach der Gemeindeform nahm er ein Mandat im Hausacher Rat wahr. Bürgermeister Manfred Wöhrle würdigte das herausragende Engagement Ringwalds: Der Hausacher ist nicht nur als Stadtrat ein Aktivposten, sondern auch in den Vereinen Mitglied und Helfer. So waren viele Wegbegleiter gekommen, um Ringwald zu würdigen. Wöhrle nannte den Jubilar ein leuchtendes Beispiel in der Hausacher Gemeinschaft. Da Ringwald angekündigt hatte, nicht mehr bei den Kommunalwahlen 2009 zu kandidieren, drückte sich der Verwaltungschef die Daumen, dass sich engagierte Menschen finden, die in die Fußstapfen der scheidenden Räte treten wollen. In den vergangenen vier Jahrzehnten - der Ratsära Ringwalds - habe sich die Stadt Hausach enorm entwickelt.

Die Grundlagen dazu seien mit im Gemeinderat geschaffen worden. »Die Projekte haben uns manchmal Kopfzerbrechen bereitet«, umriss Wöhrle, im Nachhinein hätten sich viele umstrittene Entscheidungen als richtig erwiesen. Als herausragende Punkte der vergangenen Jahrzehnte nannte der Bürgermeister neben der Stadtsanierung die Umgehungsstraße und die Eingliederung von Einbach. Alle Entscheidungen habe Ringwald mitgetragen, seine Meinung jedoch immer klar artikuliert. Namens des Gemeinderats dankte Paul Armbruster Ringwald für die Zusammenarbeit. »Sein Ziel war immer, das Beste für die Gemeinschaft zu erlangen.«

Stellte sich nur noch die Frage: Was kann Josef Ringwald noch geschenkt werden? Schließlich hat er alle Ehrungen, die die Gemeinde zu bieten hat. Vom Städte- und Gemeindegeld überreichte Manfred Wöhrle das Verdienstabzeichen in Gold mit Lorbeerblatt. Im Namen der Stadt erhielt Ringwald einen Wappenteller von Einbach und Hausach; besiegelt wurde die Ehrung mit dem Eintrag ins goldene Buch der Stadt Hausach.

Ringwald dankte für die Auszeichnungen und kommentierte launig die Zusammensetzungen im Rat - mit nur »siebe Husacher, e Hofstetter, der's Geld verwaltet, und e evangelische Burgis, der vom Kirbe isch.«

Diese Ehre wird nicht jedem zuteil: Josef Ringwald trägt sich ins goldene Buch der Stadt Hausach ein. Foto: Selter

Zeitungsartikel: SchwaBo

Ehrung in Ulm a.d.D. durch Ivo Gönner (Städtetag)



Bewerber CDU 2009



Frank Breig



Jürgen Decker



Nicole Gentzsch



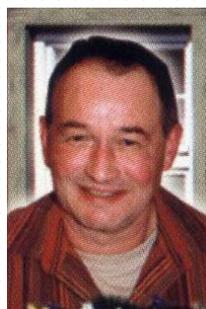
Franz Gramlich



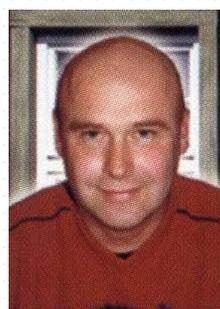
Werner Kadel



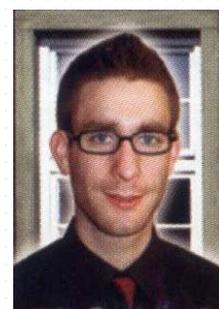
Werner Kadel



Hubert Schmid



Frank Schmider



Martin Schmider



Reinhard Sonntag



Dr. Thomas Waldenspuhl



Dr. Bertil Kluthe



Eva Lehmann



Dilek Piskin



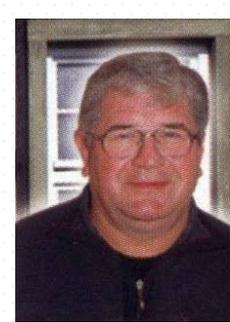
Rainer Schillinger



Klemens Walter



Sven Wieland



Max Winterer

Bewerber Freie Wähler 2009



Ines Benz



Rosa Maria Brüstle



Stephanie Hilberer



Anna Lier



Stefan Armbruster



Erwin Fehrenbacher



Michael Fritz



Gerhard Gut



Wolfgang Häusler



Rolf Holderer



Daniel Huhn



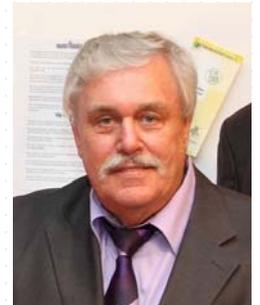
Peter Krämer



Jürgen Mantel



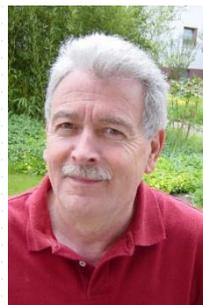
Manfred Müller



Udo Prange



Konrad Schmid



Franz Schuler



Manfred Wöhrle

Bewerber SPD 2009



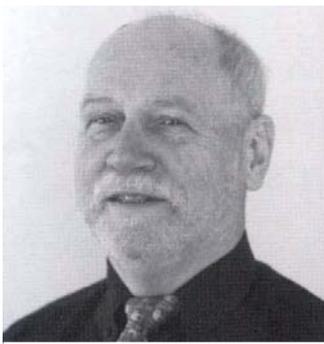
Bernhard Kohmann



Brigitte Salzmänn



Elisabeth Zürn



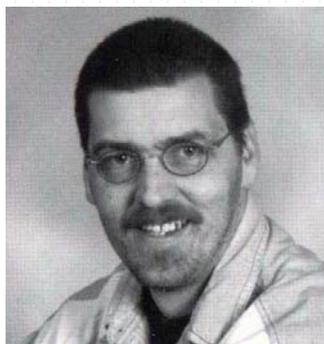
Hubert Maier-Knapp



Werner Aust



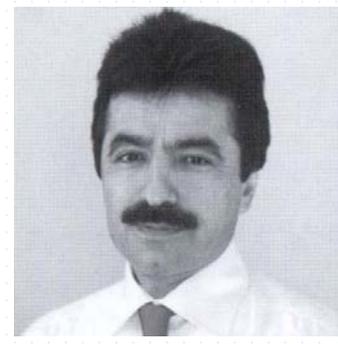
Roland Armbruster



Guido Söhner



Dr. Ernst Grieshaber



Kemal Keles



Egon Albert Meel



Christian Aust



Güley Süme

Bewerber Grüne Liste 2009



Maria Isilda



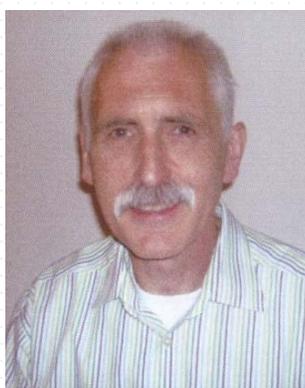
Dominik Brucker



Katharina Höllstern



Silvia Goetze



Heinz Welschbach



Franz Josef Wölfle



Karin Rosemann



Olivia Schmid



Andreas Kuhn

Wahlergebnis 2009

Partei	Name	Stimmen
CDU	Winterer, Max	2008
CDU	Schmider ,Frank	1641
CDU	Dr. Waldenspuhl, Thomas	1472
CDU	Decker, Jürgen	1153
CDU	Sonntag, Reinhard	1125
CDU	Breig, Frank	903
CDU	Kadel, Werner	880
CDU	Gramlich, Franz	853
CDU	Lehmann, Eva	616
CDU	Dr. Kluthe, Berthil	489
CDU	Schmider, Martin	463
CDU	Schillinger, Rainer	459
CDU	Schmid, Hubert	457
CDU	Gentzsch, Nicole	254
CDU	Walter, Klemens	169
CDU	Piskin, Dilek	134
CDU	Wieland, Swen	134
		11202

Partei	Name	Stimmen
FW	Prange, Udo	2082
FW	Benz, Ines	1872
FW	Holderer, Rolf	1280
FW	Armbruster, Stefan	1268
FW	Wöhrle, Manfred	1203
FW	Schmid, Konrad	1154
FW	Fehrenbacher, Erwin	848
FW	Fritz, Michael	842
FW	Gut, Gerhard	775
FW	Müller, Manfred	629
FW	Krämer, Peter	624
FW	Mantel, Jürgen	467
FW	Brüstle, Rosa Maria	400
FW	Huhn, Daniel	394
FW	Hilberer, Stephanie	384
FW	Schuler, Franz	294
FW	Lir, Anna	279
FW	Häußler, Wolfgang	277
		14795

Partei	Name	Stimmen
SPD	Kohmann, Bernhard	2159
SPD	Salzmann, Brigitte	1173
SPD	Dr. Grieshaber	884
SPD	Maier-Knapp, Hubert	840
SPD	Zürn, Elisabeth	775
SPD	Armbruster, Roland	377
SPD	Keles, Kemal	312
SPD	Meel, Egon	247
SPD	Süme, Gülay	220
SPD	Aust, Werner	219
SPD	Aust,Christian	131
SPD	Söhner, Guido	113
		7337

Partei	Name	Stimmen
Grüne	Rosemann, Karin	1517
Grüne	Brucker, Dominik	555
Grüne	Wölfle, Franz	498
Grüne	Welschbach, Heinz	396
Grüne	Höllstern, Katharina	371
Grüne	Kuhn, Andreas	303
Grüne	Schmid, Olivia	277
Grüne	Mendes Dos Reis, Isilda	267
Grüne	Goetze, Silvia	245
		4429

19. Gemeinderatswahl am 07.06.2009

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen
Udo Prange	Dipl.- Verwaltungswirt	FREIE WÄHLER	2082
Ines Benz	Kindergartenleiterin	FREIE WÄHLER	1872
Rolf Holderer	Pensionär	FREIE WÄHLER	1280
Stefan Armbruster	Technischer Zeichner	FREIE WÄHLER	1268
Manfred Wöhrle	Betriebsratsvorsitzender	FREIE WÄHLER	1203
Konrad Schmid	Land- und Forstwirt	FREIE WÄHLER	1154
Erwin Fehrenbacher	Industriekaufmann	FREIE WÄHLER	848
Max Winterer	Landwirtschaftsmeister	CDU	2008
Frank Schmider	Schreinermeister	CDU	1641
Dr. Thomas Waldenspuhl	Forstbeamter	CDU	1472
Jürgen Decker	Metzgermeister	CDU	1153
Reinhard Sonntag	Kaufm. Angestellter	CDU	1125
Frank Breig	Polizeibeamter	CDU	903
Bernhard Kohmann	Landwirtschaftsmeister	SPD	2159
Brigitte Salzmann	Sparkassenkauffrau	SPD	1173
Dr. Ernst Grieshaber	Diplomchemiker	SPD	884
Karin Rosemann	Krankengymnastin	Grüne Liste	1517
Dominik Brucker	Rettungssanitäter	Grüne Liste	555

FW	15.072 Stimmen,	37,53%,	7 Sitze
CDU	13.210 Stimmen,	32,89 %,	6 Sitze,
SPD	7.770 Stimmen,	18,55 %,	3 Sitze und
Grüne Liste	4.429 Stimmen,	11,03 %,	2 Sitze.

Wahlberechtigt 4534, Wähler 2469, Wahlbeteiligung 54,46 %,



Bürgermeister
Manfred Wöhrle



Stefan Armbruster



Ines Benz



Frank Breig



Jürgen Decker



Erwin Fehrenbach



Dr. Ernst Grieshaber



Rolf Holderer



Bernhard Kohmann



Udo Prange



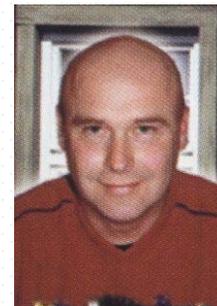
Karin Rosemann



Brigitte Salzmann



Konrad Schmid



Frank Schmider



Reinhard Sonntag



Dr. Thomas Waldenspühl



Max Winterer



Manfred Wöhrle



Dominik Brucker



Gemeinderat 2009



27.07.2009 - Verabschiedung Gemeinderat Josef Ringwald.



2009
Verabschiedung aus dem Gemeinderat



2009 Ehrenteller der
Stadt Hausach für Paul Armbruster



Die ausscheidenden Gemeinderäte



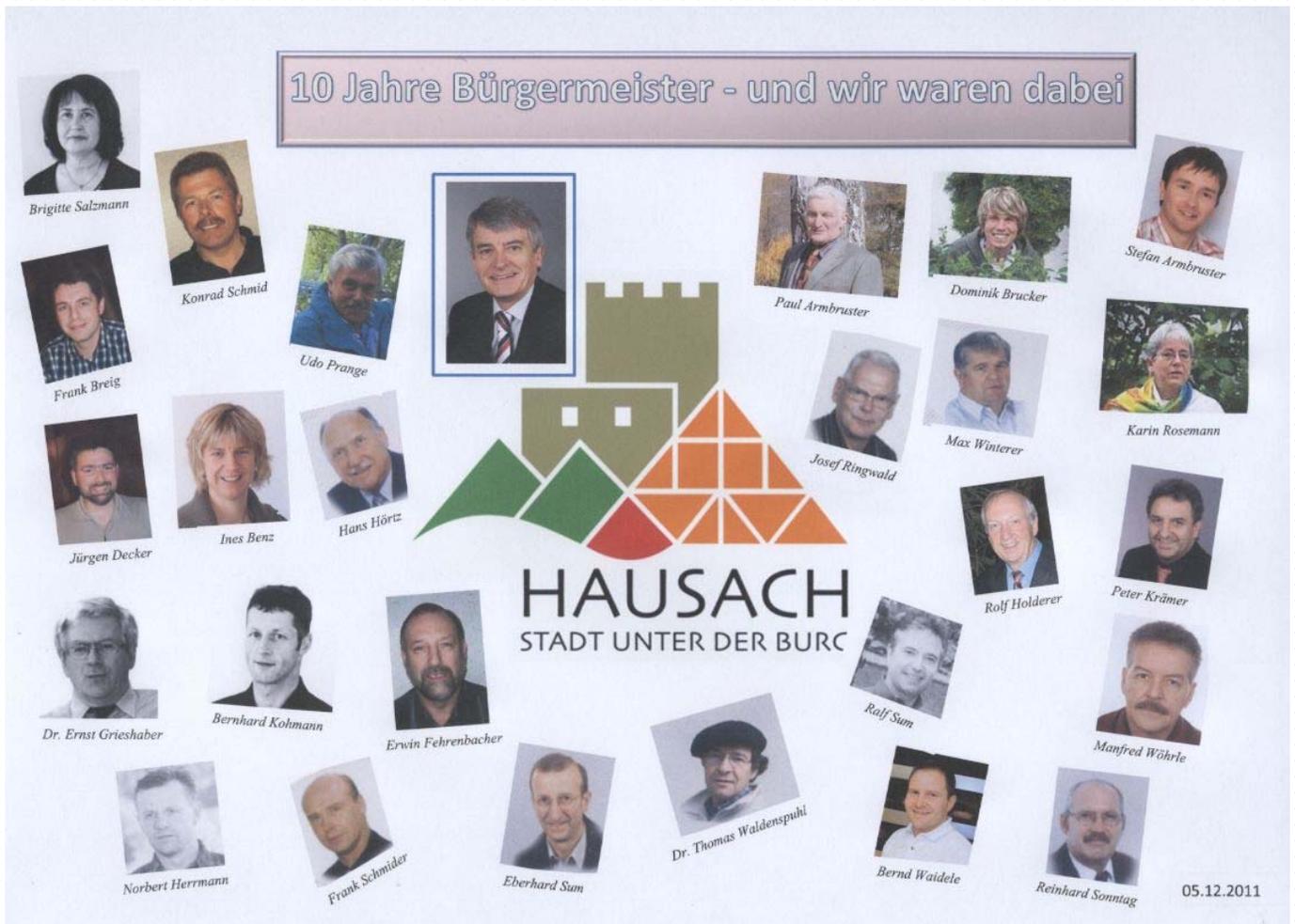
Für langjähriges kommunalpolitisches Engagement im Dienste der Allgemeinheit wurden durch den Stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbands des Gemeindetags, dem Schutterwälder Bürgermeister Carsten Gabbert, geehrt:

20 Jahre: Karin Rosemann, Brigitte Salzmann, Udo Prange und Max Winterer

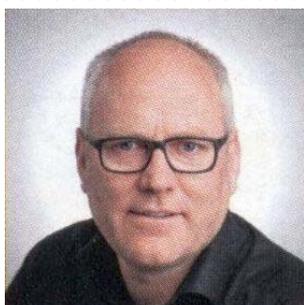
15 Jahre: Bernhard Kohmann,

10 Jahre: Rolf Holderer, Konrad Schmid, Frank Schmider, Reinhard Sonntag und Manfred Wöhrle.





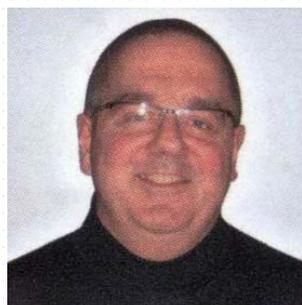
Bewerber CDU 2014



Udo Bodmer



Frank Breig



Damiano Colle



Jürgen Decker



Franz Gramlich



Urte Hörzt



Beate Kadel



Werner Kadel



Melanie Keller



Sarah Kohler



Georg Kupka



Mirjam Schmid



Frank Schmider



Heidi Sonntag



Reinhard Sonntag



Dr. Thomas Waldenspuhl



Swen Wieland



Max Winterer

Bewerber Freie Wähler 2014



Ines Benz



Christiane Ditscheid



Andrea Holderer



Anna Lir



Jiraporn Maier-Knapp



Stefan Armbruster



Erwin Fehrenbacher



Wolfgang Häußler



Andre Hilbig



Rolf Holderer



Tobias Kamm



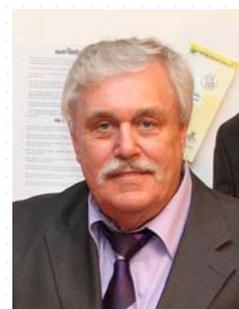
Peter Krämer



Jürgen Mantel



Manfred Müller



Udo Prange



Udo Ressel



Konrad Schmid

Bewerber SPD 2014



Bernhard Kohmann



Brigitte Salzmänn



Dr. Ernst Grieshaber



Dietmar Haas



Elisabeth Zürn



Hannah Fischer



Werner Aust



Roland Armbruster



Julian Hug

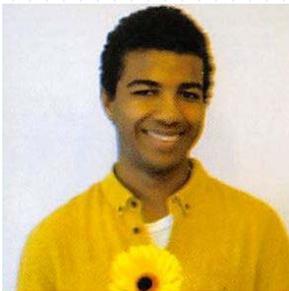


Christian Aust



Gülay Süme

Bewerber Grüne Liste 2014



Robin Goetze



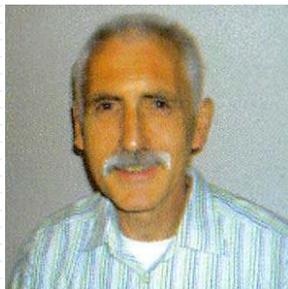
Silvia Goetze



Maria Medes Dos Reis



Karin Rosemann



Heinz Welschbach



Wolfgang Winterhalter



Franz Josef Wölfle

Wahlergebnis 2014

Partei	Name	Stimmen
CDU	Winterer, Max	1877
CDU	Schmider, Frank	1669
CDU	Decker, Jürgen	1354
CDU	Dr. Waldenspuhl, Thomas	1272
CDU	Breig, Frank	995
CDU	Keller, Melanie	978
CDU	Kadel, Werner	806
CDU	Sonntag, Reinhard	798
CDU	Bodmer, Udo	722
CDU	Gramlich, Franz	698
CDU	Colle, Damiano	579
CDU	Sonntag, Heidi	396
CDU	Hörtz, Urte	276
CDU	Kohler, Sarah	263
CDU	Kadel, Beate	212
CDU	Schmid, Mirjam	210
CDU	Kupka, Georg	181
CDU	Wieland, Swen	165
		13451

Partei	Name	Stimmen
FW	Prange, Udo	2020
FW	Benz, Ines	1958
FW	Armbruster, Stefan	1757
FW	Schmid, Konrad	1324
FW	Holderer, Rolf	835
FW	Fehrenbacher, Erwin	793
FW	Kamm, Tobias	696
FW	Müller, Manfred	629
FW	Mantel, Jürgen	612
FW	Maier-Knapp, Jiraporn	521
FW	Krämer, Peter	424
FW	Ressel, Udo	422
FW	Holderer, Andrea	393
FW	Lir, Anna	250
FW	Hilbig, Andre	213
FW	Häußler, Wolfgang	211
FW	Ditscheid, Christiane	200
		13258

Partei	Name	Stimmen
SPD	Kohmann, Bernhard	2627
SPD	Dr. Grieshaber, Ernst	1228
SPD	Salzmann, Brigitte	1022
SPD	Zürn, Elisabeth	884
SPD	Armbruster, Roland	383
SPD	Haas, Dietmar	332
SPD	Hug, Julian	326
SPD	Süme, Gülay	316
SPD	Fischer, Hannah	271
SPD	Aust, Werner	236
SPD	Aust, Christian	145
		7770

Partei	Name	Stimmen
Grüne	Rosemann, Karin	1355
Grüne	Wölfle, Franz-Josef	605
Grüne	Goetze, Robin	562
Grüne	Welschbach, Heinz	465
Grüne	Goetze, Silvia	340
Grüne	Mendes Dos Reis, Maria	312
Grüne	Winterhalder, Wolfgang	252
		3891

20. Gemeinderatswahl am 25.05.2014

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen
Udo Prange	Dipl.- Verwaltungswirt	FREIE WÄHLER	2020
Ines Benz	Kindergartenleiterin	FREIE WÄHLER	1958
Stefan Armbruster	Technischer Zeichner	FREIE WÄHLER	1757
Konrad Schmid	Land- und Forstwirt	FREIE WÄHLER	1324
Rolf Holderer	Pensionär	FREIE WÄHLER	835
Erwin Fehrenbacher	Industriekaufmann	FREIE WÄHLER	793
Max Winterer	Landwirtschaftsmeister	CDU	1877
Frank Schmider	Schreinermeister	CDU	1669
Jürgen Decker	Metzgermeister	CDU	1354
Dr. Thomas Waldenspuhl	Forstbeamter	CDU	1272
Frank Breig	Polizeibeamter	CDU	995
Melanie Keller	Hausfrau	CDU	978
Bernhard Kohmann	Landwirtschaftsmeister	SPD	2627
Dr. Ernst Grieshaber	Oberstudienrat	SPD	1228
Brigitte Salzmann	Sparkassenkauffrau	SPD	1022
Elisabeth Zürn	Dipl.-Verwaltungswirtin	SPD	884
Karin Rosemann	Krankengymnastin	Grüne Liste	1355
Franz-Josef Wölfle	Lehrer	Grüne Liste	605

Wahlberechtigt 4716, Wähler 2347, Wahlbeteiligung 49,77 %, ungültig 60,

Gültige Stimmen 38370, davon:

CDU	13.451 Stimmen,	35,06 %, 6 Sitze,
FW	13.258 Stimmen,	34,55 %, 6 Sitze,
SPD	7.770 Stimmen,	20,25 %, 4 Sitze
Grüne Liste	3.891 Stimmen,	10,14 %, 2 Sitze.



Gemeinderat 2014 – 2019

20. Gemeinderatswahl am 25.05.2014



Bürgermeister



Stefan Armbruster



Ines Benz



Frank Breig



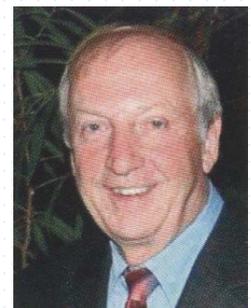
Jürgen Decker



Erwin Fehrenbach



Dr. Ernst Grieshaber



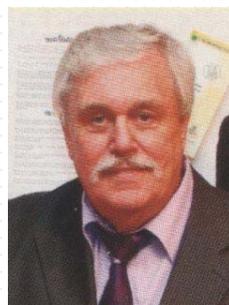
Rolf Holderer



Melanie Keller



Bernhard Kohmann



Udo Prange



Karin Rosemann



Brigitte Salzmännli



Konrad Schmid



Frank Schmider



Dr. Thomas Waldenspühl



Max Winterer



Franz Wölfle



Elisabeth Zürn



Tobias Kamm
Nachrücker für Rolf Holderer



Gemeinderat 2014



27.01.2015 Gründungsversammlung ZV Kinzigtalbad

Januar 2017 – Impressionen 40jähriges Dienstjubiläum Bürgermeister Wöhrle

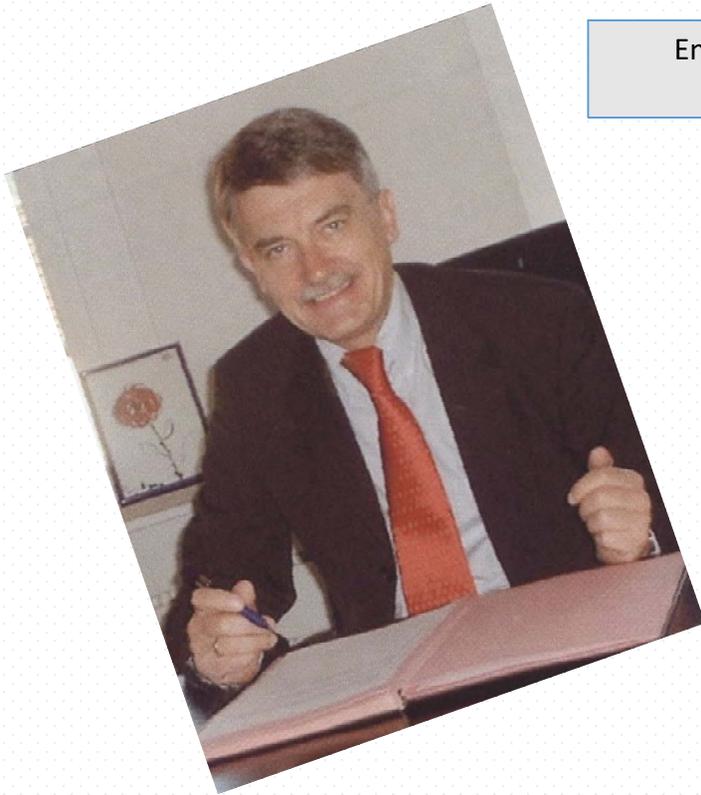




13. November 2017 – Spatenstich Kinzigtalbad



Entscheidung von Bürgermeister Wöhrle,
nicht mehr anzutreten.



**Ich bin dann
mal weg.**

Erinnerungsfoto und Äußerungen der Fraktionen bei der letzten Gemeinderatssitzung unter Leitung von Bürgermeister Manfred Wöhrle



Dr. Waldenspuhl (CDU):

„Sie sind ein Anwalt für alle und haben versucht, die Anliegen und Erwartungen anderer zu verstehen. Als Hebamme haben sie geholfen, die Anliegen in Worte zu fassen und die Tür zu finden, durch möglichst alle hindurchgehen konnten.“

Stefan Armbruster (Freie Wähler):

Wir haben stets das Gefühl gehabt, dass die Meinungen und Sorgen ernst genommen werden. Es war ein vertrauensvolles Miteinander. Man konnte Sie immer mit den Anliegen der Stadt ansprechen, Sie waren immer Bürgermeister“.

Brigitte Salzmann (SPD):

Das neue Leben ist einer Herausforderung, das aber die Chance bietet, ja oder nein zu sagen. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen der Bürger gehabt und früh erkannt, dass die Region Kinzigtal in Zukunft nur in einer interkommunalen Zusammenarbeit bestehen kann“.

Karin Rosemann (Grüne Liste):

„Nach all diesen Worten möchte ich mich kurz halten. Es hat viel Spaß mit Ihnen gemacht. Sie waren nicht nur Bürgermeister sondern auch ein Mensch“.

Abschiedstour



Wir verlassen die Bühne



Die Offizielle Verabschiedung von Bürgermeister Wöhrle



Verleihung der Ehrenbürgerwürde



Bürgermeisterwahl 24. September 2017

Die Kandidaten



Frank Breig



Wolfgang Hermann



Frank Lehmann



Frank Silzer

Das Ergebnis

Wahlberechtigte 4393, Wähler 3487, Wahlbeteiligung 79,3 %

Wolfgang Hermann	1587 Stimmen,	45,99 %
Frank Silzer	825 Stimmen,	23,94 %
Frank Breig	656 Stimmen,	19,01 %
Frank Lehmann	375 Stimmen,	10,87 %

Bürgermeisterwahl 15. Oktober 2017 (2ter Wahlgang)

Die Kandidaten



Frank Breig



Wolfgang Hermann

Das Ergebnis

Wahlberechtigte 4655, Wähler 2499, Wahlbeteiligung 53,68 %

Wolfgang Hermann	1847 Stimmen,	74,39 %
Frank Breig	606 Stimmen,	24,41 %



**Bürgermeister Wolfgang Hermann
(07.12.2017 -)**

Ich freue mich sehr, in dieser Woche mein Amt als neuer Bürgermeister von Hausach nun offiziell angetreten zu haben. An dieser Stelle möchte ich noch einmal den Wählerinnen und Wählern für ihren großen Vertrauensvorschuss bei der Wahl am 15. Oktober danken. Mir ist es wichtig, Bürgermeister für alle Bürgerinnen und Bürger zu sein und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft Hausachs in den kommenden Jahren zu gestalten.

Mit den Gemeinderatsfraktionen möchte ich sachorientiert und ohne Parteigrenzen vertrauensvoll zusammenarbeiten, denn nur so gelingt Kommunalpolitik und kann die Entwicklung unserer Stadt positiv gestaltet werden.

»Ab heute Junge für alles«

Wolfgang Hermann als Bürgermeister von Hausach verpflichtet / Viele gute Wünsche für den Weg

Bürgermeister Wolfgang Hermann hielt nach seiner Vereinigung seine Antrittsrede und versprach den Hausachern, dass er sich mit aller Kraft für die Stadt und ihre Einwohner einsetzen werde.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Jetzt ist's amtlich: In seiner ersten Gemeinderatssitzung am Mittwochabend in der Stadthalle legte Wolfgang Hermann seinen Amtseid ab und ist damit offiziell neuer Bürgermeister von Hausach. In seiner Antrittsrede erinnerte er an den 18. August, als er nach »alleiniger und innigster Entscheidung für diese große und großartige Aufgabe« seine Bewerbung im Rathaus abgegeben hatte. Die achte Wochen Wahlkampf seien Wochen der Lebensbereicherung gewesen.

Hausach habe in der Vergangenheit viel investiert in seine Infrastruktur. Diese sei in sehr gutem Zustand, trotzdem werde es in den nächsten Jahren viel zu tun geben. Es gelte, das Projekt Kinzigtalbad und Freibad stringent zu überwachen und bei Abweichungen rechtzeitig die richtigen Schlüsse zu ziehen und Maßnahmen einzuleiten. Auch der Ausbau der Graf-Heinrich-Schule sei eine große Herausforderung. »Wir müssen den Spagat zwischen akzeptablem Ausbau des Schulcampus und der Finanzierbarkeit schaffen«, kündigte Hermann eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat an.

»Ein starkes Kinzigtal«

Der neue Bürgermeister versprach, über den beiden Großprojekten das weitere Leben in Hausach und auch die Vereine nicht zu vernachlässigen. »Nur wenn wir stets die Raumschaft als Gemeinschaft betrachten sind wir ein starkes Kinzigtal«, sendete er Signale an die Nachbarschaft aus und ganz besonders nach Gutach, mit dem Hausach eine Verwaltungsgemeinschaft verbindet. Der Gutacher Bürgermeister Siegfried Eckert hatte ihm zuvor versichert: »Bürgermeister ist der schönste Job der Welt«, und ihm eine vertrauensvolle Zusammenarbeit angeboten.

Dies war auch allen Fraktionsvorsitzenden wichtig. Thomas Waldenspuhl überreichte



Seit Mittwochabend ist Wolfgang Hermann offiziell im Amt als Bürgermeister der Stadt Hausach, hier bei seiner Antrittsrede in der Stadthalle.

Foto: Claudia Ramsteiner

einen in Hausach gedrehten Nussknacker als Symbol für die lokale Wertschöpfung und verbunden mit dem Wunsch, dass dieser »hilft, die vielen Nüsse zu knacken, die auf Ihrem Schreibtisch landen«. Für die Freien Wähler zählte Stefan Armbruster einige Herausforderungen der

Zukunft auf. »Ein motiviertes Team in der Verwaltung erwartet Sie: Fordern Sie sie!«

Für die SPD brachte Brigitte Salzmann ein »Nikolaus-Säckchen mit guten Sachen« – eine engagierte und kompetente Verwaltung, ein Gemeinderat, der bereit sei, Verantwortung zu übernehmen und Einwoh-

STICHWORT

Vereidigung

Als Bürgermeisterstellvertreter und »Senior« des Gemeinderats vereidigte Udo Prange den neuen Bürgermeister und verließ ihm einen »Fulltime-Job mit einer Fülle verschiedener Aufgaben, einer Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten und einer großen Verantwortung«. Er wünschte ihm dafür eine stabile Gesundheit, eine glückliche Hand und den notwendigen Rückhalt in der Gemeinde und der Familie: »Ab heute sind Sie Junge für alles«.

ner, die sich am Gemeindeleben beteiligen und Hausach lebenswert machen. »Sie haben einen aktiven, teamfreudigen Stadtrat neben sich und eine hervorragende Verwaltung hinter sich«, meinte Karin Rosemann für die Grünen, dass da eigentlich nichts schief gehen könne.

»Doch noch was wore«

Im Namen der Mitarbeiter gratulierte die Personalarbeitsvorsitzende zu dem großen Vertrauensbeweis, der ihm aber auch eine große Verantwortung auferlege: »Wir werden Sie engagiert nach besten Kräften dabei unterstützen«, versprach sie.

Bevor die Musikschule zum anschließenden Umtrunk überleitete, dankte Wolfgang Hermann den vielen Hausachern, die gekommen sind – aber auch seiner Familie. »Es hat dir nicht gepasst, dass ich kein Handwerk gelernt habe«, wandte er sich an seinen Vater: »Siehst, jetzt isch aus dem Bub doch noch was wore!«



»Toll, was ihr alles anhabt«: Bürgermeister Wolfgang Hermann stellte sich zum Erinnerungsfoto mit den Abordnungen der Burgwache, den Burgfrauen, der Trachten- und Volkstanzgruppe und den Dorfer Erzbrüder, die zuvor bei seiner Vereidigung eine farbenfrohe Kullisse gebildet hatten.

Hochzeit Nadine und Bürgermeister Wolfgang Hermann



15.04.2019 - Staufermedaille für Paul Armbruster



Eine besondere Ehre wurde Paul Armbruster zuteil. Er erhielt die Staufermedaille. Sie wird pro Jahr nur etwa 50 Mal vergeben. In Hausach bekam sie bisher noch niemand.

Im Namen des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann überreichte der Erste Landesbeamte Dr. Nikolas Störmer Herrn Paul Armbruster für seine Verdienste um Hausach und das Kinzigtal die Staufer Medaille.

Eine weitere Ehrung:
Paul Armbruster trug sich in das Goldene Buch der Stadt Hausach ein.

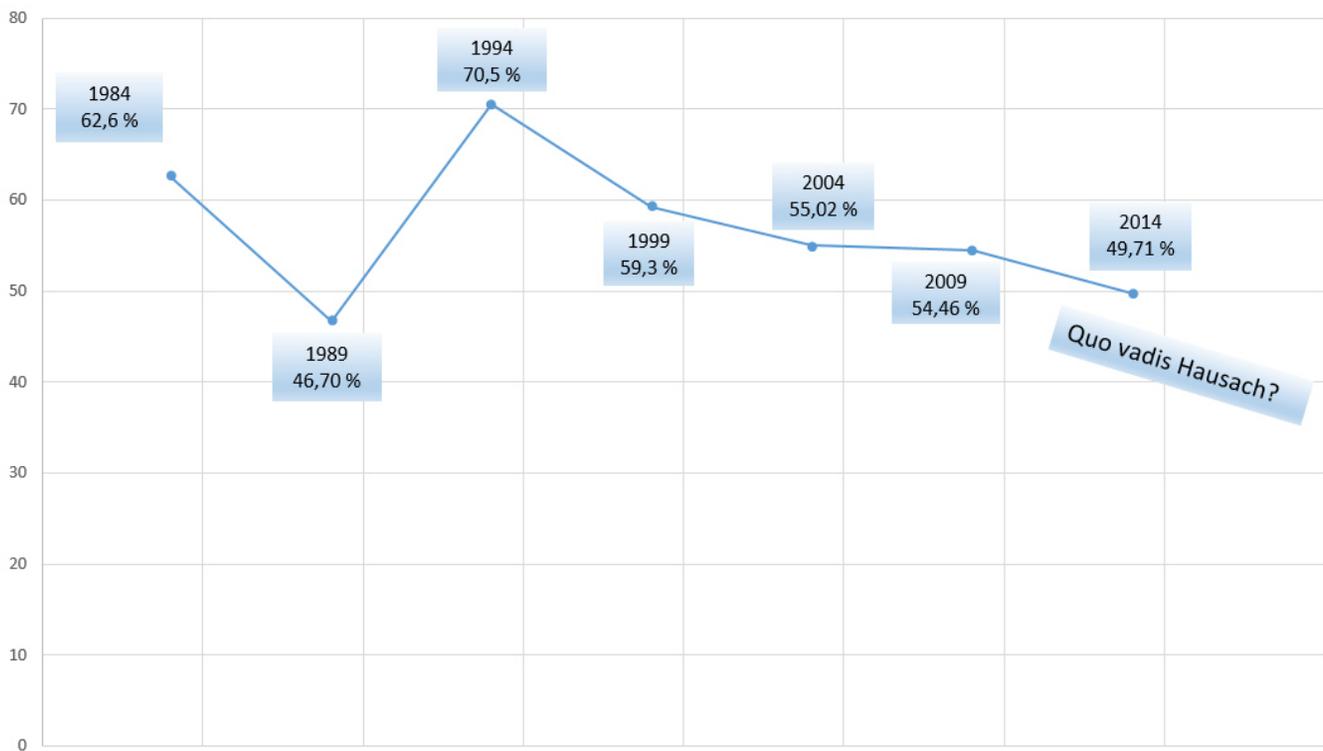


Gemeinderatswahl am 26.06.2019

Ausgangssituation



Wahlbeteiligung



Bewerber CDU 2019



Christiane Agüera



Bärbel Armbruster



Frank Breig



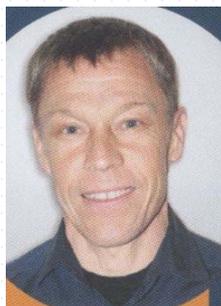
Beate Kadel



Werner Kadel



Melanie Keller



Markus Klausmann



Mirjam Schmid



Frank Schmider



Dr. Thomas Waldenspuhl



Sven Wieland



Max Winterer

Bewerber Freie Wähler 2019



Céline Armbruster



Ines Benz



Isabel Dobler



Jasmin Heizmann



Diana Offenburger



Elisabeth Schmider



Stefan Armbruster



Jürgen Buchholz



Erwin Fehrenbacher



Michael Goetze



Christoph
Gremelsbacher



Thomas Hartwein



Dominic Häusler



Tobias Kamm



Udo Prange



Klaus Ramsteiner



Jörg Rothe

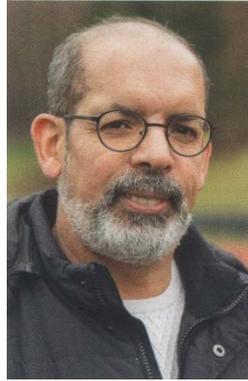


Konrad Schmid

Bewerber SPD 2019



Veronika Brüstle



Mustafa Flaga



Dr. Ernst Grieshaber



Dietmar Haas



Bernhard Kohmann



Nicole Oeser



Reinhold Reichenauer



Manuel Ressel



Brigitte Salzmänn



Elisabeth Zürn

Bewerber Grüne Liste 2019



Silvia Goetze



Dr. Günther Grenzer



Katharina Höllstern-Fastner



Karin Rosemann



Christoph Welschbach



Heinz Welschbach

Wahlergebnis 2019

Partei	Name	Stimmen
FW	Armbruster, Stefan	2188
FW	Prange, Udo	2165
FW	Benz, Ines	1853
FW	Kamm, Tobias	1656
FW	Schmid, Konrad	1404
FW	Buchholz, Jürgen	1085
FW	Armbruster, Céline	1068
FW	Dobler, Isabel	821
FW	Goetze, Michael	811
FW	Fehrenbacher, Erwin	753
FW	Ramsteiner, Klaus	620
FW	Hartwein, Thomas	603
FW	Rothe, Jörg	590
FW	Schmider, Elisabeth	551
FW	Heizmann, Jasmin	529
FW	Gremmelpacher, Christoph	475
FW	Offenburger, Diana	399
FW	Häußler, Cominic	258
FW	gesamt	17829

Partei	Name	Stimmen
CDU	Breig, Frank	2134
CDU	Schmider, Frank	2058
CDU	Winterer, Max	1898
CDU	Agüera Oliver, Christiane	1473
CDU	Keller, Melanie	1284
CDU	Dr. Waldenspuhl, Thomas	1213
CDU	Kadel, Werner	864
CDU	Armbruster, Bärbel	788
CDU	Klausmann, Markus	437
CDU	Wieland, Swen	333
CDU	Kadel, Beate	300
CDU	Schmid, Mirjam	279
CDU	gesamt	13061

Partei	Name	Stimmen
SPD	Kohmann, Bernhard	2468
SPD	Zürn, Elisabeth	1354
SPD	Dr. Grieshaber, Ernst	1284
SPD	Salzmann, Brigitte	897
SPD	Oeser, Nicole	757
SPD	Haas, Dietmar	440
SPD	Brüstle, Veronika	364
SPD	Reichenauer, Reinhold	330
SPD	Ressel, Manuel	320
SPD	Flaga, Mostefa	309
SPD	gesamt	8523

Partei	Name	Stimmen
Grüne	Rosemann, Karin	1401
Grüne	Welschbach, Christoph	840
Grüne	Höllstern-Fastner, Katharina	837
Grüne	Dr. Grenzer, Günther	722
Grüne	Goetze, Silvia	630
Grüne	Welschbach, Heinz	521
Grüne	gesamt	4951

21. Gemeinderatswahl am 26.05.2019

Name	Beruf	Fraktion	Stimmen
Stefan Armbruster	Konstrukteur	FREIE WÄHLER	2188
Udo Prange	Erster Polizeihauptkommissar a.D.	FREIE WÄHLER	2154
Ines Benz	Erzieherin	FREIE WÄHLER	1853
Tobias Kamm	Elektronikmeister	FREIE WÄHLER	1656
Konrad Schmid	Land- und Forstwirt	FREIE WÄHLER	1404
Jürgen Buchholz	Entwickler für Test- und Prüfsysteme	FREIE WÄHLER	1085
Celine Armbruster	Finanzassistentin	FREIE WÄHLER	1068
Frank Breig	Polizeibeamter	CDU	2134
Frank Schmider	Schreinermeister	CDU	2058
Max Winterer	Landwirtschaftsmeister	CDU	1898
Christiane Agüera Oliver	Freie Journalistin	CDU	1473
Melanie Keller	Floristin	CDU	1284
Bernhard Kohmann	Landwirtschaftsmeister	SPD	2468
Elisabeth Zürn	Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)	SPD	1354
Dr. Ernst Grieshaber	Oberstudienrat a.D.	SPD	1284
Brigitte Salzmann	Sparkassenfrau (Rentnerin)	SPD	897
Karin Rosemann	Physiotherapeutin	Grüne Liste	1401
Christoph Welschbach	Lehrer	Grüne Liste	840

Wahlberechtigt 4645, Wähler 2715 , Wahlbeteiligung 58,45 %, ungültige Stimmen 67, gültige

Stimmen 44364, davon:

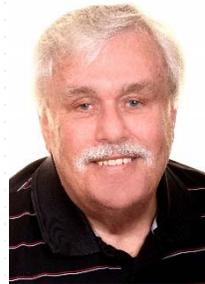
FW	17829 Stimmen,	40,19 %,	7 Sitze,
CDU	13061 Stimmen,	29,44 %,	5 Sitze,
SPD	8523 Stimmen,	19,21 %,	4 Sitze
Grüne Liste	4951 Stimmen,	11,18 %,	2 Sitze.



Bürgermeister



Stefan Armbruster



Udo Prange



Ines Benz



Tobias Kamm



Konrad Schmid



Jürgen Buchholz



Céline Armbruster



Frank Breig



Frank Schmider



Max Winterer



Christiane Agüera



Melanie Keller



Bernhard Kohmann



Elisabeth Zürn



Dr. Ernst Grieshaber



Brigitte Salzmann

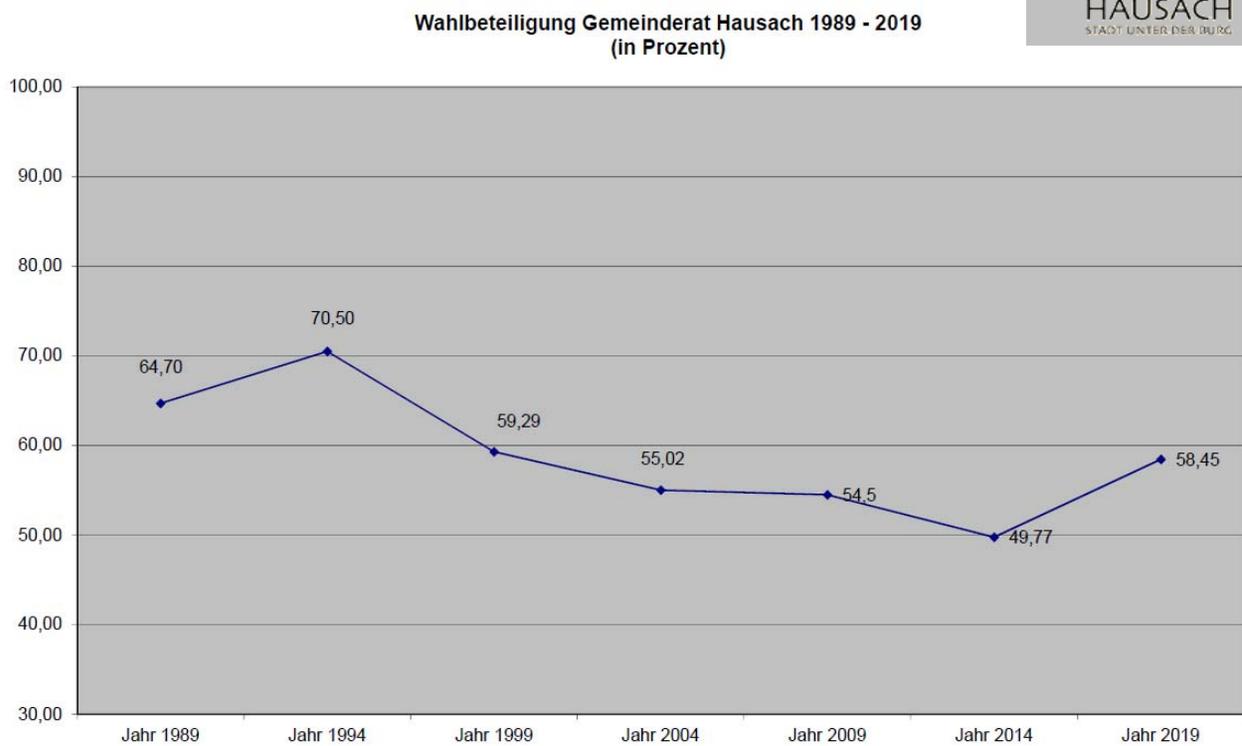


Karin Rosemann



Christoph Welschbach

Wahlbeteiligung mit Gemeinderatswahl am 26.05.2019



Der Abwärtstrend scheint gebrochen.



Bürgermeister Hermann verabschiedet die ausscheidenden Gemeinderäte Erwin Fehrenbacher, Jürgen Decker, Franz-Josef Wölfle und Dr. Thomas Waldenspuhl



Gemeinderat 2019

4. Die Ehrenbürger der Stadt Hausach 1945 - 2019



Gustav Rivinius (+)
Direktor des Mannesmannwerks



Dr. med. Friedrich Katz (+)



Constand Chauvin
Ehem. Bürgermeister von Arbois



Kurt Klein (+)



Manfred Kienzle



Manfred Wöhrle

Ehrenbürger der Stadt Hausach 1945 - 2019

Gustav Rivinius, * 1897, + 1975

Herr Rivinius hat sich um die industrielle Entwicklung der Stadt nach dem zweiten Weltkrieg große Verdienste erworben. In Bous an der Saar geboren, kam Herr Rivinius nach vielen beruflichen Stationen nach dem zweiten Weltkrieg nach Hausach, wo er im Jahr 1947 die Leitung des Mannesmann- Werkes übernahm. 17 Jahre lang leitete er die Geschicke des Werkes Hausach. Seine ständigen Begleiter in der Anfangszeit waren Demontage, Mangel an Aufträgen, Mangel an



Geld, Mangel an Facharbeitern und die drohende Arbeitslosigkeit. Dank seiner großen Erfahrungen in der Stahlindustrie des In- und Auslandes, seiner Menschenkenntnis und eines ausgeprägten Gerechtigkeitssinns konnte er alle schwierigen Klippen meistern. Er war der Motor der damaligen Zeit, kaufte Gelände, baute Hallen, erweiterte den Betrieb und schuf Arbeitsplätze. So konnte er in wenigen Jahren mit neuer Fertigung Arbeitsplätze für 700 Belegschaftsmitglieder anbieten. Aus kleinen Anfängen heraus hatte er ein

Werksgelände geschaffen, das 91.000 qm umfasste. Seine Pioniertätigkeit kam jedoch nicht nur den Arbeitnehmern aus Hausach sondern aus dem ganzen mittleren Kinzigtal zugute. In Würdigung seiner Verdienste erhielt Direktor Gustav Rivinius am



10.02.1963 das Bundesverdienstkreuz erster Klasse und am **30.12.1967** die Ehrenbürgerschaft der Stadt Hausach verliehen.

Ehrenbürger der Stadt Hausach 1945 - 2019

Dr. med. Friedrich Katz,

* 1901 in Leiselheim, + im Juni 1994.

Im Jahr 1928 hat sich Dr. Friedrich Katz sen. als junger Arzt in der Inselstraße in Hausach niedergelassen und war fortan für die medizinische Versorgung der hiesigen Bevölkerung zuständig. Seine berufliche Tätigkeit führte ihn jedoch auch in das Gutach- und Kirnbachtal. In all den Jahren seiner ärztlichen Tätigkeit, die über 50 Jahre währte, war er ein Landarzt wie man ihn früher kannte. Immer für die Mitmenschen da, zu jeder Tages- und Nachtzeit, wie auch an Sonn- und Feiertagen. So baute er sich schnell eine solide Praxis auf und als Geburtshelfer hat er Generationen mit auf die Welt gebracht.



Neben seinem Dienst als Landarzt war Dr. Katz seit 1929, also 43 Jahre lang, ehrenamtlich aktives Mitglied und Vorstand der Hausacher DRK- Ortsgruppe und DRK- Bereitschaftsarzt.

In den schweren Kriegszeiten wurde Dr. Katz als Chirurg zum Dienst an unterschiedlichen Kriegsschauplätzen eingesetzt. Es war sein Verdienst, dass aus der DRK-Gruppe von 1930 in Hausach ein großer, bestens ausgebildeter DRK-Bereitschaftsdienst wachsen konnte.



Besonders am Herzen lag ihm das ehemalige Krankenhaus, dessen Schließung er sehr bedauerte. Auch in verschiedenen Bereichen der Berufsorganisation war Herr Dr. Katz engagiert. Er betreute die Versehrtengruppe, war viele Jahrzehnte Betriebsarzt der Bahn und half überall, wo es zu helfen galt. In Würdigung seiner besonderen Leistungen erhielt er hohe Auszeichnungen. Die höchste Auszeichnung war das Bundesverdienstkreuz am Bande. Zum 50jährigen Landarztjubiläum erhielt er im Jahre **1978** die Ehrenbürgerschaft der Stadt Hausach. Außerdem wurde er zum Ehrenvorsitzenden des DRK ernannt und erhielt das Ehrenkreuz, die höchste Auszeichnung des DRK.

**Constand Chauvin,
*23.05.1927**



Herr Constand Chauvin, ehemaliger Bürgermeister von Arbois, wurde am **22. September 1984** anlässlich des 10jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Arbois – Hausach die Ehrenbürgerschaft verliehen. Bürgermeister Manfred Kienzle hatte diese Auszeichnung bereits zum 5jährigen Bestehen erhalten. Herr Chauvin hat es nicht bei der Unterzeichnung der Urkunden belassen sondern hat sich ständig für eine lebendige Partnerschaft eingesetzt. Mit großem

Engagement hat er sich um die enge Zusammenarbeit verdient gemacht. Der Gemeinderat hatte deshalb auch diese Entscheidung einstimmig getroffen.

Ehrenbürger der Stadt Hausach 1945 - 2019

Kurt Klein,

* 17.10.1930, + 2016.

In Villingen im Jahre 1930 geboren, wurde der Beginn seines Lebens noch durch den zweiten Weltkrieg geprägt. Nach Schule und dem Studium zum Lehrerberuf, kam Herr Klein zunächst als Lehrer nach Einbach. Es folgte die Schulen im Hauserbach und später die Grund- und Hauptschule in Hausach, ehe er zum Staatlichen Schulamt nach Offenburg wechselte. Seine Verdienste um Hausach lagen aber vor allem im heimatgeschichtlichen und historischen Bereich, der ihm immer am Herzen lag. So hat er hier viele Zeichen gesetzt, hatte großen Einfluss auf das heimische Vereinsleben gehabt und immer neue Anregungen gegeben. Er war 1965 Mitbegründer und Vorsitzender des Historischen Vereins, 1957 Mitbegründer der Dorfer Erzbrüder und Gründer der Vereinsvorsitzenden-Versammlung. Gerade als Sprecher der Hausacher Vereine hat er viele Dinge angestoßen, hat das „Wir-Gefühl“ unter den Vereinen hoch gehalten und immer zu neuen Taten ermuntert. Großaktionen, auf dem Schlossberg, die Restaurierung der Kreuzbergkapelle, Freilegen des Historischen Kellers im Herrenhaus und von Sankt Sixt, einige Aktionen um die Dorfkirche, die verschiedenen Aktionen der Dorfer Erzbrüder, die Anlegung von Wanderwegen und deren Unterhaltung und die Durchführung von Stadtfesten sind eng mit seinem Namen verbunden. Durch seine Aktivitäten, von der Ideenfindung über die Organisation und Finanzierung bis zur Verwirklichung mit Pickel und Schaufel war Herr Klein immer dabei. Mit dazu gehörte aber auch immer der gemütliche Abschluss und auch hier sorgte er dafür, dass kein Helfer Hunger oder Durst leidet. Über 30 Bücher hat Herr Klein geschrieben und durch Aufsätze gab er sein Wissen der Allgemeinheit weiter. Im Südwestrundfunk warb er mit dem „Wanderführer“ 15 Jahre und mit dem „Kalendermann“ 10 Jahre lang für Hausach. Es würde den Rahmen sprengen, alle Verdienste von Herrn Klein aufzuzählen. In Würdigung seiner Verdienste wurden ihm Ehrungen zuteil. 1987 erhielt er die seltene Medaille für besondere Verdienste um die Heimat, 1990 den großen Ehrenteller der Stadt Hausach, 1991 den Heimatpreis des Ortenaukreises, 2001 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, 2009 den Kinzigtäler und schließlich wurde er am **25.11.2010** Ehrenbürger der Stadt Hausach.



Ehrenbürger der Stadt Hausach 1945 - 2019

Manfred Kienzle, * 02.02.1940

Bürgermeister von 1969 - 1993

Verwaltungslehre von 1955 – 1958 bei der Stadt Hausach

1958 – September 1967 Verwaltungsangestellter und
Stadtinspektor bei der Stadt Villingen

Oktober 1967 – Dezember 1969 Gemeindeoberinspektor und
Leiter des Hauptamtes in Stetten am kalten Markt

Bürgermeister von 1969 - 1993



Im Alter von erst 28 Jahren wurde Manfred Kienzle zum Bürgermeister der Stadt Hausach gewählt. Er war Bürgermeister mit Leib und Seele und leitete 24 Jahre lang die Geschicke der Stadt Hausach. Durch Beharrlichkeit, Zielstrebigkeit, fachlicher und sozialer Kompetenz, verbunden mit einem außergewöhnlichen Verhandlungsgeschick hat er als Bürgermeister die Stadt Hausach geprägt und für die Stadt sehr viel erreicht. Bereits zwei Jahre nach seiner Wahl gelang ihm im Zusammenwirken mit dem Einbacher Bürgermeister Alois Benz die erste freiwillige Eingliederung im Altkreis Wolfach. Die Gründung der Städtepartnerschaft Hausach - Arbois im Jahr 1974 fiel in seine Amtszeit, wobei sein Engagement von französischer Seite nach 5 Jahren mit der Ernennung eines Ehrenbürgers von Arbois belohnt wurde. Im Jahre 1972 wurde der Abwasserzweckverband der Rauschaft Hausach-Hornberg gegründet, deren Verbandsvorsitz er über 20 Jahre übernahm. Bau des neuen Friedhofs, Errichtung des Kindergarten St. Barbara, Errichtung des Hallenbades, Errichtung des Feuerwehrgerätehauses, Generalsanierung des Herrenhauses, Erstellen mehrerer Bebauungsgebiete, Umwandlung des Krankenhauses in ein Alten- und Pflegeheim, Erschließung durch den Bau von Kanalisation und Wasserleitungen, Umgestaltung der Ortsdurchfahrt mit Beseitigen der Engstelle, Planfeststellung der Umgehungsstraße und und und. Auch nach dem Amtsverzicht engagierte sich Herr Kienzle im BZ- Verfahren weiter; auch widmete er Hausach sein erstes Buch „Hausach im Wandel der Zeit“, das im Jahre 1997 erschienen ist. Auch in der Heimatgeschichte hat Herr Kienzle recherchiert und den Bunkerbau und die Angriffe auf Hausach niedergeschrieben. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, Herrn Altbürgermeister am **18.05.2006** die Ehrenbürgerwürde zu verleihen.

Ehrenbürger der Stadt Hausach 1945 - 2019

Manfred Wöhrle, * 19.12.1949,

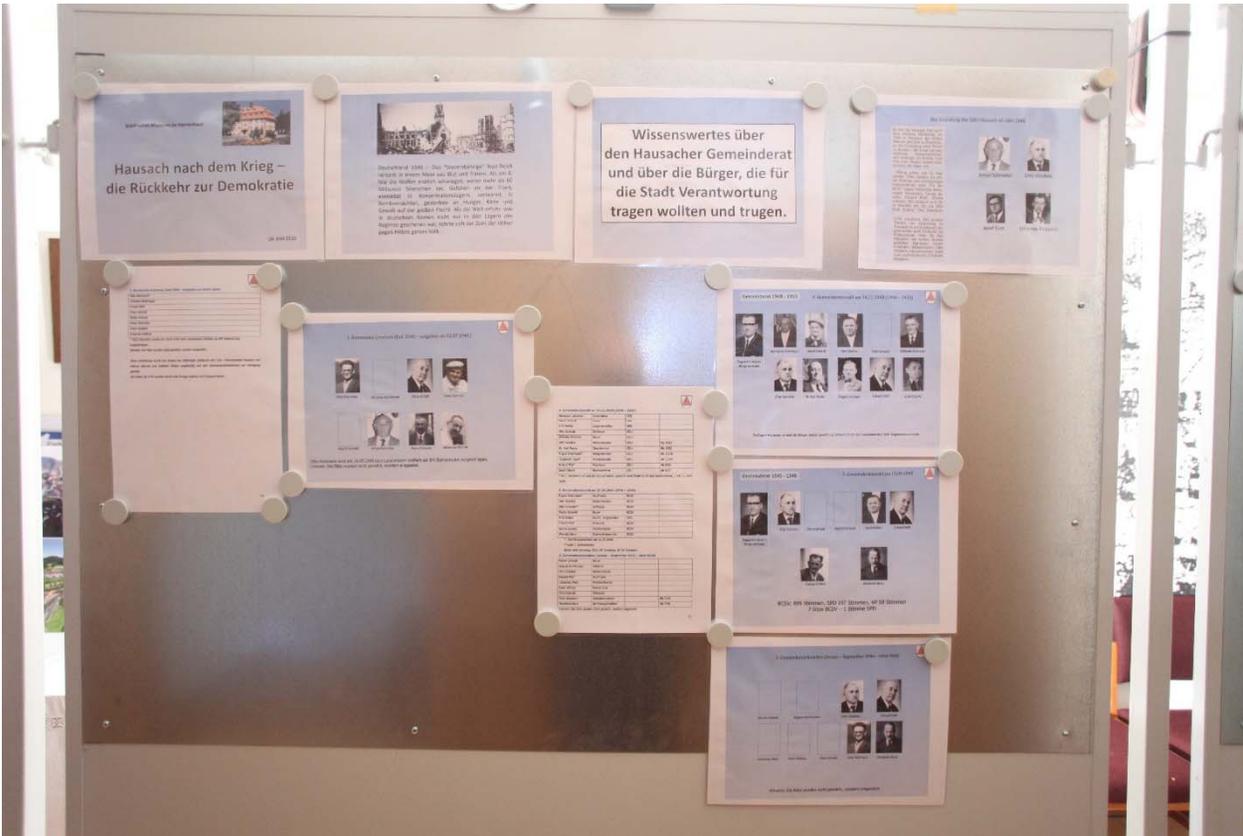
Bürgermeister von 2001 - 2017

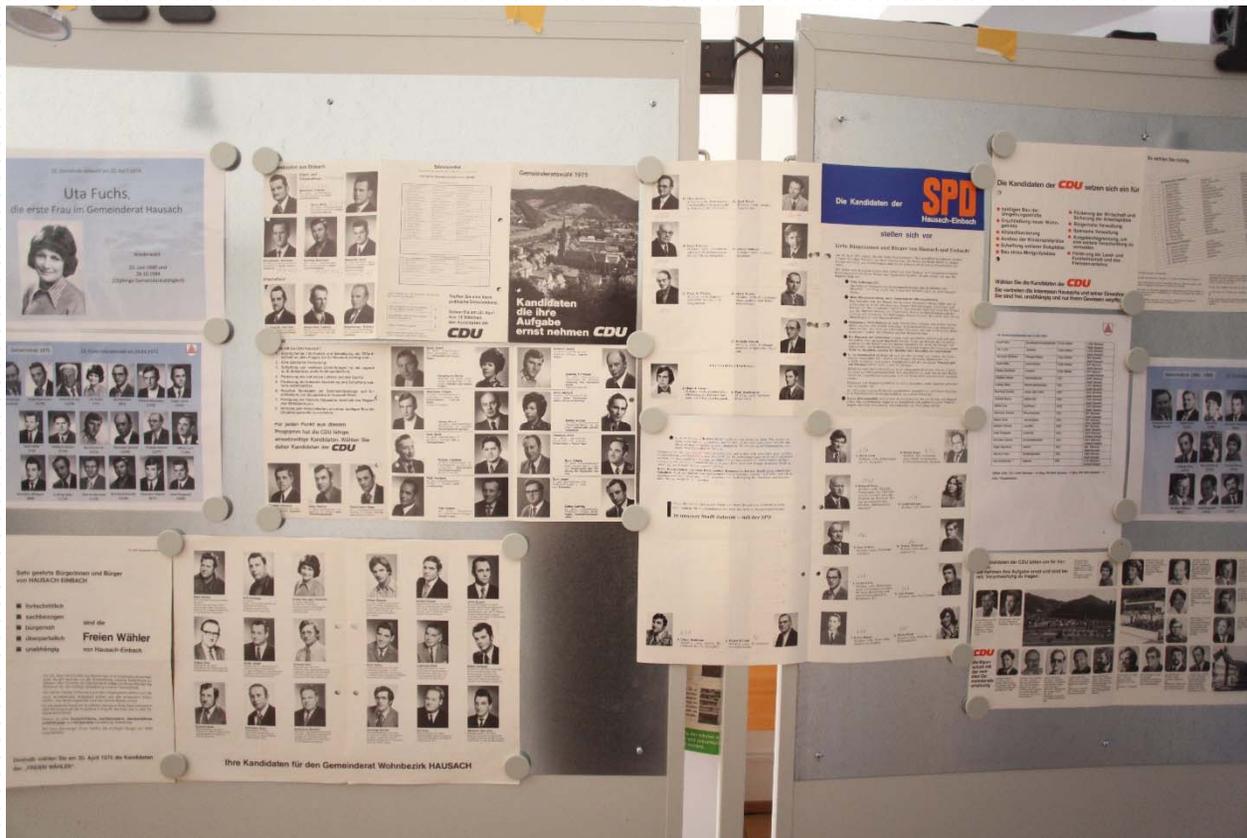
Herr Wöhrle hat sich in herausragender Weise um das Wohl der Bürger und des Ansehens des Ortes verdient gemacht. Schon zu Zeiten als Rechnungsamtsleiter trug er maßgeblich mit hohem persönlichem Einsatz zur Entwicklung der Stadt Hausach zu einem bedeutenden Schul- und Industriestandort im Mittleren Kinzigtal bei. Sein

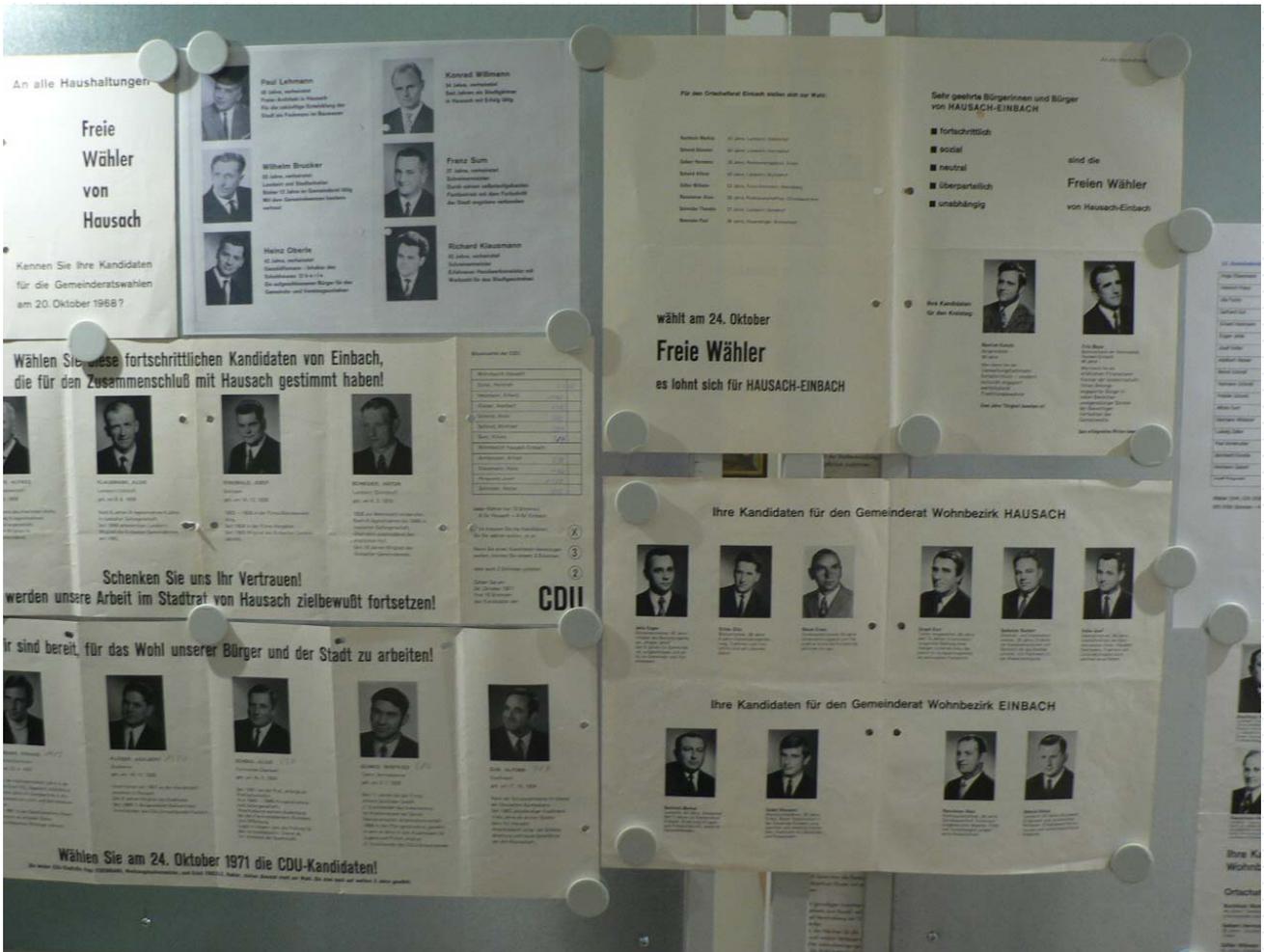


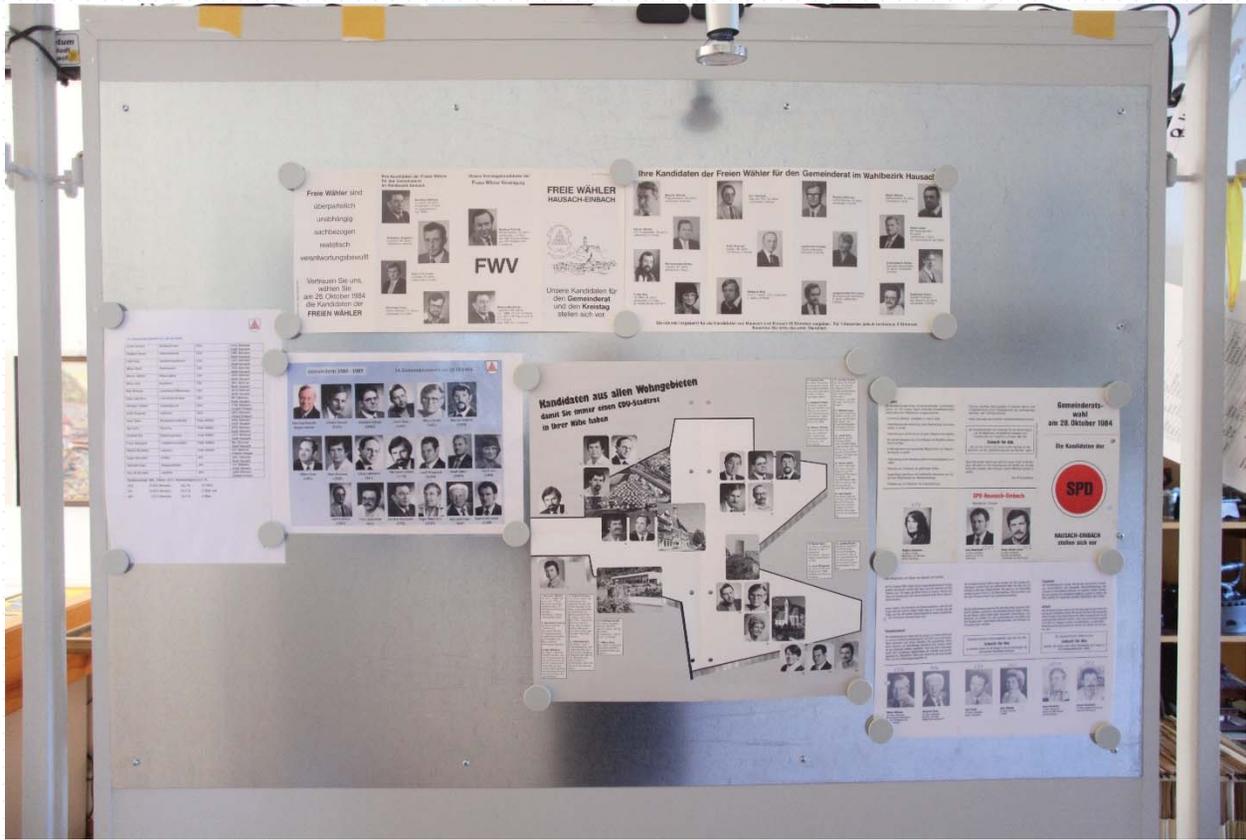
persönliches Engagement und sein sehr hoher Arbeitseinsatz verstärkte er noch mehr in seiner zweiten Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Hausach. Er pflegte einen kommunikativen, wertschätzenden Austausch mit allen Akteuren in der Stadt Hausach, wie Industrie, Gewerbe, Einzelhandel, Vereine und ehrenamtlich Tätigen. Dabei verstand er es, durch Tat und Wort zu motivieren. So entwickelte sich Hausach unter seiner Amtszeit auch zur „Kulturhauptstadt“ des Kinzigtals. Die von ihm angestoßenen und umgesetzten Maßnahmen trugen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität bei, immer unter der Prämisse eines verantwortungsvollen Ressourcenmanagements. Herr Manfred Wöhrle ist Vordenker und Motor einer konstruktiven interkommunalen Zusammenarbeit. Das eindrucksvollste Projekt ist das interkommunale Kinzigtalbad, welches ohne seine Beharrlichkeit, sein Verhandlungsgeschick, wie auch seine menschliche und soziale Kompetenz nicht zustande gekommen wäre. Zum Wohle und im Interesse der Stadt Hausach stellt er sich für verschiedene Gremien zur Verfügung. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Herr Wöhrle sein Wirken in der Kämmerei wie auch als Bürgermeister der Stadt Hausach höchst motiviert mit hohem persönlichem Engagement, stets über das zu erwartende Maß hinaus ausübte. In der Bevölkerung der Stadt Hausach ist Herr Wöhrle für seine Fachkompetenz, seine Geradlinigkeit und seine Bürgernähe sehr geschätzt und anerkannt. Einstimmig erfolgte das Votum, Herrn Wöhrle bei der Verabschiedung am **30.11.2017** zum Ehrenbürger zu ernennen. (Auszug der Rede von Ersten Bürgermeisterstellvertreter Udo Prange bei der Laudatio / Verleihung der Ehrenbürgerwürde)

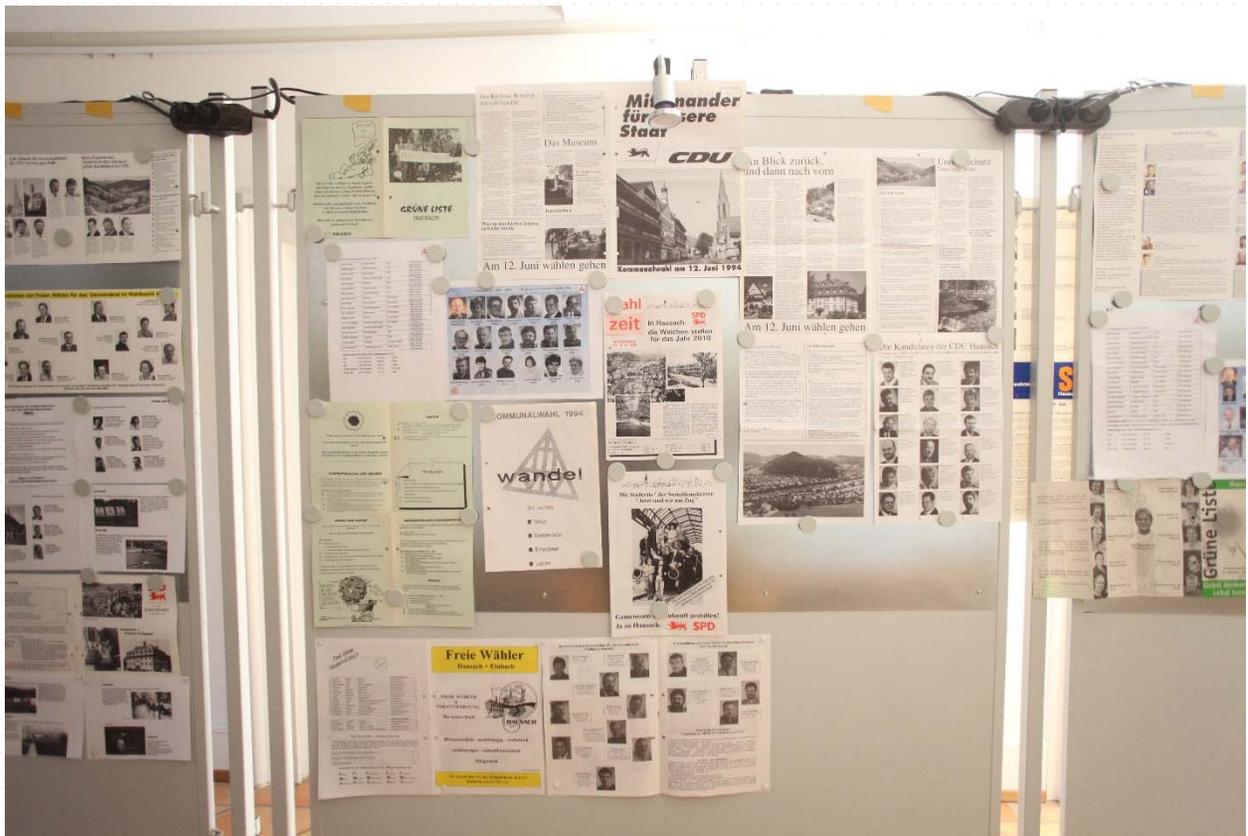
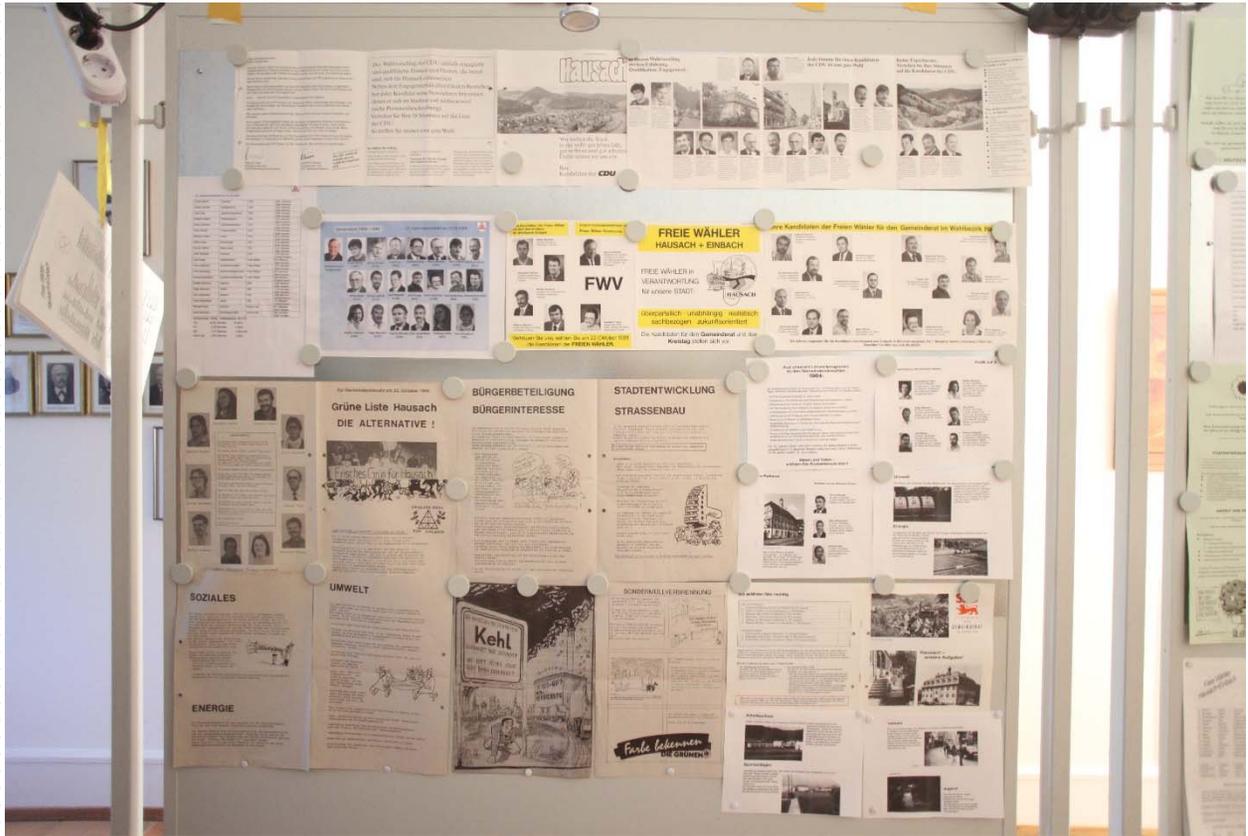
5. Bilder der Ausstellung



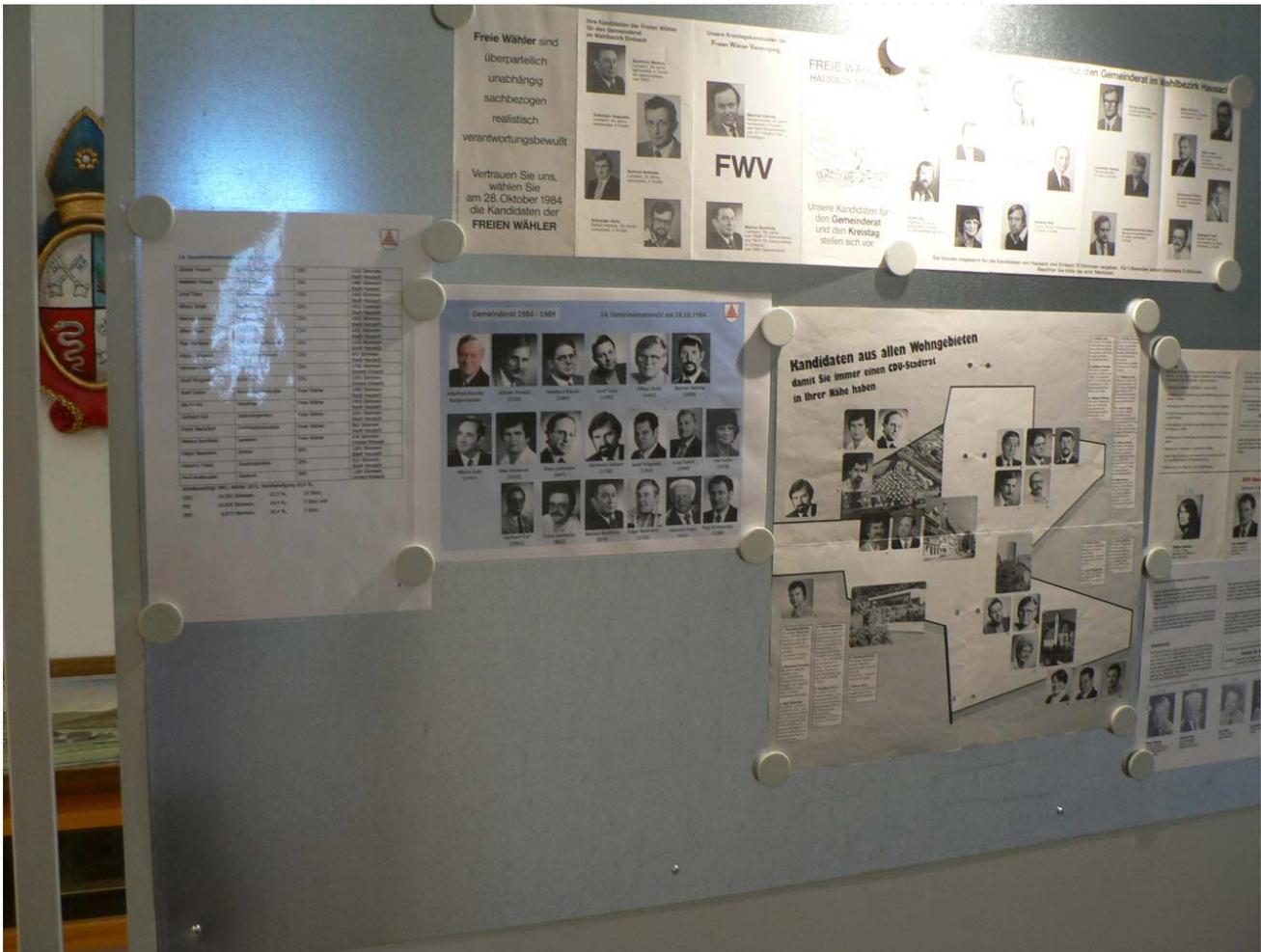








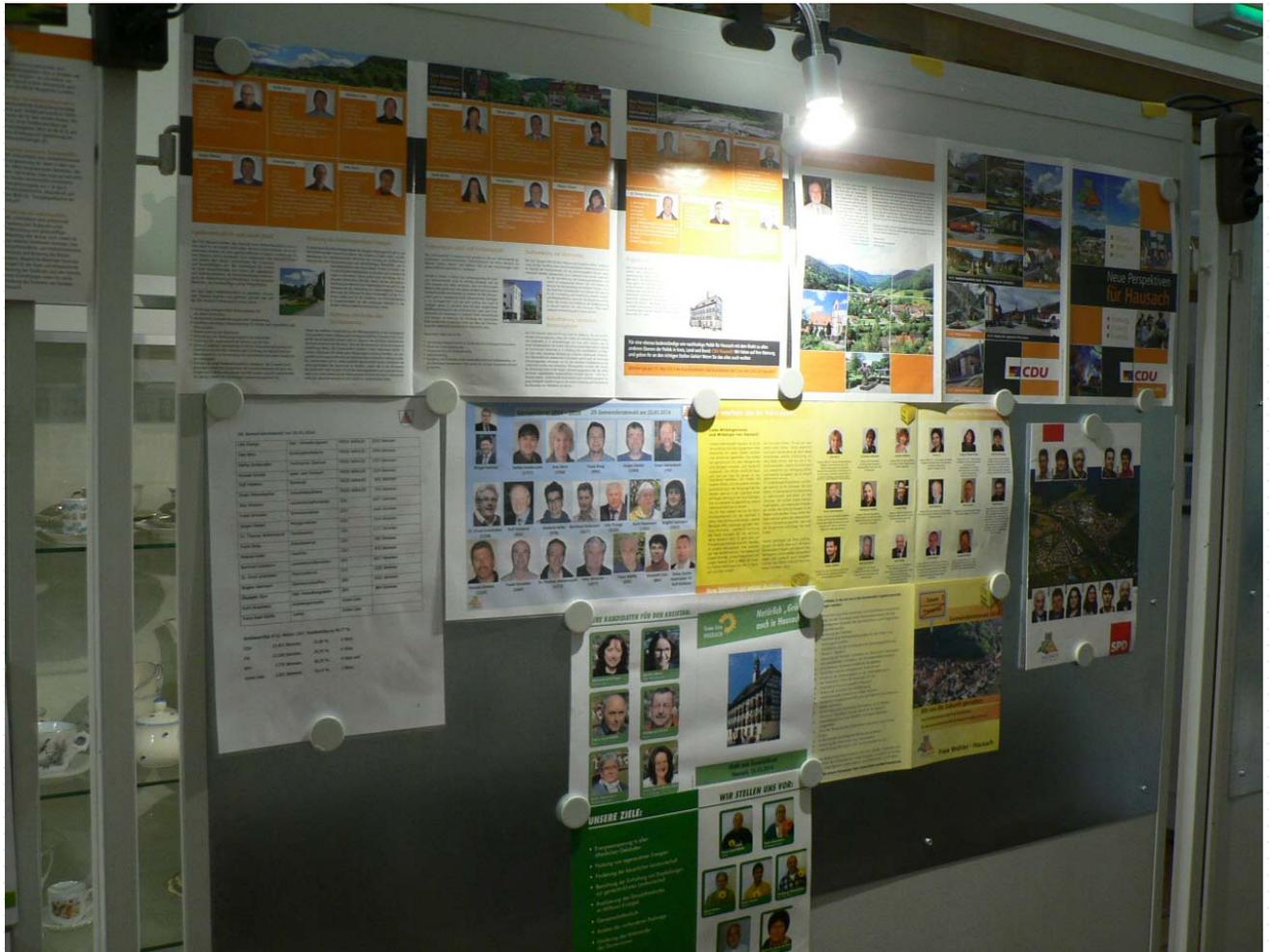


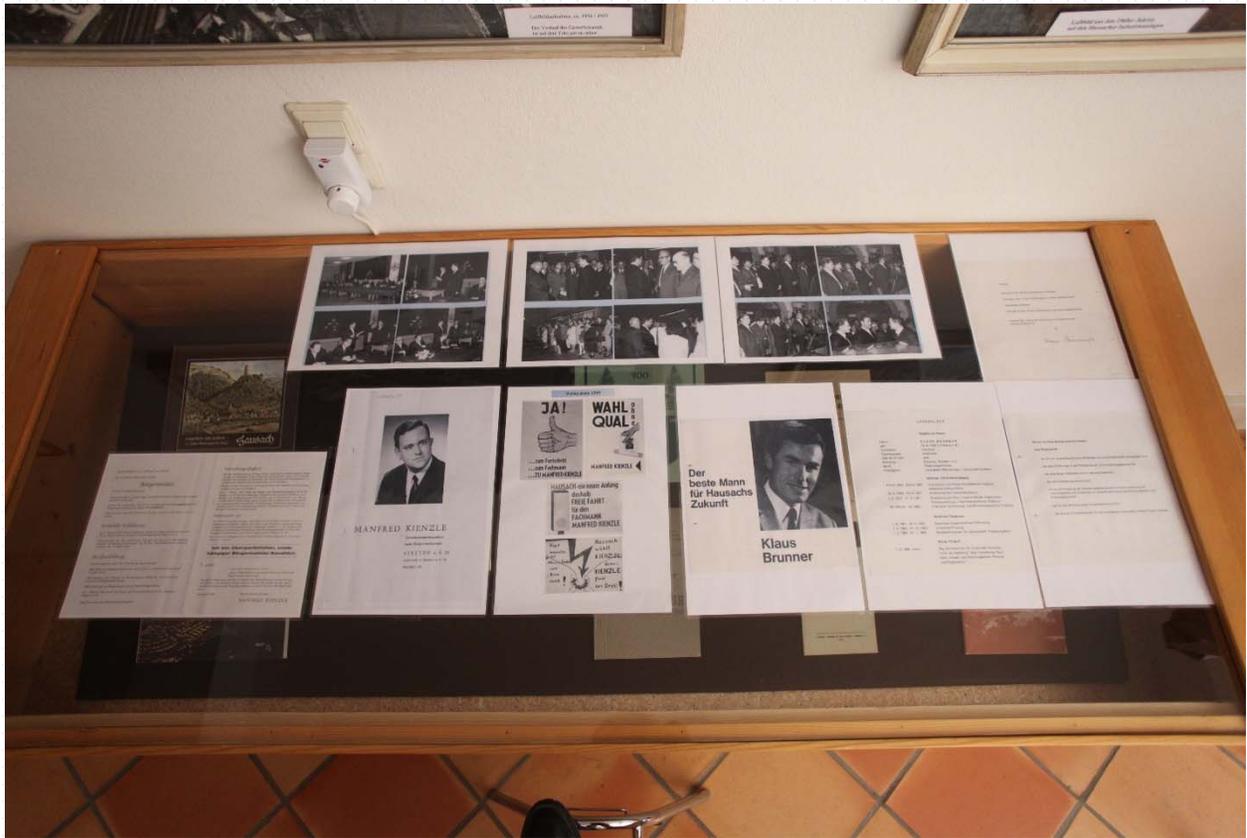












Hausach im Wandel

In Dezember 2017 endet die Amtszeit von Bürgermeister Manfred Wöhle, der
erinnert an die Bürgermeister des 18., 20. und 21. Jahrhunderts.



Johann Hauninger
1888 - 1902



Gustav Adolf Rot
1903 - 1917



Fidel Renner
1917 - 1928



Karl Moog
1929 - 1933



Emil Sommer
1933 - 1934



Alfred Haas
1934 - 1935



Fritz Kämmerl
1936 - 1943



Josef Bickel
1945 (Vertretungsbürgermeister)



Paul Rot
1945 - 1948



Eugen Heilmann
1948 - 1989



Manfred Krenn
1989 - 04.12.1993



Gerhard Scharf
05.12.1993-04.12.2001



Manfred Wöhle
05.12.2001 - 2017

Anhang „Pressearbeit“

Aufruf an die Hausacher Bevölkerung

Städtisches Museum im Herrenhaus



Wir bitten um Ihre Mithilfe



Am 26. Mai 2019 findet die 21. Gemeinderatswahl statt. Im Juni 1945 wurde das erste beratende Gremium eingesetzt, bis am 15.09.1945 die erste Wahl erfolgte.

Ergebnis: BCSV 899 Stimmen (7 Sitze)
SPD 197 Stimmen (1 Sitz)
KP 58 Stimmen (kein Sitz)

Das Museumsteam will an alle Gemeinderäte erinnern und bereitet eine Bildershow und eine Ausstellung vor. Diese soll Bilder von allen Gemeinderäten und auch alte Prospekte zeigen, mit denen früher geworben wurde. Von den Anfängen fehlen noch einige Bilder von Stadträten. Wir bitten Sie daher darum – kramen Sie in Ihren Fotoalben und helfen Sie uns. **Es fehlen Bilder von:**

August Armbruster (Schleifer); Christian Breithaupt; Dr. Karl Fuchs; Georg Jockers (Fabrikarbeiter), Emil Kohler (Kfm.-Angestellter); Siegmund Laun; Josef Oberle; Dr. Eugen Renner (Studienrat); Moritz Schmid; Franz Schmid; David Schoch (Maler); Otto Schwab (Schlosser); Franz Waidele; Otto Waidele (Bäcker); Johannes Weis (Fabrikschreiner) und Hans Wöhrle.

Wenn Sie fündig werden geben Sie uns bitte Bescheid (Hartmut Martin Tel.: 7970 / Udo Prange 6185). Wir scannen die Bilder ein und geben diese unverzüglich zurück. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Anhang „Pressearbeit“

Die Werbung für die Veranstaltung im Amtlichen Nachrichtenblatt

„Hausach nach dem Krieg - die Rückkehr zur Demokratie“

Als am 8. Mai 1945 die Waffen endlich schwiegen, waren mehr als 60 Millionen Menschen tot. Gefallen an der Front, ermordet in Konzentrationslagern, verbrannt in Bombennächten, gestorben an Hunger, Kälte und Gewalt oder auf der Flucht. Am 21. April 1945 nahmen französische Soldaten die Stadt Hausach ein. Der Volkssturm hatte sich zurückgezogen und keine Anstalten zur Verteidigung gemacht. Auch der Plan, Hausach, der industrielle Mittelpunkt des Kinzigtals, in ein Trümmerfeld zu verwandeln, wurde Gott sei Dank nicht umgesetzt.

Mit einem Kurzüberblick der Nachkriegsgeschichte in Hausach, aber insbesondere mit der Rückkehr zur Demokratie hat sich das Museumsteam beschäftigt. Wir raten Ihnen daher:

Am 26. Mai 2019 - erst wählen und um 14.00 Uhr ins Museum gehen



Im Juni 1945 wurde das erste beratende Gemeinderatsgremium eingesetzt; die erste Gemeinderatswahl fand am 15.09.1945 statt. Das Museumsteam will an alle Gemeinderäte erinnern und auch Personen zeigen, die bisher bereit waren, für den Gemeinderat zu kandidieren. In Sisyphusarbeit haben wir eine Bildershow und eine Ausstellung vorbereitet. Hier werden wir Ihnen über 70 Folien und auch alte Prospekte zeigen, mit denen früher geworben wurde. Was verbirgt sich hinter BCSV - wann bekam Hausach die Stadtrechte zurück - wann wurden die Parteien / Wählervereinigungen in Hausach gegründet - was war „WANDEL“? Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Eintritt ist frei.

Hinweis: Die Zusammenfassung meiner brotlose Kunst von Karl A. Krug verpasst?

Kein Problem - Wiederholung am 15. Mai 2019, 14.00 Uhr,

Eine weitere Werbung für die Veranstaltung
im Amtlichen Nachrichtenblatt

„Hausach nach dem Krieg - die
Rückkehr zur Demokratie“

Am 26. Mai 2019 - erst wählen und um 14.00 Uhr ins
Museum gehen!!

1. Kurzurückblick Hausach nach dem Krieg

Angriffe auf Hausach 1944 – 1945 /Übergabe der Stadt an
die Besatzungsmacht / Geschehnisse in dieser Zeit - Zeit-
zeugen erinnern sich (u.a. an die Explosion des Pulver-
häuschens / Entgleisen eines Munitionszugs vor dem
Bahnhof u.a.m.)

»In den verlassenem Stellungen rund um den Bahnhof lag
immer noch genügend Flakmunition zum Spielen. Den 3,8-Zen-
timeter-Granaten wurde das Projektil herausgebrochen, die
Pulverladungen auf einen Haufen geschüttet und angezündet.
Manche Buben waren nicht schnell genug beim Weglaufen und
verbrannten sich das Fell, einer meiner Klassenkameraden kam
ohne Haare in die Schule, ein anderer überlebte die Explosion
nicht.«

Erinnerung von Lothar Sonntag, Jg. 1933,
Hausach im Schwarzwald

2. Die Rückkehr zur Demokratie

Im Juni 1945 wurde das erste beratende Gemeinderatsgre-
mium eingesetzt; die erste Gemeinderatswahl fand am
15.09.1945 statt. Das Museumsteam will an alle Gemein-
deräte erinnern und auch Personen zeigen, die bisher
bereit waren, für den Gemeinderat zu kandidieren. In
Sisyphusarbeit haben wir eine Bildershow und eine
Ausstellung vorbereitet. Hier werden wir Ihnen über 120
Folien und auch alte Prospekte zeigen, mit denen früher
geworben wurde. Was verbirgt sich hinter BCSV - wann
bekam Hausach die Stadtrechte zurück – wann wurden
die Parteien /Wählervereinigung in Hausach gegründet –
was war „WANDEL“?

Wie wurde bei der Bürgermeisterwahl im Jahr 1969 um die
Gunst der Hausacher Bürgerinnen und Bürger geworben?
Hatte Hausach schon einmal ein „Spaßkandidat“?

3. Wir er- quizzen 2 Flaschen Crémant aus unserer Part-
nerstadt Arbois

Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihren
Besuch. Der Eintritt ist frei

Anhang „Pressearbeit“

Die Werbung für die Veranstaltung in der hiesigen Tagespresse (OT

Ausstellung »Rückkehr zur Demokratie«

Das Museum im Herrenhaus informiert am 26. Mai über Hausach nach dem Zweiten Weltkrieg

Hausach (red/mb). Das Städtische Museum im Herrenhaus zeigt ab 26. Mai die Ausstellung »Hausach nach dem Krieg – die Rückkehr zur Demokratie«. »Als am 8. Mai 1945 die Waffen endlich schwiegen, waren mehr als 60 Millionen Menschen tot. Gefallen an der Front, ermordet in Konzentrationslagern, verbrannt in Bombennächten, gestorben an Hunger, Kälte und Gewalt oder auf der Flucht. Am 21. April 1945 nahmen französische Soldaten die Stadt Hausach ein. Der Volkssturm hatte sich zurückgezogen und keine Anstalten zur Verteidigung gemacht. Auch der Plan, Hausach, der industrielle Mittelpunkt des Kinzigtals, in ein Trümmerfeld zu verwandeln, wurde Gott sei Dank nicht um-

gesetzt«, heißt es in der Ankündigung. Das Museumsteam habe sich mit einem Kurzüberblick der Nachkriegsgeschichte in Hausach, aber insbesondere mit der Rückkehr zur Demokratie beschäftigt«, und rät, am Wahlsonntag, 26. Mai, erst wählen zu gehen und ab 14 Uhr das Museum zu besuchen.

Bildershow vorbereitet

Im Juni 1945 sei das erste beratende Gemeinderatsgremium eingesetzt worden; die erste Gemeinderatswahl in Hausach nach dem Krieg fand am 15. September 1945 statt. Das Museumsteam will an alle Gemeinderäte erinnern und auch Personen zeigen, die bisher bereit waren, für den Gemeinderat zu kandidieren. »In Sisyphusarbeit haben wir eine

Bildershow und eine Ausstellung vorbereitet.« Hier werden mehr als 70 Folien und auch al-

te Prospekte gezeigt, mit denen früher geworben wurde. Der Eintritt ist frei.



Im Museum im Herrenhaus gibt es am Wahlsonntag eine neue Ausstellung zu sehen.

Archivfoto: Claudia Ramsteiner

Offenburger Tageblatt 16.05.2019

Die Werbung für die Veranstaltung
in der hiesigen Tagespresse (SchwaBo)



Eine Ausstellung über die Nachkriegszeit in Hausach wird im Stadtmuseum im Herrenhaus gezeigt. Foto: Stadtmuseum

Zeit nach dem Krieg

Ausstellung | Erinnerung an Gemeinderäte

Hausach (red/cko). »Hausach nach dem Krieg – Rückkehr zur Demokratie« ist laut einer Mitteilung Thema im Städtischen Museum im Herrenhaus am.

Als am 8. Mai 1945 die Waffen schwiegen, waren mehr als 60 Millionen Menschen tot: Gefallen an der Front, ermordet in Konzentrationslagern, verbrannt in Bombennächten, gestorben an Hunger, Kälte und Gewalt oder auf der Flucht. Am 21. April 1945 nahmen französische Soldaten die Stadt Hausach ein. Im Juni 1945 wurde das erste beratende Gemeinderatsgremium eingesetzt; die erste Gemeinderatswahl fand am 15. September 1945 statt.

Mit einem kurzen Blick über die Nachkriegsgeschichte in Hausach, aber insbeson-

dere mit der Rückkehr zur Demokratie, hat sich das Museumsteam beschäftigt.

Es will an alle Gemeinderäte erinnern und auch Personen zeigen, die bisher bereit waren, für den Gemeinderat zu kandidieren. In Sisyphusarbeit wurden eine Bildershow und eine Ausstellung vorbereitet. Das Team zeigt mehr als 70 Folien und auch alte Prospekte, mit denen gearbeitet wurde. Was verbirgt sich hinter BCSV, wann bekam Hausach die Stadtrechte zurück, wann wurden die Parteien und Wählervereinigungen in Hausach gegründet und was war »WANDEL«? – das sind Fragen die die Ausstellung beantwortet.

Der Eintritt zu der Ausstellung am Sonntag, 26. Mai, von 14 bis 17 Uhr ist frei.

Schwarzwälder Bote vom 09.05.2019



Udo Prange (rechts) zeigt dem ehemaligen Gemeinderat Hans Hörz und dessen Frau Urte die Ausstellung. Foto: C. Agüera

Rückblick auf die Ratsgeschichte

Museum erinnert an »Rückkehr der Demokratie«

Hausach (cao). Passend zu den Kommunalwahlen hatte das Museumsteam um Udo Prange am Sonntag Einblicke in die Geschichte der Hausacher Demokratie gegeben.

Mit den von Lothar Sonntag verfassten Erinnerungen zum Kriegsende in Hausach, war ein Einstieg gegeben. An Schautafeln hingen Wahlplakate, Zeitungsausschnitte und Fotos von Bürgermeistern und Gemeinderäten und jenen, die sich für die Ämter zur Verfügung stellten. In seinem Vortrag blickte Udo Prange mal augenzwinkernd, dann wieder kritisch in die Geschichte derer, welche die Geschicke Hausachs lenkten.

So wurde 1974 Uta Fuchs als erste Frau in den Gemeinderat gewählt. »Frauen gehören an den Herd, nicht in den Gemeinderat«, hieß es dann aber erst, als 1989 weitere Frauen als Gemeinderätinnen fungierten. Udo Prange berichtete über die »verstrittensten fünf Jahre«, erinnerte

an Dauerkandidaten, Ratsmitglieder, die während der Periode die politischen Fronten wechselten und an die »Gruppe Wandel«, die nur einmal, im Jahr 1994 kandidierte.

Gewählte, die ihr Amt aber wegen eines zu nahen Verwandtschaftsgrades zu einem anderen Ratsmitglied nicht antreten konnten, gab es ebenfalls. Auf Eugenio Agüera Oliver, der als erster EU-Bürger überhaupt in den Hausacher Gemeinderat gewählt wurde, traf genau dies zu, weil sein Schwager Reinhard Sonntag damals mehr Stimmen hatte.

Für die Besucher kamen Erinnerungen auf. Einiges war längst in Vergessenheit geraten, andere konnten sich noch gut an die Begebenheiten erinnern und kommentierten die Ausführungen von Udo Prange, der selbst als langjähriger und auch bei der Wahl am Sonntag wieder bestätigte Gemeinderat, seine ganz eigene Sicht auf die Geschehnisse hat.

Bilder der Veranstaltung



Ein kleines Dankeschön

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des CDU Stadtverbands Hausach (1996) hatte der damalige Museumsbeauftragte Helmut Spinner (+) und Stadtrat Adalbert Kleiser eine Auflistung aller Gemeinderäte seit 1946 gefertigt und diese Liste den Gemeinderatsfraktionen zur Verfügung gestellt. Diese Auflistung diente mir als Grundlage meiner Arbeit. Seit dem Jahre 1996 habe ich diese Auflistung permanent ergänzt, fortgeschrieben und vor allen Dingen mit Bildern versehen.

Ein Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben, damit ich dieses Buch erstellen konnte. Insbesondere danke ich Herrn Dr. Michael Hensle, dem kein Gang ins Archiv zu viel war, um mich mit Informationen zu versorgen. Vielen Dank dem Bürgermeister, Herrn Hermann, und beteiligten Beschäftigten im Rathaus für die Unterstützung. Bei der Hauptamtsleiterin, Frau Victoria Malek, und beim Leiter des Sachgebiets Kultur- und Tourismus, Herrn Martin, rannte ich offene Türen ein. Hier war es insbesondere Frau Lia Kartes, die mich bei meinen Recherchen sehr unterstützt hat.

Den Redakteurinnen vom Schwarzwälder Bote, Frau Reinhard, und dem Offenburger Tageblatt, Frau Ramsteiner, ein herzliches Dankeschön für die Zurverfügungstellung von Fotos und Zeitungsberichten.

Ein besonderer Dank gilt aber den Teammitgliedern des Museumskreises, die sehr viel Freizeit investieren, ihre Arbeitskraft für unser Museum zur Verfügung stellen und die mich bei meiner Arbeit jederzeit unterstützt haben.



Das Städtische Museum im Herrenhaus in Hausach

Der Bau der Schwarzwaldbahn 1866 von Offenburg nach Hausach, dann 1873 bis Villingen und 1886 nach Freudenstadt, prägte die Stadt Hausach. Das städtische



Museum im Herrenhaus, ein Barockbau aus dem Jahr 1760, widmet sich dieser Thematik. Aber auch die Bereiche Bergbau, Landwirtschaft, Handwerk und Industrie dokumentieren anschaulich die historische Entwicklung der Kleinstadt im Kinzigtal. Als einzigartige geologische Besonderheit ist der größte bislang im Schwarzwald gefundene 'Turmalin' ausgestellt.

Erbaut wurde es in den Jahren von 1760-1770 für die Besitzer und "Herren" des im Jahr 1740 gegründeten Schmelz- und Hammerwerkes, die zuvor im einstigen Laborantenhaus bei der Eichenapotheke gewohnt hatten. Ignaz Speckle, der letzte Abt von St. Peter, wurde in dem Haus geboren. Nach dem zweiten Weltkrieg standen die Räume leer und wurden von wohnungslosen Menschen bezogen. Das Haus zerfiel, und in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde lange ein möglicher Abriss des Anwesens diskutiert. Besonders die Initiative des Historischen Vereins und das Anzapfen einer Geldquelle durch Altbürgermeister Manfred Kienzle verhinderten diesen. Nach einer umfangreichen Sanierung wurde das Gebäude im Jahr 1990 wieder eröffnet; dies unter aktiver Mithilfe des Historischen Vereins und der Narrenzunft, die in den Kellerräumen beide ihre Keller haben. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss werden heute die Schüler der Kaufmännischen Schulen und dem Wirtschaftsgymnasium unterrichtet. **Im Obergeschoss befindet sich das Museum.**

